



Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Beilageblätter) 15 Pf. Insektensteuervorsatz: 15 Pf. die gewöhnliche Preis für Privatabnehmer a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Entsendungen und Abzüge. — 20 Pf. für alle anderen Kreise. — im Restantell 15 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vert.) für den Anzeigen- und Anzeigen-Verlag: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Reiche's Buchdruckerei in Graudenz.

Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz“, Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz“
Fernsprech-Anschluss Nr. 80.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zur 60 Pf.

wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat September geliefert, frei ins Haus für 75 Pf. Neuzugutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil der Erzählung „Zulu“, von A. Bätow, kostenlos nachgeliefert, ebenso die bisher erschienenen Lieferungen 1—24 des als Gratisbeilage zum „Gefelligen“ erscheinenden „Bürgerlichen Gesetzbuchs“.

Der heutigen Nummer liegt bei: Rechtsbuch des Gefelligen: „Bürgerliches Gesetzbuch“, Lieferung XXIV. Gest. aufzubewahren!

Umschau.

Ein Merkales Blatt, die „Märkische Volkszeitg.“, schlägt vor, den sogen. Katholikentag des Jahres 1900 in Berlin abzuhalten und dadurch eine Jahrhundertfeier zu begehen, wie sie „großartiger und denkwürdiger“ wohl kaum sich vollziehen könnte. Das Blatt hofft, daß dadurch der Katholizismus in Berlin einen gewaltigen Aufschwung nehmen würde. Die Merkale Zeitung verwechselt wieder einmal, wie dies beim Centrum üblich ist, Katholizismus und Zugehörigkeit zum Centrum. Der Katholizismus hat auch ohne pompöse Veranstaltung in Berlin einen ziemlich erheblichen Aufschwung zu verzeichnen, denn die Zahl der Katholiken in Berlin und Umgegend hat im letzten Jahrzehnt ziemlich erheblich zugenommen. Mit der Zugehörigkeit der Katholiken zum Centrum aber hapert es in Berlin allerdings stark. Das haben die letzten Wahlen zum Reichstage wiederum gezeigt: Die Centrumsabstimmen betragen in den Wahlkreisen I bis IV der Reihe nach 291, 601, 312, 274, 339, 1632 Stimmen, zusammen 3449 Stimmen. Da Berlin rund 150000 Katholiken zählt, von denen gut 30000 wahlberechtigt sind, so haben von den wahlberechtigten Katholiken nicht mehr als 11 Prozent für das Centrum gestimmt. Im ganzen wurden in Berlin 254000 Stimmen abgegeben. Nach dem Prozentsatz der katholischen Bevölkerung (durchschnittlich 9 Prozent in jedem Wahlkreis) hätten auf das Centrum nicht 3400, sondern 23000 von den abgegebenen Stimmen fallen müssen. Die Gleichgültigkeit der Berliner Katholiken gegen das Centrum, die aus diesen Zahlen hervorgeht, wurmt offenbar die Centrumsleitung sehr, denn gerade in der Reichshauptstadt so gänzlich ohnmächtig zu sein, ist sehr schmerzhaft!

Die Centrumsparade würde die katholische Wählerschaft Berlins vermutlich ebensoviele dem Centrum zuführen, wie es die bisherige lebhafteste Agitation des Centrums vermocht hat. Insofern also könnte man der Katholikentagsversammlung in Berlin mit großer Gelassenheit entgegensehen.

Es liegt aber eine Herausforderung darin, die Katholikentagsversammlung in der Hauptstadt desjenigen Staates abzuhalten, dem allein es zu verdanken ist, wenn der Protestantismus in Deutschland noch in seiner Kraft besteht, und deshalb von dem Papstthum wiederholt mit dem Untergang bedroht worden ist; man denke nur an die Kämpfe Friedrichs des Großen und an den Krieg von 1870, von dem Fürst Bismarck im Reichstage gesagt hat: „Daß der Krieg im Einverständnis mit der römischen Politik gegen uns begonnen worden ist, daß man damals in Rom auf den Sieg der Franzosen als auf eine sichere Sache rechnete, daß am Hofe Napoleons der Friede fest beschloffen war und dieser Beschluß umgeworfen wurde durch Einflüsse, deren Zusammenhang mit den jesuitischen Prinzipien nachgewiesen ist: über das alles bin ich vollständig in der Lage, Zeugnis ablegen zu können.“ Das Denkmal des Königs Friedrich des Großen und die Siegesjule passen also nicht in den Rahmen des geplanten Katholikentages, es sei denn, daß bis zum Jahre 1900 der Einfluß des Centrums in dem gegen den Willen seiner Gefinnungsgenossen gegründeten deutschen Reiches soweit gediehen ist, daß diese Denkmäler eingeschmolzen werden.

Man wird gut thun, in dem Vorschlage des Berliner Merkales Blattes eine ganz ernsthafte Anregung zu sehen. Es liegt System in der Sache. Das Papstthum schickt sich an — gleichviel wer 1900 Papst sein wird — eine Triumph-Rundgebung zu veranstalten, auch auf „märkischem Sande“.

Von einem internationalen Komitee, an dessen Spitze der Kardinal-Erzbischof von Bologna und ein Graf Aquaderin in Bologna stehen, wurde schon vor längerer Zeit eine katholische Weltkundgebung am Ende des 19. Jahrhunderts geplant. Worin die „Weltkundgebung“ bestehen soll, ist zwar noch nicht genau festgestellt, aber das Komitee hatte im Juli 1896 an den Papst Leo XIII. geschrieben:

„Die Katholiken der ganzen Welt sollten das 19. Jahrhundert schließen mit einem feierlichen und allgemeinen Akte der Dankbarkeit gegenüber Jesus Christus, sowie der Liebe, des Gehorsams und Ergebenheit gegenüber seinem erhabenen Stellvertreter auf Erden, dem römischen Papste. Die Kundgebung soll danach angethan sein, in den Völkern mehr denn je das Verlangen nach christlicher Brüderlichkeit und nach dem Anschluß an den römischen Papst zu entzünden.“

Zu seiner Antwort schrieb Papst Leo XIII. vor nun zwei Jahren:

„Als in letzter Zeit das vorgeschrittene Alter uns lehrte, wie wir uns dem irdischen Endziel näherten, hielten wir es angezeigt, wiederum alle Fürsten und Völker zur Schließung und Wahrung des Friedens zu ermahnen und allen Völkern die Kirche Christi als das sichere Band der Einheit vor Augen zu führen, im Herzen durchdrungen von der Hoffnung, der Beginn des demnächst anbrechenden Jahrhunderts werde der Aussicht auf die erhoffte Eintracht geweiht sein. Diesen unseren Wünschen, wie sie uns unsere väterliche Liebe eingab, kommen nun einige auserwählte Männer entgegen, indem sie auf den Gedanken verfielen, den Ausgang des gegenwärtigen Jahrhunderts durch irgend eine glänzende und allgemeine religiöse Feier zu heiligen. Mit Freuden stimmen wir dem zu!“

In dieses System des triumphirenden Papstthums würde auch eine ultramontane Tagung in Berlin gehören! Ein dahin gehender Antrag soll bereits der jetzigen, 45., Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Erfeld vorliegen!

In Erfeld wurden wieder die Hochs auf Kaiser und Papst in der umgekehrten, ultramontanen Reihenfolge vorgebracht, es ist das nicht nebensächlich und gleichgültig, sondern es spricht sich darin der römische Geist aus, der den vaterländisch-deutschen unterjocht hat.

Großes Siegesbewußtsein spricht aus den Rednern. Rechtsanwalt Dr. Urjey-Erfeld, welcher die Verhandlungen eröffnete, sagte u. A.:

„Seit Jahren besteht ein heftiger Kampf zwischen denen, die das Christenthum und denen, die das Heidenthum verhängen. Wir werden in diesem Kampf keinen Parson geben und verlangen; wir wollen unsere Gegner bekämpfen mit dem Glauben. Mit der Keule des Katholizismus werden wir Alles vernichten, was uns entgegensteht.“ (Stürmischer Beifall.)

Nach dieser Rede brachte ein Buchdrucker aus Erfeld ein Hoch auf „Se. Heiligkeit den glorreich regierenden Papst Leo XIII. und Kaiser Wilhelm“ aus.

Der Vorsitzende verlas folgende Fuldigungsprogramme: an Papst Leo XIII. (in lateinischer Sprache abgefaßt, in deutscher Uebersetzung lautend):

„7000 bei der 45. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands versammelte Arbeiter sprechen Ew. Heiligkeit den tiefgefühltesten Dank aus für das wahrhaft väterliche Wohlwollen, mit dem Ew. Heiligkeit sich unablässig um die geistigen und materiellen Interessen des Arbeiterstandes bemüht hat. Ohne Unterlaß stehen sie im Verein mit der ganzen heiligen Kirche zum allmächtigen Gott um Ew. Heiligkeit Wohlergehen und bitten als getreue Söhne demüthig um den apostolischen Segen.“

Dann eint an den Kaiser: „7000 katholische Arbeiter, zur 45. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Erfeld versammelt, entbieten Ew. Majestät die Versicherung unverbrüchlicher Anhänglichkeit an Kaiser und Reich und freudigster Unterthanentreue gegenüber Ew. Majestät.“

Den katholischen Arbeitern, die mit Musik und Fahnen gen Erfeld gezogen sind, werden jetzt natürlich schwingvolle Reden über den „Arbeiterpapst“ Leo XIII. gehalten — so wird der Papst nämlich genannt, weil er sich, wie viele andere Zeitgenossen, öfters mit sozialen Dingen beschäftigt und eine Anzahl langatmiger Rundschreiben unterzeichnet hat, die freilich bis heute thatsächlich noch nicht das Geringste an dem großen sozialen Kampfe in aller Welt geändert haben.

Pfarrer Schürmann-Hochfeld, der in Erfeld einen Vortrag über das Thema hielt „Was hat das Centrum für die Arbeiter gethan“, vertiefte sich zu der thatsächlichen Unwahrheit: Alles, was bisher in den Arbeiterschutzesetzen sich bewährt habe, sei auf Antrag des Centrums hinzugekommen! Der Thurm des Centrums werde niemals einfallen; ob auch die Gegner sich bemühten, ihn zu Falle zu bringen, habe er Stand, selbst der „große Kaiser“ sei ins Grab gesunken, ohne das Centrum todt gemacht zu haben. (Stürmischer, anhaltender Beifall bei dieser Form der Erwähnung unseres großen deutschen Helden Bismarck!) —

Diese Römischen thun so, als ob Centrum und Papst die größten Verdienste um die Sozialpolitik des deutschen Reiches hätten. Die Kaiserliche Botschaft vom 17. November 1881, welche die Grundlage der staatlichen Arbeiterversicherung bildet, ist auf die Anregung Bismarcks zurückzuführen. Das Verdienst Kaiser Wilhelms I. wird dadurch nicht geschmälert; denn er hat die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Reform anerkannt. Wenn heute mindestens eine Million Arbeiter und deren Angehörige in den Nothfällen von Krankheit, Invalidität und Alter sowie nach dem Tode ihres Ernährers vor materiellen Sorgen geschützt sind, so verdanken sie es in erster Linie dem Fürsten Bismarck. Jedoch auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes, heißt es, soll er „nichts geleistet“, hier soll er die Forderungen der Zeit völlig verkannt haben. Die Centrumsleute mit ihren nichts-kostenden Pfaffen wissen natürlich alles besser und spielen sich als die „wahren Freunde“ der Arbeiter auf — soweit diese sich überhaupt im Kreise des Centrums wohlfühlen und nicht vorziehen, selbständig zu denken. Fürst Bismarck war so vertraut mit dem praktischen Leben, daß er das Gasklo, welches die verschiedensten sozialpolitischen Einrichtungen der neunziger Jahre — darunter auch Anregungen vom Centrum — erlebt haben, voraussetzte.

Ein Franzose, der Schriftsteller Francis Charnes, entwickelt in dem neuesten Hefte der Pariser „Revue des deux Mondes“ eine Auffassung über Bismarck, angelehnt

an den Gedanken, daß die undeutschen Bürger des Deutschen Reiches schämen sollten, besonders jene, die Rom als ihr wahres Vaterland ansehen und in Bismarck lediglich den Mann, der Rom als zugehöriger Machtentfaltung hinderlich war. Charnes schreibt für die Franzosen:

Die einzige Lehre, welche uns (den Franzosen) aus diesen Betrachtungen erwachsen kann, ist ein tiefes Bedauern, daß dieser Mann nicht dießseits, sondern jenseits unserer Grenze geboren wurde. Wir müssen den Muth haben, zu stehen, wie glücklich wir gewesen wären, wenn wir seinen Gleichgenossen besaßen!

Der frühere katholische Geistliche Hyacinthe Loyson schrieb dieser Tage in der Pariser Zeitung „Siecle“: Spanien ist verstümmelt in seinen Kolonien, Frankreich ist es in seiner Seele, im besten Theile der Seele, im Sinne für Gerechtigkeit, Wahrheit und Menschlichkeit. Frankreich ist so tief gesunken durch das strafbare Zusammenwirken von Dummköpfen und Feglingen, durch die Invasoren der Merkale und militärischen Demagogie. Die Preußen haben uns geringeren Schaden zugefügt.

So schreibt ein Franzose, der sein Vaterland lieb hat. Die protestantische Bewegung in Frankreich macht der römischen Kirchenleitung nicht geringe Sorgen. Kürzlich hat der Professor am Rotzenhaus der Oblaten von Notre-Dame-des-Lumières, Pater Patel, dem Generaloberen der „Oblaten der Unbefleckten Jungfrau Maria“ sein Ausscheiden aus der römischen Kirche angezeigt, in welchem es heißt: „Der Austritt bedeutet für mein Gewissen den Zugang aus der Knechtschaft zu der Freiheit, die den Menschen und Christen macht“. Der frühere Abbe Bonnier hat in Savres für die täglich wachsende Zahl aus der römischen Kirche Austrittenden einen Zufluchtsort gegründet. Hier hat auch Abbe Patel einen Platz gefunden. Auch der Abbe Verriin, Vikar in Bourg de Poage, hat an den Bischof von Balence seine Austrittserklärung gesandt.

Berlin, den 23. August.

Der Kaiser nahm Montag Nachmittag die Vorträge des Vertreters des Auswärtigen Amtes, Grafen Wolff-Metternich, und des Chefs des Generalstabs der Armee, Grafen von Schlieffen, entgegen.

Bei der Kaiserparade bei Mainz verließ der Kaiser viele Orden an höhere Militärs. Das 80. Regiment erhielt auf der Achselklappe den Namenszug der Kaiserin Friedrich, die Chef des Regiments ist.

Aus Anlaß der Anwesenheit des Prinzen Heinrich von Preußen auf der russischen Insel Sachalin (an der Rüste Ostasiens) fand dort ein Zapfenreich der Garnison statt. Bei diesem brachte Prinz Heinrich folgenden Trinkspruch aus: „Ich trinke auf das Wohl Seiner Majestät des Kaisers Nikolaus II., des aufrichtigsten Freundes Seiner Majestät des deutschen Kaisers“. Der Prinz begiebt sich von Sachalin nach Wladiwostok.

Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, hat sich am Sonntag auf einer Reise nach Hamburg etwa eine Viertelstunde in Friedrichsruh aufgehalten. Der Schnellzug hielt am Parkthor. Graf Ranken und Prof. Schweninger empfingen den Regenten. Nachdem der Prinz einen Kranz am Fürstengrabe niedergelegt hatte, fuhr er mit dem Sonderzug nach Hamburg weiter.

Am Sarge des Fürsten Bismarck sind bis zum Freitag voriger Woche 1292 Kranz- bzw. Blumen-spenden eingegangen. Die „Hamb. Nachr.“ veröffentlichten ein vier Seiten füllendes Verzeichniß der Gaben und ihrer Spender. Blumen und Blätter werden bald verwelken, Bänder und Aufschriften werden bald verwittern, aber der Geist, aus dem jene reichen Todtenpenden der Mittheilenden hervorgegangen sind, soll sich, so hoffen wir, auch unter unsern Nachkommen bewahren und in lebendiger Kraft noch bei den spätesten Geschlechtern fortwirken.

Für ein Volksdenkmal Bismarcks, würdiger als das von Vegas für Berlin entworfene Bismarckdenkmal, treten die „Leibz. N. Nachr.“ ein und meinen, es gebe nur ein Mittel der Selbsthilfe: daß andere Männer die Mittel sammeln für ein anderes Denkmal, das nicht ausgerichtet wird im Kaiserlichen Berlin, das draußen, vielleicht auf ragender Bergeshöhe oder im deutschen Walde, seine Stätte findet. Dorthin würden die „Alten“ pilgern, die ihn kannten und ihn verstanden; zu den Genien und Tigern am Königsplatz zu Berlin möge das neue Geschlecht dann ziehen, das den Schein für das Wesen nimmt; jenes Denkmal würde den Namen Bismarck tragen, das Berliner aber den Namen „Herzog von Lauenburg“, einen Namen, dessen sich Fürst Bismarck bekanntlich niemals bedient hat und der ihm so fremd war, wie das Berliner Denkmal der Volksseele fremd bleiben wird.

Im Seeres-Etat für 1899 stehen, wie zuverlässig verlautet, sehr beträchtliche Mehrforderungen bevor. Die Neubildung eines Armeekorps mit dem Sitz in Mainz, von der schon früher die Rede war, scheint von der Militärverwaltung endgiltig in Aussicht genommen zu sein. Ferner sind erhebliche Neuorganisationen bei der Artillerie zu erwarten, und auch die Bildung der dritten Bataillone bei den neuen Infanterie-Regimenten soll beabsichtigt sein.

Der Etat des See-Offizierkorps erfährt, parallel mit dem Ausbau der Flotte in Bezug auf ihr schwimmendes Material, eine Personalvermehrung, nach welcher die deutsche Kriegsmarine bei Erreichung ihres Sollbestandes an Schiffen folgende Offiziere aufweisen wird: 1 kommandirender Admiral, 5 Vize-Admirale, 13 Kontre-Admirale, 60 Kapitäne zur See, 131 Korvettenkapitäne, 234 Kapitänleutenants, 382 Lieutenants

zur See und 274 Unterleutenants zur See. Im Ganzen also 1100 Offiziere gegenüber einem etatsmäßigen Bestande von 760 Offizieren vom Jahre 1897, so daß sich ein Mehr von 340 Offizieren ergibt. Die Erreichung des neuen Offiziersetats wird durch jährliche Einstellung von 100-120 Kadetten durchgeführt.

Herr von der Groeben-Arenstein erläßt folgende Erklärung:

Arenstein, 20. August 1898.
Infolge der verschiedenen, völlig unzutreffenden Deutungen, welche mein Ausscheiden aus dem Bunde der Landwirthe in der Presse gefunden hat, sehe ich mich zu der ausdrücklichen Erklärung veranlaßt, daß zuweilen nur Gründe rein persönlicher Natur mich zu diesem Schritte veranlaßt haben, daß aber keineswegs eine Aenderung meiner wirtschaftspolitischen Anschauungen stattgefunden hat. Dieselben werde ich stets, wie bisher, vertreten und nach wie vor der wirtschaftlichen Vereinigung des Reichstages angehören.

von der Groeben-Arenstein,
Mitglied des Herrenhauses und des Reichstages.

Der Central-Verband deutscher Bäckerinnungen erläßt für die durch den Streik und Boykott geschädigten Hamburg-Altonaer Bäckermeister einen Aufruf zum Sammeln an die gesammte deutsche Kollegenchaft. Es heißt darin: In Hinsicht darauf, daß, wenn die Kollegen in den boykottirten Orten unterliegen, der Boykott dann auch auf andere Orte und zuletzt auf ganz Deutschland übertragen werde, liegt es im eigenen Interesse der ganzen deutschen Kollegenchaft, die Hamburger Bäckermeister durch reichliche Geldmittel widerstandsfähig zu machen, damit der Kampf auf seinen Herd beschränkt bleibe. Dieser Brod-Boykott sei nicht ein Kampf der Bäckergehilfen gegen die Meister, sondern ein Kampf der Sozialdemokraten gegen das Bürgerthum. Man habe bisher eine öffentliche, allgemeine Sammlung vermieiden, doch sei die Centralkasse allein nicht mehr im Stande, in diesem Kampf, dessen Ende noch gar nicht abzusehen, thätkräftige Hilfe zu gewähren. Die Obermeister sämtlicher deutscher Bäckerinnungen werden deshalb ersucht, nicht nur bei ihren Innungsmitgliedern, sondern auch überall da, wo es sonst angebracht erscheine, schnellst Sammlung zu veranstalten.

Herr Eugen Wolff, der sich zur Zeit zu seiner Erholung in Scharfsee im bayrischen Oberlande befindet, sendet dem „B. Z.“ ein Telegramm, worin er die Mittheilungen des Hauptmanns a. D. D. Dannhauer, daß er (Wolff) sich in China als deutscher Gerichtsherr aufgepisst und chinesische Gefangene abgeurtheilt und begnadigt habe, für eine „plumpe Erfindung“ erklärt. Da die Mittheilungen des Herrn Dannhauer bereits von verschiedenen glaubwürdigen Zeugen als richtig bestätigt sind, so ist mit der Behauptung, daß es sich um eine „plumpe Erfindung“ handle, die Sache nicht aus der Welt zu schaffen, vielmehr muß nach wie vor strengste amtliche Untersuchung erwartet werden.

Aus dem Kriegerverein in Peine (Prov. Hannover) ist kürzlich der Kaufmann Georg Weber ausgeschlossen worden, und zwar nicht durch Vereinsbeschluß, sondern vielmehr durch die Polizeibehörde. Weber hatte vor der Stichwahl zum Reichstage in öffentlicher Versammlung erklärt, daß er die Wahlen nicht für Reichsfeinde halte, und wenn er auch ihre Kandidaten nicht empfehlen wolle, so würden seine Parteifreunde doch wissen, was sie zu thun hätten. „Mit dieser Rede“, so schreibt nun die Polizeibehörde in Peine, „ist Herr Weber für die Wahl eines Welfen thätig eingetreten, des Anhängers einer Partei, deren Ziel die Zerstörung des preussischen Staates in seinem jetzigen Bestande bildet, deren Bestrebungen landesverrätherisch sind. Sein Verhalten steht im Widerspruch mit der Pflege und Befestigung der Liebe zu Kaiser und Reich, König und Vaterland. Da beinaheherweise die Generalversammlung des Vereins am 6. d. Mts. die Entfernung des h. Weber aus dem Verein nicht gebilligt hat, ersuchen wir nunmehr um Ausschluß desselben innerhalb einer Woche bei Meldung der Auflösung des Vereins als Kriegerverein und der Entziehung des Rechts zur Führung der Fahne.“ Unklar ist es, wie weit ein solches Recht den Kriegervereinen gegenüber seitens der Polizeibehörden und anderer Behörden in Anspruch genommen werden kann. Kriegervereine stehen unter demselben Vereinsrecht wie andere Vereine. Ein besonderes Auflösungsrecht Kriegervereinen gegenüber steht daher den Polizeibehörden durchaus nicht zu. Jedem Verein steht es frei, sich Kriegerverein zu nennen; die Polizeibehörde hat dabei nicht einzureden. Ebenso steht es jedem Verein frei, eine Fahne zu führen. Unzählige Sängervereine, Turnvereine, Radfahrervereine führen Fahnen.

Aus den durch das neuliche Unwetter schwer heimge suchten Gegenden des Rheinlandes werden jetzt in den Tageszeitungen Erklärungen veröffentlicht, nach welchen trotz aller Bitten der Orts- und Kreisbehörden keinerlei militärische Hilfe bewilligt wurde, obgleich Pionierabtheilungen sich drei Tage in unmittelbarer Nähe jener Bezirke aufhielten. Die Regierung lehnte die dringenden Gesuche mit der Begründung ab, daß die neueren Bestimmungen über militärische Hilfskommandos noch nicht in Kraft getreten seien. Dagegen wurden einem Bürger in Münden- Gladbach, der zum 65. Infanterie-Regiment persönliche Beziehungen hat, 30 Mann dieses Regiments zur Rettung seines Parkes zur Verfügung gestellt. Durch rechtzeitiges militärisches Eingreifen hätten die Folgen jener Katastrophe bedeutend herabgemindert werden können. Die Erregung in jenen Bezirken wächst, und man erwartet von der Regierung eine Erklärung.

Österreich-Ungarn. Der Erzbischof von Wien, Dr. Angerer, ist am Montag gestorben.

Holland. Aus Anlaß der bevorstehenden Huldigungsfeier der Königin Wilhelmine zu Amsterdam ist am 5., 6. und 7. September auf den Strecken der Holländischen Eisenbahnen ein außergewöhnlicher Andrang von Reisenden zu erwarten. Die Holländische Eisenbahn-Gesellschaft wird daher an jenen Tagen die Beförderung von Frachtgütern auf ihren Strecken gänzlich einstellen.

Vatikan. Die Feier des Namensfestes des Papstes verlief am Sonntag ohne bemerkenswerthe Vorfälle. Beim allgemeinen Empfang zeigte der Papst sich etwas schwach, so daß ihm der Arzt zu verschiedenen Malen Stärkungsmittel reichen mußte. Der Papst unterhielt sich ziemlich lange mit dem Kardinal Majella, u. A. über den römischen Pilgerzug nach Jerusalem. Von dem Empfang war die gesammte, auch die katholische Presse ausgeschlossen.

Rußland. In Petersburg ist dieser Tage der panslawistische General Tschernajeff gestorben, fast unbeachtet im Gegensatz zu seiner früheren Bedeutung.

Die Türkei sucht sich der drückenden Verpflichtung Rußland gegenüber, nämlich der Mahnung zur endlichen Zahlung der Kriegsschuldung an Rußland, jetzt zu entledigen. Rußland erhält von der Ottomanbank einen bindenden Zahlungsbefehl für 1016000 Pfund, in sechs Raten zahlbar, wofür die Pforte die gleichwertige Zehent- und andere Abgaben der Ottomanbank verpfändet.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 23. August.

Die Weichsel ist bei Graudenz von Montag bis Dienstag von 1,02 auf 1 Meter gefallen.

Umwandlung der Weichselfeldbahn. Der Eisenbahnminister hat die Eisenbahn-Direktion zu Danzig beauftragt, für die Umwandlung der Weichselfeldbahn in eine Vollbahn einen ausführlichen Entwurf auszuarbeiten.

Für die bevorstehenden Manöver sind die Truppentheile angewiesen worden, bei der Auswahl der in das Manöver mitzunehmenden Mannschaften auf Sorgfältigkeit zu verfahren und Leute, die auf Grund der in den Garnisonen gemachten Erfahrungen oder der vor dem Ausmarsch abzuhaltenden ärztlichen Untersuchung als schwächlich und nicht ganz widerstandsfähig zu bezeichnen sind, bei den Garnison-Arbeitskommandos zu belassen. Durch diese Maßnahmen will man die Zahl der Erkrankungen während des Manövers möglichst verringern und Unglücksfälle durch Herzschlag, Sonnenstich u. s. w. verhüten.

Gewichtsbezeichnung für verpackte Reichsmünzen. Nach ministerieller Anordnung ist von den Staatskassen und den Kassen von der Staatsverwaltung unterstehenden Anstalten das Gewicht der in Beuteln und Rollen verpackten Reichsmünzen künftig ausschließlich in Kilogrammen und Gramm (Dezimalstellen) zu bezeichnen.

Gütertarife. Durch die Eröffnung der Neubahnstrecke Berlin-Neuwalde der Stargard-Rastminer Eisenbahn treten im Gütertarif der Gruppe I (Bromberg, Danzig, Königsberg), im ostpreussischen Gütertarif (Gruppe II) und im Berlin-Nordostpreussischen Gütertarif (Gruppe III) ermäßigte Entfernungen und Ausnahmefrachtsätze für Holz und Getreide mit sofortiger Gültigkeit in Kraft. Nähere Auskunft ertheilen die beteiligten Güterabfertigungsstellen.

Südostpreussischer Gütertarif. Am 1. September treten im Südostpreussischen Gütertarif direkte Frachtsätze der ordentlichen Tarifklassen, sowie der Ausnahmefrachtsätze 1 (Holz) und 10 (Getreide) zwischen Angerburg, Dombrowitz, Perlsvalde, Pröck, Sensburg, Sorquitten, Wandlaken einerseits und Königsberg i. Pr. und Pillau andererseits in Kraft. Ueber die Höhe der Frachtsätze geben die beteiligten Güterabfertigungsstellen Auskunft.

Vereinigung von Gemeinden. Vereinigt ist der Gutsbezirk Jarzombowo mit den Gemeinden Jarzombowo und Polz Jufen im Kreise Witkowo unter dem Namen „Jarzombowo“, die Gutsbezirke Niedzwiedy und Borawieniec, Kreis Zielin, mit der Gemeinde Michalowo unter dem Namen „Reitwalde“. Der Gutsbezirk Wyłoga, Kreis Wągrowitz, ist in eine Landgemeinde mit dem Namen „Hohenheim“ umgewandelt worden.

Ordensverleihungen. Es ist verlehnt: der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife dem Obersten a. D. Wild, bisher à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 51 und Kommandant von Pillau, und dem Obersten a. D. Bohman, bisher Kommandant des Landwehrbezirks Jüterburg; der Rothe Adler-Orden vierter Klasse dem Hauptmann a. D. v. Scheven, bisher Kompanie-Chef vom Grenadier-Regiment Nr. 2, und dem Hauptmann und Kompanie-Chef Burmann-Zwanziger vom Infanterie-Regiment Nr. 63, bisher à la suite des Infanterie-Regiments Nr. 59 und Lehrer bei der Kriegsschule in Potsdam.

Personalien in der Schule. Herrn Lehrer Rudz in Scharfsee ist die Lehrer- und Organistenstelle in Schirohnen, Kreis Schwedt, übertragen.

Danzig, 23. August. An das städtische Elektrizitätswerk, das vorläufig noch bis Ende September, bis das Werk an die Stadt übergeben wird, von der Firma Siemens und Halske probeweise in Betrieb gehalten wird, sind jetzt schon 2618 Glühlampen, 153 Bogenlampen und 11 Motore angeschlossen. Nach dem bisher dem Magistrat zugegangenen Anmeldungen ist bis zum 1. Oktober auf einen Anschlag von 10000 Lampen an die Centrale zu rechnen. Es ist daher schon jetzt eine Erweiterung des vorhandenen städtischen Kabelnetzes mit einem Kostenaufwande von 30000 Mk. beschlossen worden.

Johannes Trojan, der Chefredakteur des „Nadleradatsch“, wird morgen aus der Festung Weichselfeld entlassen. Er geradet jedoch noch einige Tage in seiner Vaterstadt zuzubringen und hat auf Ersuchen des hiesigen Kaufmännischen Vereins von 1870 zugestimmt, im großen Saale des Schützenhauses am nächsten Dienstag einen Vortragsabend zu veranstalten.

Auf der kaiserlichen Werft ging ein Telegramm des Reichsmarine-Amts ein, nach welchem die gesammte Manöverflotte bestimmt am Freitag Nachmittag hier eintrifft. Am 30. August Vormittags wird die Flotte wehrtauglich abfahren.

Die Probefahrt des neuen Kreuzers II. Klasse „Fregate“, welcher am 26. August ausgedockt wird, sind bis Ende September verschoben worden; die Jubiläumsschiffung des Schiffes nach der entchiedenen Probefahrt wird erst in der ersten Hälfte des Oktober erfolgen.

Die Zuckerfabrik Sobbowitz hat im letzten Betriebsjahre einen Gewinnüberschuss von 75125 Mk. erzielt. Die Generalversammlung hat folgende Verwendung beschlossen: Zu Abschreibungen 42461,20 Mk., zu Anteile und Gratifikation 7138 Mk., zur Verteilung einer Dividende von 4 Prozent = 23640 Mk. und zur Einzahlung zum Reservefonds 1886 Mk. Aktiva und Passiva balancieren mit 962343 Mk.; die Einnahmen durch verkauften Zucker haben 612496 Mk., die Produktionskosten 547140 Mk. betragen.

Der Danziger Juwelendieb ist in Kopenhagen verhaftet worden. Er kam an Bord des im Hafen liegenden deutschen Dampfers „Augusta“ und hat, daß man ihn mitnehme, wohn, sei gleichgültig. Die Befragung der „Augusta“ schloßte Verdict, hielt ihn an und sandte nach der Polizei. Als der Oberwachmeister ankam, gestand der Fremde, daß er der blinde Passagier von der „Hedwig“ sei. Er nannte sich Max Grünke, sei der Sohn eines Arbeiters in Danzig, und erzählte dabei folgende Geschichte: Ich ging in der Umgegend von Danzig spazieren und bemerkte dabei, wie einige verdächtige Personen auf dem Felde einen Kasten vergruben. Sobald diese sich entfernt hatten, ging ich hin und grub den Kasten wieder aus. Es zeigte sich, daß derselbe voll von Goldstücken und edlen Steinen war, und ich schlich mich nun an Bord der „Hedwig“ und verpackte mich mit dem Kasten in einer dunklen Ecke. Aber gestohlen habe ich die Sachen nicht.

Culm, 22. August. Unter dem Vorsitz des Herrn Kreis-Schulinspektors Albrecht fand heute hier eine Kreislehrerkonferenz statt. U. a. erläuterte Herr Professor Dr. Couwenz-Danzig die vorgeschichtlichen Wandtafeln von Westpreußen. Aus dem Kreise Culm sind dem Provinzial-Museum zu Danzig von den Herrn Lehrern Wienecke und Fethke-Anislaw, Zitzel, Dittmer-Kaldus, Ziegelsberger v. Moritz, Sekretär v. Wron-Culm, Westphal-Kulm, Mendant Fröhlich-Culm und von dem verstorbenen Landrath v. Stumpffeldt Zuwendungen gemacht. Für sämtliche Landtafeln wurden von den anwesenden Lokalschulinspektoren die vorgeschichtlichen Wandtafeln, die gerade für die Bewohner unseres Kreises von dem größten Interesse sind, bestellt.

Culmsee, 23. August. Die Generalversammlung der Aktionäre der hiesigen Zuckerfabrik hat die Dividende für die verfloßene Kampagne auf 20 Prozent festgesetzt.

Gollub, 22. August. In der Sitzung des freien Lehrerevereins wurde zum Delegierten für den Delegiertentag des Provinzial-Lehrervereins Herr Lehrer Knechtel gewählt. In der Sitzung der freiwilligen Feuerwehr wurden die vor längerer Zeit ausgearbeiteten Satzungen angenommen.

Marionwerder, 22. August. Nach der Heberolle über die Aufbringung der Kirchensteuer in der evangelischen Kirchengemeinde Marionwerder für 1898/99 sind in der Gemeinde von 60408 Mk. Einkommensteuer 9665,28 Mk. Kirchensteuer zu zahlen; davon entfallen auf die Stadt Marionwerder 7939,47 Mk.

König, 22. August. Die Kreisabgaben im Kreise König betragen für das laufende Rechnungsjahr 96774,84 Mk. Davon entfallen auf die Stadt König 35592,48 Mk., auf den Marktbezirk Gersd 10250,52 Mk., auf den Forstbezirk 3031 Mk., die Spensen 2187,60 Mk.

König, 22. August. Zur Geflügelausstellung hat die Landwirtschaftskammer der Provinz Westpreußen dem hiesigen Geflügelzuchtverein eine Anzahl silberner und bronzenener Medaillen in Aussicht gestellt, ebenso raffines Juchgeflügel, Bruteier u. für solche Landwirthe, welche in der Geflügelzucht hervorragende Leistungen aufweisen können.

Tuchel, 22. August. Am Sonntag feierte der hiesige Männer-Turnverein sein Sommerfest durch Ausmarsch, Konzert, Schauturnen, lebende Bilder und Tanz. Während des Festes brachte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Braumeister Emmrich, ein „Gut Heil“ auf den Kaiser aus. Selber waren die sogenannten „besseren Stände“ fast ausnahmslos dem Fest ferngeblieben.

Schlöhan, 22. August. Im Wahlkreise Schlöhan-König-Tuchel sind die Vorbereitungen zur Landtagswahl in lebhaftem Gange. Der Bund der Landwirthe ist mit den bereits aufgestellten Kompromißkandidaten der Konservativen und Liberalen, Landrath Dr. Perksen-Schlöhan und Direktor Graf Robert-König, nicht zufrieden, sondern verlangt als Kandidaten des Bundes den Reichstagsabgeordneten Hilgendorff-Platzig. Da aber dieser Forderung auf konservativ-liberaler Seite unter keinen Umständen nachgegeben wird, hat der Bund der Landwirthe beschlossen, ein Kompromiß mit dem Centrum einzugehen, zu welchem Zweck am Mittwoch in König eine Wählerversammlung stattfindet.

Krojanke, 22. August. Zu dem gestern von unserem Gesangsverein in der Kleinhäube veranstalteten Gesangsabend aus der Flotower Gesangsverein erschienen. Zu Ehren der auswärtigen Sänger waren Ehrenportien errichtet. Nach Begrüßungsworten des Herrn Bürgermeisters Hafemann, des Vorsitzenden des hiesigen Vereins, wurden die auswärtigen Sänger in das Vereinslokal geleitet, wo beim Begrüßungsschoppen der Vorsitzende des hiesigen Vereins das Kaiserhoch ausbrachte. Um 3 Uhr erfolgte unter den Klängen der Musikkapelle der Ausmarsch nach dem Festplatze. Hier hielt der Bürgermeister H. die Festrede. Die von den Vereinen vorgebrachten Chor- und Einzelgesänge zeigten von guter Schulung der Gesangsvereine. Abends wurde der Rückmarsch in die Stadt gehalten, wo ein Tanzfröhchen das Fest beschloß.

Stargard, 22. August. Ein 20 Kilometer-Straßen-Vereins-Kennen wurde gestern vom Radfahrerverein auf der Chaussee Stargard-Dirschau abgehalten. Es starteten acht Mitglieder. Erster wurde Technikler Marks mit 43 Min., zweiter Techniker Rattay mit 44 Min. 18 Sec., dritter Kaufmann Horn mit 48 Min. 10 Sec. Die Sieger erhielten Vereinspreise, der Erste außerdem noch eine silberne Medaille.

Herr Schuhmachermeister Naat feierte am Sonntag sein 50jähriges Meisterjubiläum. Morgens wurde dem Jubilar ein Ständchen gebracht.

Marientburg, 22. August. Zum Brandvorsitzer der Marientburger Niederringer Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft ist Herr Schepansky in Eichenhorst auf fernere sechs Jahre wiedergewählt worden.

Am Sonntag gegen Abend waren mehrere Leute in einem Lokal in Streit gerathen, welcher sich auf der Straße vor dem Marienthor fortsetzte. Hierbei zog einer der Streitenden ein Terzerol und gab auf das Gesicht eines taubstummen Schuharbeiters eine volle Ladung Schrot ab. Der obere Theil des Gesichts ist mit Wunden, die von Schrotkörnern herühren, wie besät; es liegt die Gefahr einer Erblindung vor. Der Verletzte wurde heute früh nach dem Marienkrankenhaus gebracht. Der Attentäter ist noch nicht ermittelt.

Königsberg, 22. August. Großfeuer brach am Sonntag auf dem zur Gräflin Friedrichstener Begüterung gehörigen G. v. Varten aus, und zwar in der Scheune des Gutsbesizers Herrn Grell. Das Feuer verbreitete sich mit großer Schnelligkeit von der mit Getreide und Futtervorräthen gefüllten Scheune auf noch vier andere Gebäude (unter diesen die Scheune des Lehrers Herrn Wendig). Man mußte sich, da eine Rettung dieser Gebäude nicht zu denken war, darauf beschränken, das arg gefährdete Wohnhaus zu erhalten. Bei dem Brande hat Herr Lehrer B. auch noch den Verlust seiner 52 mit Honig und Wienen gefüllten gewesenen Vientkörbe zu beklagen.

Allenstein, 22. August. Zur Vergrößerung des Hauptbahnhofes hat der Eisenbahndirektor die an den Hauptbahnhof angrenzenden Theile der Florian Maternischen Ziegelei und die benachbarten Theile anderer Grundstücke angekauft.

Wartenstein, 22. August. Am Freitag wurden zwei im hiesigen Gerichtsgefängnis untergebrachte Gefangene freigesetzt. Sie sollten mit noch anderen Gefangenen unter Führung eines Aufsehers zerhacktes Holz zur Stadt schaffen. Kaum war der Holzwagen durch das Thor des Gefängnisses gebracht, als zwei jüngere Gefangene plötzlich das Weite suchten. Die sofortige Verfolgung blieb erfolglos, doch wurden die Flüchtlinge am Sonntag in Liebstadt ergriffen.

Liebmühl, 22. August. Der Vaterländische Frauenverein veranstaltete gestern Nachmittag im Inselgarten zu wohltätigen Zwecken einen Bazar. Es wurde eine Einnahme von mehr als 400 Mk. erzielt.

Gutskahl, 22. August. Am Sonnabend wurde in dem Nachbardorfe Schönwiese der Feldartillerist Michael Herrmann aus Allenstein von einem seiner Kameraden durch einen Schuß schwer verwundet. Die Soldaten hatten zufällig das Gewehr ihres Quartierwirthes gefunden und ein Kanonier legte zum Spaß auf Herrnmann an, in der Meinung, das Gewehr sei ungeladen. Plötzlich aber krachte der Schuß und traf den Unglücklichen ins Gesicht. Der Verwundete wurde ins Krankenhaus gebracht. Der Verwundete liegt infolge Schlangenbisses lebensgefährlich erkrankt darnieder.

Bromberg, 22. August. Der in jüdischen Gemeinden und Kantorenkreisen wohlbekannte Kantor Herr A. Blaustein hieselbst, Begründer und Herausgeber einer Fachzeitschrift für Kantoren und Begründer des Kantorenvereins, feiert am 1. September sein 25jähriges Amtsjubiläum. Seine Kollegen und die hiesige jüdische Gemeinde beabsichtigen, diesen Tag festlich zu begehen und den Jubilar durch besondere Ehrungen auszuzeichnen.

Krone a. Br., 22. August. Am Sonnabend brach bei dem Rätiner Wolkowiat in Sanddorf Feuer aus, wodurch das Wohnhaus, die Scheune und ein Stallgebäude in Asche gelegt wurden. Das Feuer entstand beim Brotbacken und griff so schnell um sich, daß eine Rettung des abseits gelegenen Gehöftes nicht möglich war.

Rafel, 21. August. Heute waren hier eine große Anzahl Bewohner des Kreises Wirtshaus versammelt, um über die Errichtung eines Denkmals für den verewigten Alt-Reichskanzler Reichsgraf zu fassen. Herr Postdirektor Wolte eröffnete die Versammlung mit dem Kaiserhoch. Herr Landrath Graf Wartenstein wies darauf hin, daß gerade 50 Jahre verflossen seien, seitdem der spätere Kaiser Wilhelm als Prinz von Preußen den Kreis Wirtshaus im Landtage vertrat. Wie der Kreis Wirtshaus in damaliger Zeit fest zum Thron gestanden habe, so solle er auch jetzt anderen vorangehen in der Betheiligung der Denkmals- und Liebe gegen das hiesige Zollernhaus und den seligen Kaiser. Dies könne in keiner schöneren Form geschehen, als wenn gleichzeitig mit der geplanten Errichtung des Bismarck-Denkmal des verewigten Kaiser ein würdiges Denkmal geschaffen würde. Die Anregung fand begeisterten Widerhall, und

es wurde einstimmig beschlossen, gleichzeitig Kaiser Wilhelm I. und seinem Kanzler ein Denkmal zu errichten, von denen ersteres in der Kreisstadt Wirsitz, letzteres in Kassel, als der größten Stadt des Reiches, seine Stätte finden soll. Demnächst wurde ein Komitee gewählt mit Herrn Landrat Graf Wartenstein als Ehrenvorsitzendem und den Herren Postdirektor Volke-Mäkel und Graf von der Goltz-Gagze als Vorsitzenden.

Östrowo, 23. August. Mehrere Wohnhäuser stehen hier jetzt in Flammen.

Wreschen, 22. August. Das Deutsche Kaufhaus Wreschen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, wurde vorgestern eröffnet. Die freiwillige Feuerwehr in Stralkowo feierte gestern zugleich mit dem Stiftungsfest das Fahnenweihefest. Antheil an der Feier nahmen die Vereine von hier und aus Glogau.

Schönauke, 22. August. Unter dem Namen: „Neuer Lehrerverein Schönauke und Umgegend“ hat sich hier neben einem bereits bestehenden ein zweiter Lehrerverein gebildet.

Tremessen, 22. August. Der Arbeiter Graumann-Madlow ist beim Baden im Jolusz-See vor den Augen der Mitbadenden ertrunken. Er hinterließ drei Kinder.

Wollstein, 22. August. Gestern tagte in Kontopp eine sehr stark besuchte Versammlung zur Beratung des schon 1889 ausgearbeiteten Projektes einer Bahnverbindung von Kienitz a. O. über die Oder nach der Provinz Posen. Der größte Theil der Versammlung war der Ansicht, daß die Strecke am rentabelsten sei und am meisten Aussicht auf den Bau habe, wenn sie von Kienitz über Wollstein nach Grätz gehe. Ein Ausschuß von 26 Herren wird die Sache weiter verfolgen.

Gnesen, 21. August. Gestern starb hier nach längerer Krankheit Herr Amtsgerichtsrath Agte im 63. Lebensjahre. Er war ein Mann von großer Anstandslosigkeit und Herzengüte, von äußerster Gewissenhaftigkeit und treuester Pflichterfüllung, stets bereit, dem rechtsuchenden Publikum zu helfen.

Ufch, 22. August. Gestern veranstaltete die Ortsgruppe Ufch des Vereins zur Förderung des Deutschtums eine Bismarck-Gedenkfeyer. Nachdem der Vorsitzende durch ein dreifaches Hoch auf den Kaiser die Feier eröffnet hatte, wurde ein auf die Feier bezüglicher Gedicht vorgetragen. Im Anschluß hieran hob der Vorsitzende die Verdienste des großen Todten hervor und Lehrer Böcker gab ein ausführliches Lebensbild Bismarcks. Mit dem Gesang des Liedes: „Deutschland, Deutschland über Alles“ schloß die erhebende Feier. — Zum Archivar der Volksbibliothek wurde einstimmig Herr Lehrer Böcker, und zum Stellvertreter Herr Hauptlehrer Poje gewählt. Die Bibliothek zählt gegen 600 Bände und ist zum großen Theil ein Geschenk der Ortsgruppe Potsdam. Von diesen Büchern sind 150 Bände (geeignete Jugendschriften) der hiesigen evangelischen Volksbibliothek einverleibt worden. — Gestern wurde unter Mitwirkung des Chorgesangsvereins ein Familienabend veranstaltet. Nachdem eine würdige Bismarck-Gedenkfeyer abgehalten war, hielt Herr Böcker eine Ansprache aus Thüringen einen Vortrag über „das gelobte Land“, welches er aus eigener Anschauung kennen gelernt hat.

Stolz, 22. August. Auf dem Friedhofe hieselbst sind in der vergangenen Nacht viele Grabkreuze aus Marmor umgeworfen, zerbrochen und zerstört worden. Auf die Ermittlung der Thäter ist eine Belohnung von 200 Mark von der Polizei-Verwaltung ausgesetzt worden.

Treptow a. M., 22. August. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat der Aufnahme einer Anleihe von 140000 Mk. zur Erweiterung des Bauplatzes zur Unteroffiziers-Schule gegen 3/4 Prozent Zinsen und 1 Prozent Amortisation zugestimmt.

Köslin, 22. August. Der Generalstreik der hiesigen Manufakturisten ist heute ausgebrochen, und die Arbeit ruht nunmehr auf allen Bäumen.

Militärisches.

Der evangelische Divisionspfarrer Grünwald in Allenstein ist zum 1. Oktober nach Graudenz versetzt. An seine Stelle tritt der Hilfsprediger Warne aus Deuß.

Versetzt sind: Kirchner, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 130, in das Inf. Regiment Nr. 18, Worsbach, Sek. Lieutenant vom Grenadier-Regiment Nr. 4, in das Infanterie-Regiment Nr. 130, Frhr. v. Braun, Sek. Lt. vom Jäger-Bat. Nr. 1, vom 1. Oktober d. J. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem 2. Garde-Feldart. Regt. kommandirt. Zu Pr. Lts. sind befördert die Sek. Lts. v. Wernsdorff vom Gren. Regt. Nr. 4 und Kommandirt als Erzieher bei dem Kadettenhause in Köslin, s. Gossel vom 2. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 47.

Zum 1. Oktober sind von ihren Kommandos entbunden, und zwar: v. Bülhingslöwen, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 59, von dem Kommando bei der Unteroffizierschule in Dieblich, Pachaly, Pr. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 3, Kaufmühl, Sek. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 4, Collin, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 128, von dem Kommando bei der Unteroffizierschule in Weisenfels, Schuch, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 50, von dem Kommando bei der Unteroffizierschule in Eitlingen, Aschepke, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 142, Kaufmühl, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 22, v. Kober gen. Diezelsky, Sek. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 10, Hodelagen, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 57, von dem Kommando bei der Unteroffizierschule in Marienwerder, Mehdam, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 44, von dem Kommando bei dem Militär-Knaben-Erziehungs-Institut in Annaburg. Mit dem 1. Oktober sind als Komp. Offiziere kommandirt: Noering, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 61, zur Unteroffizierschule in Dieblich, Scharf, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 18, zur Unteroffizierschule in Weisenfels, Velhagen, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 72, v. Scharf, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 93, Huber, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 21, Fischer, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 147, zur Unteroffizierschule in Marienwerder; Sek. Lt. Wille vom Inf. Regt. Nr. 50, zur Unteroffizierschule in Jälich. — Pürmann-Zwanziger, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 59 und Lehrer bei der Kreis-Schule in Potsdam, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 63 versetzt. Eistermann v. Eistern, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 128, zum Kadettenhause in Oranienstein versetzt. Krüger, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 128, zum Hauptm. und Komp. Chef, vorläufig ohne Patent, befördert. Grünau, Hauptm. und Komp. Chef vom Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, als aggregirt zum Inf. Regt. Nr. 79, v. Bernhardt, Hauptm. und Komp. Chef vom Kadettenhause in Densberg, in das Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9 versetzt. Goltz, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 49 und Direktionsassistent bei der Munitionsfabrik in Spandau, als Komp. Chef in das Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9 versetzt. v. Gersdorff, Oberst und Kommandeur des Drag. Regts. Nr. 1, unter Stellung à la suite des Regts., mit der Führung der 6. Kav. Brig. beauftragt. v. Ruppert, Major und etatsmäß. Stabsoffizier des Kür. Regts. Nr. 3, unter Beförderung zum Oberst, zum Kommandeur des Drag. Regts. Nr. 1 ernannt. Schmige, Major und Stabsdr. Chef vom Kür. Regt. Nr. 3 zugetheilten Detachement Jäger zu Pferde des I. Armeekorps, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Kür. Regt. Nr. 3 zugetheilten Detachement Jäger zu Pferde des I. Armeekorps versetzt. v. Schweinichen, Major und Stabsdr. Chef vom Drag. Regt. Nr. 10, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Drag. Regt. Nr. 21 versetzt. v. Winterfeld, Major und etatsmäß. Stabsoffizier des Inf. Regts. Nr. 11, mit der Führung des Drag. Regts. Nr. 11, unter Stellung à la suite desselben, beauf-

tragt. v. Belthelm, Rittm. vom Kür. Regt. Nr. 2, zum Stabsdr. Chef ernannt. Wernitz, Major, beauftragt mit der Führung des Litau. Man. Regts. Nr. 12, unter Ernennung zum Kommandeur des Regts., zum Oberstl. befördert.

Verchiedenes.

— [Feuersbrunst.] Im Waschklo (Angern) ist der Marktsteden Lupina vollständig niedergebrannt. In den Flammen sind auch mehrere Kinder um sein Leben gekommen. Hundert Wohnhäuser sind eingeschert.

— [Unglück auf See.] Zwischen dem der Hamburger Firma H. J. Persbach und Co. gehörigen Dampfer „Hamburg“ und dem englischen Dreimastschoner „Catherine“ fand Sonntag früh, 45 Seemeilen von London entfernt, in dichtem Nebel ein Zusammenstoß statt, bei welchem die „Catherine“ sofort sank. Von der auf neun Personen bestehenden Mannschaft konnten nur der Steuermann und der aus Leipzig stammende Schiffsjunge Wille gerettet werden; die übrigen sieben ertranken. Von der Mannschaft der „Hamburg“ wurde ein Matrose durch Herabfallen eines Theiles der Takelung getödtet.

— [Spiel mit Schicksal.] Mit einem geladenen Revolver hantierte in Langenfelz (Thüringen) am Sonntag Vormittag der 19jährige Arbeiter Otto Volkmann. Plötzlich ging ein Schuß los und traf die in der Nähe stehende vierjährige Tochter des Arbeiters Werner, welche sofort tödtlich getroffen niederfiel. Hierauf schoß sich Volkmann zwei Kugeln in die linke Seite, welche seinen sofortigen Tod zur Folge hatten.

— [Mord oder Unglücksfall?] Bei Possitano, in der Nähe von Sorrent (Italien), am Meeresufer unterhalb eines Felsens ist kürzlich die Leiche einer Dame aufgefunden worden. Jene Dame, eine Engländerin, hatte mit ihrem Manne, einem Franzosen, von Sorrent aus, wo beide seit dem 1. Juli gewohnt haben, zu Wagen einen Ausflug unternommen. Die Staatsanwaltschaft in Rom hat jetzt hinter den Mann, Namens Posselt, einen Steckbrief hinterlassen, weil er verdächtig ist, seine junge Frau vom Felsen ins Meer gestürzt zu haben. Man nimmt an, daß die That beging, um sich in den Besitz der Lebensversicherungssumme für seine Frau in Höhe von 250000 Franks zu setzen.

— [Selbstmord eines 10jährigen Mädchens.] Die Tochter des Stenographen Guyon in Paris hatte sich neulich 2 Uhr Nachts aus dem Fenster gestürzt und blieb tod im Hofe liegen. Das Mädchen wollte sich durch den Tod der schlechten Behandlung seitens der Mutter entziehen. Die Schilberungen von dem Zustande des kleinen Mädchens sind haarsträubend. Das Kind lebte in Missethat aus Haut und Knochen. Die Weine waren kaum stärker als Finger. Man glaubt, wie das Kind sich auf die Fensterbrüstung zu schwingen vermochte. Man vermutet deshalb, daß die Eltern das Kind aus dem Fenster geworfen haben. Unter diesem Verdachte wurde das Ehepaar Guyon verhaftet.

— „Im Orient.“ Von Dr. med. Otto Hager und A. Lehmann. Verlag von R. F. Köhler, Leipzig. Eleg. geb. mit Beilage. Kränzen mit getrockneten Blumen aus Gethemane, Preis 3 Mk. Wie die Zahl der Orientreisenden mit jedem Jahre zunimmt, so mehren sich auch die Beschreibungen der Pilgerfahrten. Die vorliegende Schilderung rührt von einem Arzt und einem Philosophen her, sonst sind es ja meist Theologen, die Berichte über Orient-Erlebnisse erstatten. Wir erhalten Kunde von Dingen, die sonst meist übergangen werden, botanische Notizen, hygienische Mittheilungen, Darlegung klimatischer Verhältnisse, vortreffliche Rathschläge für alle künftigen Pilger. Das Buch ist mit lebendiger Anschaulichkeit geschrieben, voll glücklichen Humors, wobei die religiöse Pietät nicht fehlt.

Zur Besprechung gingen uns ferner zu: Wilhelm I. Ein Lebensbild von A. Wolter. Verlag von C. S. Mittler & Sohn, Berlin. Preis 40 Pfg. Deutscher Volksgeist. Vier Abhandlungen zur Einführung in die Politik der Gegenwart. Von Rudolf Goette. Verlag von Stephan Geibel, Altenburg. Preis 1.20 Mk. Gehe über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Erläutert von Amtsgerichtsrath Eugen Ebert und Heinrich Dufel. Breslau. Verlag von M. & S. Marcus, Breslau. Preis 2.40 Mk. Das Gewerbegericht. Anhang: „Kaufmännische Schiedsgerichte.“ Von Hans Reichel. Verlag von Gustav Winter, Hermannh.

Neuestes. (Z. D.)

N Hammerfest, 23. August. Alle Bemühungen der hier wieder eingetroffenen deutschen Expedition unter Th. Verner, Spuren von Andree aufzufinden, sind erfolglos geblieben.

+ Havana, 23. August. Garcia hat den Oberbefehl über die eingebrachten kubanischen Streitkräfte niedergelegt. Die Amerikaner erklärten sich mit seinem Rücktritt einverstanden.

+ Honolulu, 23. August. Auf den öffentlichen Gebäuden ist am 12. August die hawaiische Flagge niedergebaldet und die amerikanische gehißt worden. Eine große Menschenmenge wohnte dem Vorgange bei. Es wurde eine Proklamation des Präsidenten Mac Kinley verlesen, die erklärt, daß alle bisherigen hawaiischen Beamten in ihren Aemtern verbleiben, aber den Vereinigten Staaten den Eid der Treue zu leisten haben. Der Zolltarif werde, wenn der Kongreß nichts Anderes bestimme, unverändert bleiben.

Wetter-Depechen des Gefelligen v. 23. August, Morgens.

Stationen.	Bar.	Wind	Wetter	Temp.
Belmulet	764	W. 2	wolfig	11
Überbeben	760	W. 4	bedeckt	13
Christiansund	754	W. 4	halb bed.	19
Kopenhagen	767	W. 2	bedeckt	19
Stockholm	766	W. 4	heiter	19
Saparanda	761	W. 2	heiter	15
Petersburg	767	W. 1	bedeckt	14
Moskau	—	—	—	—
Ort (Queensl.)	765	W. 4	heiter	16
Cherbourg	765	W. 2	heiter	19
Belder	762	W. 1	halb bed.	20
Sylt	764	W. 1	Regen	20
Hamburg	763	W. 2	heiter	18
Einweimünde	766	W. 4	heiter	18
Neufahrwasser	770	W. 2	wolkenlos	16
Memel	770	W. 1	wolkenlos	15
Paris	765	W. 2	halb bed.	18
Münster	762	W. 1	wolkenlos	22
Karlruhe	764	W. 4	bedeckt	23
Wiesbaden	764	W. 1	heiter	21
Nürnberg	767	W. 1	wolkenlos	17
Chemnitz	766	W. 1	wolkenlos	20
Berlin	766	W. 3	wolkenlos	18
Wien	768	W. 1	wolkenlos	15
Breslau	769	W. 2	wolkenlos	13
Die Wälg	768	W. 3	wolfig	20
Riga	765	W. 1	wolkenlos	27
Triest	766	W. 2	halb bed.	25

Ueberblick der Witterung:

Das Hochdruckgebiet errichtete sich heute von der Ostsee südwärts nach dem schwarzen Meere, während die Depression, welche

gestern westlich von Irland lag, nordwärts nach dem nordwestlichen Meere fortgeschritten ist. Eine Theildepression lagert über dem westlichen Deutschland und scheint sich ostwärts fortzupflanzen, so daß westwärts fortziehend trübes Wetter mit Gewittereigenheiten zu erwarten ist. In Deutschland ist das Wetter ruhig, heiter, trocken und warm, an der südöstlichen Nordsee fanden Gewitter statt.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Mittwochs, den 24. August: Wolfig, schwül, Regenschälle, fähler. Donnerstags, den 25.: Warm, wolfig mit Sonnenschein, stellenweise Gewitter. Freitag, den 26.: Wolfig, meist bedeckt, fähler. Stellenweise Regen und Gewitter. Sehr windig.

Danzig, 23. August. Getreide-Depeche. (S. v. Morstein.) Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelfrüchte werden außer den notierten Preisen 2 Mk. bei Tonne zogen. Faktorel-Provision unanemäßig vom Käufer an den Verkäufer bezahlt.

	23. August.	22. August.
Wolzen, Tendenz:	Plan, 11.5-11.6 niedriger	100 Tonnen.
inl. hoch. u. weis.	766, 788 Gr. 153-158 Mt.	745, 788 Gr. 152-168 Mt.
hellbunt . . .	774 Gr. 140 Mt.	156, 00 Mt.
rot . . .	766 Gr. 145 Mt.	772, 791 Gr. 152-159 Mt.
Trans. hoch. u. w.	130, 00 Mt.	130, 00 Mt.
hellbunt . . .	125, 00	129, 00
rot . . .	740, 788 Gr. 115-120 Mt.	120, 00
Roggen, Tendenz:	Unverändert.	Gefragter.
inlandischer . . .	679, 756 Gr. 117-125 Mt.	680, 756 Gr. 118-125 Mt.
ruß. poln. u. Trans.	673 Gr. 87 Mt.	732 Gr. 90 Mt.
alter . . .	—	—
Gerste . . .	127, 00	127, 00
fl. (115-116 Gr.)	115, 00	115, 00
Hafer inl. . .	130, 00	130, 00
Erbsen inl. . .	135, 00	135, 00
Trans. . .	105, 00	105, 00
Rüben inl. . .	196, 00	196, 00
Weizenkleie . . .	3, 45-3, 50	—
Roggenkleie . . .	3, 65-3, 75	3, 95
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Fester.
fonting. . .	73, 00 nom.	73, 00 nom.
nichtfonting. . .	53, 00 Brief	53, 00 Brief.
Nov. Mai . . .	38, 50 nom.	38, 50 nom.

Danzig, 23. August. Schlacht u. Viehhof. (Amtl. Bericht.) Auftrieb: Bullen 73 St. 1. Vollfleischige höchsten Schlachto. 32 Markt. 2. Mäßig genährte jüngere u. gut gen. ältere 26-28 Markt. 3. Gering genährte 23-25 Markt. — Ochsen 34 St. 1. Vollf. ausgem. höchst. Schlachto. bis 6 J. — 2. Mäßig genährte, nicht ausgem. alt. ausgem. 27-29 Markt. 3. Mäßig gen. lunge, gut genährte alt. 24-26 Markt. 4. Gering genährte leb. Alters — 5. Kalben u. Kälber 58 St. 1. Vollfleisch. ausgem. Kalben höchst. Schlachto. 30 Markt. 2. Vollfleisch. ausgem. Kälbe höchst. Schlachto. bis 7 J. 28 Markt. 3. Mäßig genährte Kälbe u. wen. gut entw. jüng. Kälbe u. Kälb. 25-26 Markt. 4. Mäßig genährte Kälbe u. Kälben 23-24 Markt. 5. Gering genährte Kälbe u. Kälben 20-21 Markt. — Kälber 102 St. 1. Feinste Mastfärb. (Vollfleisch-Mast) u. beste Saugfärb. 40 Markt. 2. Mittl. Mastfärb. u. gute Saugfärb. 37-38 Markt. 3. Geringe Saugfärb. 32 Markt. 4. Mäßig genährte Kälber (Fresser) — 5. Markt. — Schafe 216 St. 1. Mastschaff u. junge Mastschaff 26 Markt. 2. Mäßig genährte Mastschaff 23 Markt. 3. Mäßig genährte Mastschaff u. Schafe (Mastfärb.) — 4. Markt. — Schweine 653 St. 1. Vollfleisch. bis 1 1/2 J. 48-49 Markt. 2. Feinste 45-47 Markt. 3. Gering entw. sowie Säuen u. Eber 40-43 Markt. 4. Ausl. — 5. Markt. — Fiegen — St. Alles pro 100 Pfd. lebend. Gewicht. Weichf. 1/2 Gang. Lebhaft.

Reichsberg, 23. August. Spiritus-Depeche. (Bortatius u. Grothe, Getreide, Spir. u. Woll-Komm.-Weich.) Preise per 10000 Liter % loco unfonting.: Mt. 54,00 Brief, Mt. 53,00 Geld; August unfontingentirt: Mt. 54,00 Brief, Mt. 52,80 Geld; September unfontingentirt: Mt. 54,00 Brief, Mt. 52,80 Geld.

pp Posen, 21. August. (Wollbericht.) Die Geschäftshaltung blieb auch im letzten Berichtsdurchschnitt recht fest. Was hier und in der Provinz an Rückenwägen und besseren Schmutzwollen abgesetzt wurde, erzielte abermals kleine Preisaufschläge. Zusammen waren aber die abgesetzten Posten nicht bedeutend. Aus der Provinz trafen in den letzten Wochen Zufuhren hier ein.

Berlin, 23. August. Börsen-Depeche.

	23. 8. 22. 8.	23. 8. 22. 8.
Spiritus loco 70er	54,30 54,20	3 1/2 % neu. V. Bibb. 1 99,60 99,60
Werthpapiere	23. 8. 22. 8.	3 1/2 % Weitz. V. Bibb. 91,20 91,00
3 1/2 % Reichs-W. B.	102,30 102,25	3 1/2 % Ostpr. 99,50 99,70
3 1/2 % . . .	102,40 102,40	3 1/2 % Bism. 100,00 100,20
3 1/2 % . . .	94,90 94,90	Dist.-Com.-W. B. 201,20 201,50
3 1/2 % P. Con. B.	102,30 102,25	Laurahütte . . . 208,50 208,50
3 1/2 % . . .	102,40 102,30	50 % Ital. Rente 92,50 92,25
3 1/2 % . . .	95,40 95,40	40 % Mittelw.-Oblig. 96,75 97,00
Deutsche Bank	199,75 200,00	Russische Noten 216,70 216,35
3 1/2 % Reichs-W. B.	99,90 99,90	Privat - Diskont 3 1/2 % 216,70
3 1/2 % . . .	99,90 99,90	Tendenz der Fonds. Still schwach

Chicago, Weizen, stetig, v. Sept. 22. 8. 63; 20. 8. 63 1/2; New-York, v. Sept. 22. 8. 63 1/2; v. Sept. 67 1/2 19. 8. 63 1/2; 20. 8. 63 1/2; Feiertag.

Sant-Discount 4 1/2 % Lombarddiskont 5 1/2 %

Centralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammern.

Am 22. August 1898 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne bezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Safer
Bez. Stettin	155-170	120-132	132-150	130-148
Stolz (Wab)	170	120	150	130
Anklam bu.	160	120	153	140
Greifswald bu.	160	125	—	—
Danzig . . .	150-170	120-125	129	152
Thorn . . .	144-154	125	128	136-140
Elstert . . .	160-170	112-120	—	134-160
Angerburg . . .	153	120	120	140
Breslau . . .	157-172	124-134	122-142	117-124
Posen . . .	155-165	117-124	134-144	140-153
Bromberg . . .	158-162	117-120	130-136	—
Krotzschin . . .	170	125	125	150
Wongrowitz . . .	150-162	118-122	126-130	140-150

Nach privater Ermittlung:

	755 gr. p. 1712 gr. p. 1573 gr. p. 1450 gr. p. 1
Berlin	176,00 133,00 — 150,00
Stettin (Stadt)	163 132 150 148
Breslau . . .	165 134 116 120
Wien . . .	165 124,00 144 153

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depechen, in Mark:

	22. 8.	22. 8.	20. 8.
Don New York nach Berlin Weizen	77 1/2 Cents = Mt. 172,75	174,50	174,50
Chicago . . .	68 Cents =	165,50	166,00
Liverpool . . .	5 1/2 % =	176,75	177,75
Odessa . . .	85 Kop. =	171,75	173,00
Riga . . .	95 Kop. =	175,75	175,75
In Budapest-Paris	Fr. 22,40 =	180,50	180,25
Don Amsterdam a. Rdn.	fr. 170 =	160,75	160,75
Don New York nach Berlin Roggen	50 Cents =	135,75	135,75
Odessa . . .	63 Kop. =	142,50	143,85
Riga . . .	73 Kop. =	146,50	146,50
Amsterdam . . .	fr. 119 =	136,75	136,75

Weitere Marktbreise siehe Drittes Blatt.

Reise-Abonnement.

Wer Rundreisen macht, oder für einige Wochen in Kurorten, Sommerfrischen u. s. w. seinen Aufenthalt nimmt, kann in unserer Expedition den „Gefelligen“ herab stellen, daß er ihn in jedem Orte entweder postlagernd oder unter der uns angegebenen Adresse vorfindet.

Der im Voraus zu zahlende Betrag für die Kreuzbandsendung beträgt dann innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns pro Woche 40 Pfg. Expedition des Gefelligen.

Das anerkannt beste und billigste aller Kraftfuttermittel ist das Verbesserte Maisölkuchen-Melassefutter

Fabrikat: Zuckerfabrik Montwy.

Lieferung unter Garantie ca. 4 % Fett, ca. 16 % Protein, ca. 50—55 % stickstofffreie Extractstoffe, darunter 26—30 % Zucker.

Offerten zur prompten und späteren Lieferung franco jeder Bahnstation, sowie jede gewünschte Auskunft ertheilt nur

18517

Leo Davidsohn, Inowrazlaw.

Montag Vormittag entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Grossmutter, Fräulein

Johanna Herrmann

in ihrem 62. Lebensjahre, welches betrübt anzeigen.
Graudenz, den 23. August 1898.

**Im Namen der Hinterbliebenen
Roggasch und Wichmann.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evangel. Kirchhofes aus statt. [8526]

Statt besonderer Anzeige.

8422] Sonntag, den 21. d. Mts., verstarb in Zempelburg nach längerem Leiden mein Vater, Herr

Ludwig Semrau

im Alter von fast 72 Jahren.

Im Namen der trauernden Verwandten

Hugo Semrau,

Hauptmann und Kompagnie-Chef im Schleswig-Holstein'schen Pionier-Bataillon No. 9.

6714] Die Aktionäre der Zuckerfabrik Schwetz werden zu einer am Mittwoch, den 31. August 1898, Mittag 12 Uhr, in Schwetz - Bildt's Hotel - stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

hiermit unter Hinweis auf § 31 des Gesellschafts-Statuts ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

Erledigung der in § 36 des Gesellschafts-Statuts angeführten Punkte 1—9.

Zu Punkt 8 ist der ordnungsgemäß eingebrachte Antrag auf Statuten-Änderung der §§ 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 25, 26, 31, 35, 38, 40, 41, 42, 43, 45, 50 zu erledigen.

Schwetz, den 13. August 1898.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths der Zuckerfabrik Schwetz.
O. Holtz.



Tapeten
und Borden

Denkbar grösste Auswahl! Anerkannt billigste Bezugsquelle. **Naturelltapeten** von 10 Pl. pr. Rolle an **Goldtapeten** von 20 Pl. pr. Rolle an, nur neueste Dessins, bis zu den feinsten Gold-, Seiden- und Sammettapeten.

Gustav Schleising, Bromberg

Lieferant für fürstl. Häuser u. staatl. Anstalten. Versand durch ganz Europa. Gegr. 1868. Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage dringend ersucht. Rester unterm Selbstkostenpreis! [8078]

Wanderer-Fahrräder



der Wanderer-Fahrradwerke vorm. Winkhofer & Jaenicke in Chemnitz-Schönan.

Nach allgemeinem Urtheil die feinste Marke.

Abatz in Excelsior-Mühlen: 17500 Stück.

Neue Excelsior-Schrotmühlen
(Deutsches Reichspatent)

Friedr. Krupp, Grusonwerk

bestgeeignet zum Schrotten aller Futtermittel, sowie zur Herstellung von feinem, direkt zum Verbacken geeignetem Mehlschrot.

Vorzüge der neuen patentierten Konstruktion:
Grösste Leistungsfähigkeit sowohl hinsichtlich der Menge als auch der Feinheit des erzeugten Schrotes.

Das gewonnene Schrot ist wolliger und mehrreicher als bisher; die Hülsen werden feiner zerleinert. — Trotz höherer Leistungsfähigkeit geringerer Arbeitsbedarf.

Die Excelsior-Schrotmühlen sind auf 70 Ausstellungen mit Medaillen und ersten Preisen ausgezeichnet.
München 1893: Große silberne Denkmünze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

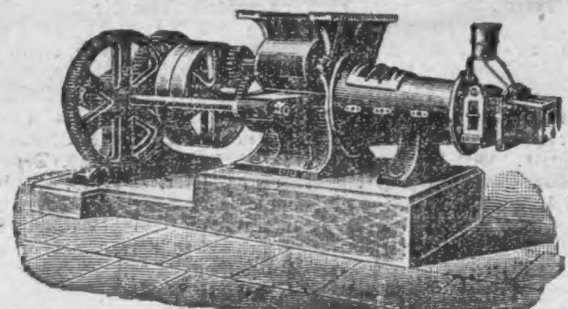
Preisblätter mit Abbildungen der einzelnen Mühlen kostenfrei.

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik.

Sanatorium — Anstalt für Diät- u. Wasser-

kur — v. prakt. Arzt Dr. med. Paul Schulz, Königsberg i. Pr., Sufen, Bahnstr. 12. Vorz. Heilerfolge durch individuelle Behandlung nach medizinisch-wissenschaftlichen Grundsätzen bei Blutmuth, Blutlaugungen (chronisch kalten Füßen, Blutandrang zum Kopf etc.), Gicht, Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gelenk-, Nieren-, Blasen-, Haut- u. Frauenkrankheiten. Sprechstunden i. Sanatorium u. Steinbamm r. Str. 19. [8631]



Rienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik
Rienburg a/Saale.

Sämmtliche Maschinen für Siegelabfabrikation: [9747]

Siegelmaschinen, Walzwerke, Kollergänge,

Dampfmaschinen, Transmissionsen,

Berkleinerungs-Anlagen,

Stufmühle „Reform“, D. R. P.

Prospekte, Kostenanschläge kostenfrei. Eigene Probirstation.

Dr. med. Hope
homöopathischer Arzt
in Götting. Auch brieflich.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

Zur Jagdaison
empfehle sämtliche
Jagdartifel

8001] zu billigsten Preisen.
J. F. Kolbäcker, Krosnanke.

Trieur Lieferung
ab franco.

Untrant-Auslese-Maschinen
unübertroffen in Leistung,
weil meine Trieurs auch
Blüten auslesen, Klee reinig.
u. Gemenge sortieren. [7860]

Paul Löhke, Breslau.

Eine leistungsfähige Klee-
schneiderei sucht für pa. Pferde-
bäcker, Stoppel- und Staudfrie
gehebt. Solide

Abnehmer.

Gef. Offerten unter Nr. 5070
an den Geselligen erbeten.

Vereine.

Krieger-Verein

Grandenz.

Sonntag, den 28. August,

Sedan- und Volksfest.

Nachm. 2 Uhr 45 Min.:

Antreten der Kameraden vor
dem „Tivoli“ zum Festzug nach
dem Kriegerdenkmal.

Nachmittags, von 5 Uhr ab,
im „Schützenhause“

Konzert, Festrede, Volks-

belustigungen,

Kinderspiele, Feuerwerk etc.

Mitglieder u. die nächsten An-
gehörigen derselben besitzen die
Kasse nach Vorzeigung ihrer
Quittungsbücher. [8438]

Eintritt für Nichtmitglieder:
Erwachsene à 20, Kinder à 10 Pf.
Der Vorstand.

E. älteren Kommiss
suche der 15. September er.
für mein Tuch- und Manu-
facturwaaren-Geschäft. Ver-
sehe mich hiesiger Verkäufer
und der polnischen Sprache
perfekt mächtig sein. Mel-
dungen mit Gehalts-An-
forderungen und Zeugnis-Ab-
schriften erbeten. [8544]

Isaak Friedlaender,
Hofel Opr.

Verloren

eine goldene Damenuhr nebst
Kette auf der Chaussee in Montau
bis zum Kirchhof am 21. d. Mts.
Gegen Belohnung abzugeben bei
Herrn Franz Göhr, Montau.

Vergnügungen.

Adler-Garten.

Mittwoch, den 24. August:

Abchieds-Konzert.

Abf. 7 1/2 Uhr. Eintrittspr. 50 Pf.

Vorverkauf wie bekannt in
Grafen's Konditorei.

8289] **Nolte.**

Etablissement Schöneich.

Sonntag, den 28. d. Mts.:

Großes

Garten-Konzert

mit nachfolgendem Tanz

ausgeführt von der Kapelle des
Inf.-Regts. 175.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Um zahlreichem Besuch bittet

W. Domschat.

Kaiser Wilh.-Sommertheater

Mittwoch: Zweites großes Extra-

Militär-Konzert der ganzen

Kapelle (42 Mann) des Königl.

Inf.-Regts. Nr. 175 unter

Leitung des Herrn Kapell-

meisters Sobanski. **Groß-**

Kabarett. Zum Schluß

Salutschuß. Großes, mili-

tärisches Potpourri von Sero

unter Mitwirkung eines

Lambour- und Hornistencorps,
sowie einer Abtheil. Soldaten.

8322] Den Fleischergesellen

Carl Schade

aus Wehlau erfuhr um Mittheil.
seines letzten Aufenthalts.
R. Bonin, Thorn.

Seite 3 Blätter.

Die glückliche Geburt
eines gesunden Mädchens
zeigen ergebenst an [3391]

Zempelburg,
den 21. August 1898.

R. Goerke, Rektor,

und Frau Bertha,
geborene Karnop.

8382] Die Beleidigung, die ich
während der Anprobe in der
Bühnung des Schneidermeisters
Herrn Weddig dem Herrn Goldian
ausgesprochen habe, nehme ich zurück.

Otto Mittendorf,

Tüfchermeister, Briesen Bisthr.

Rhenania-Fahrräder

sind altrenom-
mirt, erstklassig.
Präcisions-Fabri-
kat. Preise aus-
serordentlich billig. — Liefe-
rung auf Probe. — 1 Jahr Ga-
rantie. Katalog grat. u. franko.

Rhein.-Westf. Fahrradwerke,
Carl Mennen & Meyer,
Krefeld (Rheinl.)

Neuheit!

Geschäft geschäft!

Saat- und

Kartoffel-Egge

mit 6 Feldern, macht 30 bis
40 Morgen täglich fertig.
Breite 4 Mtr., 90 Zentn.

Gewicht ca. 70 Kilo.

Preis Mark 48,00.

Dieselbe Egge mit 4 Feldern

Mark 34,00.

Die Egge wird verwendet:
zum Feinreggen — zum Vor-
eggen vor der Saat — zum
Einreggen der Breitsaat —
zum Zugziehen der Drill-
furchen — zum Brechen
leichter Krusten vor u. nach
dem Aufang der Saat und
der Hüben — zum Federich-
vertilgen im Hafer — zum
Gerste- u. Weizenreggen —
zum Niederlegen der Kar-
toffeldämme (ohne daß Kar-
toffeln ausgegast werden)
u. — 3. Zusammenschleppen
ausgeegter Quaden.

Hodam & Ressler

Danzig

Maschinenfabrik.



Welche Mutter wünschte nicht, ihren Lieb-
ling, ihr Jungstgebornes, gesund und glücklich
zu wissen! Wie viele Kinder, welche nicht ge-
nügen von der Mutter selbst ernährt werden
können, leiden an Verdauungsbeschwerden und
was damit zusammenhängt. Wenn doch Kror's
Café-mehl, welches in Verbindung mit
Ruhmilch das beste Mittel als Ersatz der
Muttermilch ist, immer und überall ver-
wendet werden wollte, wo es sich um die
richtige Ernährung von Säuglingen, um
deren Gedeihen, um Verhütung des so ge-
fährlichen Brechdurchfalls, um Erleichterung
der Beschwerden des Zahnens und um die
Knochenbildung unserer Kleinen handelt, wie-
viel Krankheit, ja Sterblichkeit würde ver-
hindert, wie vielen Müttern die Sorge um
die Pflege ihrer Lieblinge erleichtert werden!

Grandenz, Mittwoch]

Aus der Provinz.

Grandenz, den 23. August.

+ Der deutsche Privat-Beamten-Verein, welchem auch in Westpreußen viele Zweigvereine angehören, zählt gegenwärtig 14149 Mitglieder. Die Pensionstafel zählt 3006 ordentliche Mitglieder mit 4780 Versicherungen und 18248 Antheilen, 96 passive Mitglieder mit 108 Versicherungen und 225 Antheilen. Der Wittwenkasse gehören 1659 Mitglieder mit 2036 Versicherungen und 4238 Antheilen und 111 Rentennempänger an; der Begräbniskasse 2919 Mitglieder mit 3281 Versicherungen und 1884000 Mark Versicherungssumme; der Krankenkasse 7587 Mitglieder mit einer Versicherung von 1380834 Mark Krankengeld im Jahresdurchschnitt.

— [Verband katholischer Lehrer Westpreußens.] Nach dem 6. Jahresberichte besteht der Verband aus 43 Vereinen mit 718 ordentlichen und 140 Ehrenmitgliedern und aus den vier Obmannschaften Elbing mit fünf, Neustadt mit drei, Stuhm mit 15 Mitgliedern und Hgl. Neuhalden mit einem Mitglied. Aufgelöst haben sich die Vereine zu Wühlbanz, Seefeld und Zippnow, wogegen sich in Langenau, Christburg und Varloschno neue Vereine gebildet haben. Keine katholischen Lehrervereine bestehen in den Kreisen Graudenz und Briesen. Durch Tod hat der Verband sieben Mitglieder, durch Austritt und Verzug 15 Mitglieder verloren. Die Verbandskasse weist eine Einnahme von 1307 Mk. und eine Ausgabe von 1150 Mk. nach. Bei der Kassenprüfung des Verbandes beträgt Einnahme und Ausgabe 2382 Mark.

— Die 25. Pommerische Provinzial-Lehrerversammlung wird in den Tagen vom 4. bis 6. Oktober in Greifswald stattfinden.

— Der Verband nordostdeutscher kaufmännischer Vereine wird seine Jahresversammlung am 11. September in Dirschau abhalten.

— [Besitzwechsel.] Der Rittergutsbesitzer Werner in Strenge, Kreis Strenge, hat sein Rittergut Strenge für 290000 Mark an den Oberamtmann Anderson in Swiba verkauft.

Frau Guttschewski in Strenge hat ihr 1000 Morgen großes Gut Klarshöh bei Wrotholz für 117000 Mk. an einen Herrn Kernig verkauft.

— [Ordnungsverleihungen.] Dem Landrath Granz in Memel ist der Russische St. Stanislausorden 2. Klasse und dem Postenkommandeur Krüger in Memel der Russische St. Annenorden 3. Klasse verliehen.

— [Personalien in der evangelischen Kirche.] Der Pfarrer Rogalski in Soldau ist zum 1. Oktober als Seelsorger der Gemeinde Alt-Ulla im Kreise Sensburg berufen.

— [Personalien in der Schule.] Zu die durch Pensionierung des Professors Breich zur Erledigung kommende Oberlehrerstelle am kgl. Gymnasium zu Elst ist der Professor Dr. v. Frisch vom kgl. Luisen-Gymnasium in Memel berufen worden. Am kgl. Friedrichs-Gymnasium zu Gumbinnen ist der Kandidat des höheren Schulamts Eckenbrecher und am kgl. Luisen-Gymnasium zu Memel der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Gluck als Oberlehrer angestellt worden.

— [Personalien bei der Verwaltung.] Dem Regierungsbaumeister Pimpel in Johannisburg ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst erteilt.

— [Personalien bei der Eisenbahn.] Versetzt sind: Eisenbahn-Betriebssekretär Vaecker von Bromberg nach Danzig, Stations-Verwalter Bletsch von Gildenhof nach Danzig als Stations-Assistent, Stations-Assistent Jensek von Patoch nach Gildenhof als Stations-Verwalter, Stations-Diätar Dregehowski von Goldbach nach Gerdauen und Bahnmeister-Diätar Mahlo von Allenstein nach Angerburg. Ernannt ist der Stations-Assistent Kuhnke in Mährungen zum Stations-Diätar. — Verleihungen bzw. außerordentliche Prämien wurden bewilligt: dem Lokomotivführer Gleich in Allenstein für sein entschlossenes und zweckmäßiges Handeln, wodurch am 19. Mai d. J. von dem von ihm beförderten Zuge eine drohende Betriebsgefahr abgewendet worden ist, welche durch starken Regen hervorgerufen war, ferner dem Lokomotivführer v. Pinkowski und dem Lokomotivführer Schirer in Elst für ihre Umsicht und Entschlossenheit, durch welche beim Einlaufen des Zuges 901 am 2. Juli d. J. auf dem Bahnhof zu Elst eine schwere Betriebsgefahr mit unabsehbaren Folgen abgewendet worden ist, sowie der Schrankenwärterin Frau Wendt in Wartenburg 83 bei der sie für rechtzeitiges Handeln bei dem Brande eines in einem Eisenbahnzuge laufenden Wagens, durch welches der Zug zum Stehen gebracht und der Brand gelöscht werden konnte.

— [Niesenburg, 22. August.] Unter der Leitung des Herrn Pfarrers Polenske und unter thätigster Mitwirkung der Helferinnen feierte gestern Nachmittag der evangelische Kindergottesdienst im Doktorwäldchen sein Jahresfest, an welchem sich auch der evangelische Arbeiterverein mit seiner Fahne und der Jungfrauenverein beteiligten.

— [Dr. Hebrant, 22. August.] Der durch seine Betrügereien bekannte Schneider Robert Bräcke kam gestern zu dem Bühnenmeister F. in Königsberg und gab sich für einen Schiffer aus, den der Strommeister F. aus Weichselburg geschickt habe, um den F. zu rufen; bei F. seien nämlich noch zwei Herren in Diensten, die ihn in einer dringenden Sache sprechen wollten. Nachdem Herr F. von Hause fortgelockt war, kam der Gauner nach einer halben Stunde wieder zur Frau F. und überreichte ihr einen Brief vom Strommeister D., worin sie ersucht wurde, ihm doch durch Ueberbringer des Schreibens 20 Mk. zu überreichen, da er sein Portemonnaie vergessen habe. Der Brief war gefälscht. Nachdem Frau F. dem Gauner die 20 Mk. anstandslos eingehändigt hatte, verschwand er.

— [Aus dem Kreise Schwie, 22. August.] In der Mittagszeit brannten heute ein Getreideschuber des Herrn Gutsbesizers Scheidler in Rossow und eine Instkath in Niedwih, in der vier Einwohner mit großen Familien wohnten, nieder. Bei der großen Hitze griff das Feuer so schnell um sich, daß nichts gerettet werden konnte.

— [Dische, 22. August.] Der Hüttenabe Bronislaw Pierung aus Konstanz wurde von einem bössartigen Bullen angegriffen und so schwer verletzt, daß er in das hiesige Krankenhaus gebracht werden mußte. Außer dem Verlust eines Auges hat er noch andere schwere Verletzungen erlitten.

— [Neuenburg, 22. August.] In der letzten Sitzung des freien Lehrervereins wurde zum Delegierten für die Vertreterversammlung des Provinzialvereins Herr Hauptlehrer Wollermann gewählt. — Am 28. d. Mts. findet in der hiesigen evangelischen Kirche ein geistliches Konzert statt unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frä. Käthe Freudenfeld-Berlin, einiger Berliner Miltanten und des Kirchenchors. Die Begleitung der Einzelgesänge durch die Orgel hat Herr Lehrer Meuser-Expenhöde übernommen. Der Ertrag dieses Konzerts kommt dem Frauen- und Jungfrauen-Verein zu gute. — Ohne ihr religiöses Bedürfnis befriedigen zu können, mußten Sonntag die vielen Anhänglinge der evangelischen Kirche verlassen, weil der auswärtige Geistliche zur Abhaltung des Gottesdienstes nicht erschienen war. Herr Pfarrer Berger ist nämlich beurlaubt und wird von den Geistlichen der benachbarten Kirchspiele vertreten.

— [Zoppot, 22. August.] Etwas ganz Neues wird am nächsten Sonntag unserer Bürgerschaft geboten werden. Mit Genehmigung der Behörden findet nämlich auf dem der Gemeinde Zoppot gehörigen Rennplatz des Westpreussischen Reitervereins am nächsten Sonntag Nachmittag das erste Meeting für Radfahrer in Gestalt einer Blumen-Korsofahrt mit Prämierung statt. Die Preise bestehen u. A. aus einem neuen Niederrad, einer Bowle, einem Pokal, einer Salonnähr, einer Stuhlnähr u. A., außerdem erhält der Inhaber bezw. die Inhaberin des bestgeschmückten Rades eine silberne Erinnerungsmaille.

— [X Puzis, 22. August.] Von den hier bestehenden Innungen haben die Tischler, Stellmacher, Bäcker und Schuhmacher sich für die Bildung von Zwangsinnungen, die Fleischer, Schneider, Schmiede und Schlosser für freie Innungen erklärt. — Der Handwerkerverein setzte in seiner gestrigen Sitzung das Sterbegeld für seine Mitglieder auf 50 Mark fest, da die Festsetzung in Höhe von 75 Mark von der Behörde nicht genehmigt worden ist.

— [Neustadt, 21. August.] Heute beging der Kaufmann und Ehrenbürger von Neustadt Herr Blozowski mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Bei der kirchlichen Einsegnung des Jubelpaares wurde ihm die Jubiläumsmédaille von dem Geistlichen überreicht. Welcher allgemeinen Verehrung sich das Ehepaar erfreut, zeigte sich nicht allein durch die große Theilnahme bei der kirchlichen Feier, sondern auch durch die vielen Deputationen, so des St. Marienstifts, des Magistrats, der Stadtverordneten-Versammlung, der Schützengilde, des Kriegervereins u. s. w. Herr Blozowski, der vor kurzer Zeit sein 50jähriges Bürgerjubiläum feierte, hat sich als langjähriges Mitglied des Magistrats, der Stadtverordneten-Versammlung und verschiedener städtischer Deputationen um das Wohl der Stadt verdient gemacht.

— [Neustadt, 20. August.] Die durch das Ableben des Herrn Superintendenten Endow erledigte Pfarrstelle soll zum 1. Oktober wieder besetzt werden. Aus den vielen Bewerbern hat das Konsistorium folgende Herren der Gemeinde zur Wahl empfohlen: Pfarrer Rahm in Elbing, Pfarrer Paulik in Schönberg (Kr. Kartaus) und Pfarrer Polenske in Niesenburg. Gern möchte die Gemeinde den einwilligsten Verwalter der Pfarrstelle, Prediger Bennewitz, als Pfarrer behalten und es sind deshalb bei den Centralinstanzen von den Gemeindefürsprechern Vorstellungen gemacht worden. Doch werden diese Bemühungen wahrscheinlich vergeblich sein, da Prediger B. wegen seines geringen Dienstalters zur Übernahme des Episkopates, welches mit dem Pfarramt verbunden bleiben soll, nicht geeignet ist.

— [Verent, 22. August.] Die hiesige Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschtums hielt am Sonnabend eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Oberförster Neumann-Lorenz eröffnete die Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser. Das wegen des Todes Bismarcks verschobene Sommerfest fällt aus. Die für das Fest bereits gezahlten Beiträge dürfen wieder abgehoben werden; andernfalls verfallen sie der Kasse zur Deckung der Unkosten für die Bismarckgedächtnisfeier. Es wurde darauf zur Wahl der nach den Satzungen zur Hälfte zulässigen Zahl noch fehlenden drei Vorstandsmitglieder geschritten; gewählt wurden die Herren Oberlehrer Schellert (Wäckerwart), Tischlermeister Werth und Dachdeckermeister Reibiger. — Auf Antrag des Herrn Katasterkontrollleur Rietz wurde beschlossen, von jetzt ab vierteljährlich je eine Hauptversammlung abzuhalten. Auch theilte der Vorsitzende mit, daß für den Winter die Abhaltung von Volkshilfsunterhaltungsabenden geplant ist. Endlich theilte der Buchwart mit, daß spätestens bis zum 1. Oktober die Bucherei zur Benutzung für die Mitglieder eingerichtet sein wird.

— [Königsberg, 21. August.] Der außerordentliche Professor für Theologie an unserer Universität Heinrich Wiat, bisher Doktor der Philosophie und Licentiat der Theologie, ist von der hiesigen theologischen Fakultät zum Ehrendoktor der Theologie ernannt worden.

Der Bau eines städtischen Kunstmuseums beschäftigt die städtischen Behörden seit mehreren Jahren. Der Stadtverordnetenversammlung ist jetzt eine Vorlage des Magistrats zugegangen. Die Baukosten sind auf 1300000 Mk. veranschlagt. In dieser Summe sind auch die Kosten des Grunderwerbes enthalten. Zu den Gesamtkosten werden auch Staat und Provinz ihren Beitrag zu leisten haben, so daß die Stadt vorläufig 700000 Mk. aus eigenen Mitteln herzugeben haben wird. Das Museum soll aufnehmen: die Kunstsammlungen der Stadt, die Sammlungen der Universität von Werken der Plastik und die Sammlung der Alterthums-Gesellschaft Preussia.

— [Okerode, 20. August.] Herr Apotheker Doherr aus Stolz, welchem die Konzession zur Anlage einer neuen Apotheke hierseits erteilt ist, hat das in der Wassertrasse gelegene Geschäftshaus der Wittwe Kaufmann für 70000 Mk. erworben.

— [Allenstein, 22. August.] Der Ostpreussische landwirtschaftliche Centralverein will künftig seine Jahresversammlung nicht mehr ausschließlich in Königsberg, sondern auch in anderen Städten abhalten. Der hiesige landwirtschaftliche Verein hat nun beschlossen, den Centralverein zu seiner Jahresversammlung für den nächsten Monat nach Allenstein einzuladen.

— [Aus der Provinz Posen, 22. August.] Die Redaktionsjagd entspricht den Erwartungen in jeder Hinsicht. Man trifft fast durchweg sehr starke und sehr gut ausgewachsene Vögel an. Gleich günstige Ansichten bietet die im nächsten Monat beginnende Hasenjagd.

— [Labischin, 20. August.] Der Kriegerverein beabsichtigt einen Schießstand, sowie einen Vergnügungspark zu errichten. Die erforderlichen Arbeiten werden kostenfrei von Mitgliedern ausgeführt, das Grundstück hat Bürgermeister Scharf geschenkt, und die Bäume und Gewächse werden von bemittelten Mitgliedern unentgeltlich geliefert.

— [Inowrazlaw, 21. August.] Selbstmord beging vorgestern gegen Abend ein Soldat der 11. Komp. des 140. Regiments hierseits. Nach Rückkunft von einer Schießübung in Monty verdeckte er sich und Abends warf er sich auf die Schienen direkt vor den einlaufenden Abendzug. Der Mann war sofort todt. Wie man hört, soll der Soldat beim Reinigen des Gewehrs nicht korrekt verfahren sein, und die Angst vor Strafe soll ihn zur That veranlaßt haben.

— [O Posen, 21. August.] Das heutige Radwettfahren nahm folgenden Verlauf: Im Jugendfahren, 1200 Meter, drei Ehrenpreise, wurde E. Krojanker-Posen erster in 2 Min. 1/2 Sek., V. Hoffmann-Posen zweiter und V. Thiem-Posen dritter. Im Hauptfahren, 3200 Meter, drei Ehrenpreise, siegte Hing-Bromberg in 6 Min. 38 1/2 Sek., E. Walczynski-Posen und D. Hoffmann-Posen. Im Vorgabefahren, 3200 Meter, drei Ehrenpreise, V. Jahn-Posen (keine Vorgabe) in 5 Min. 19 1/2 Sek., Kirisch-Posen (40 Meter Vorgabe) und E. Bronowski-Posen (30 Meter Vorgabe). Das Ganderbandsfahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise, gewann Hing-Bromberg in 4 Min. 6 1/2 Sek., D. Hoffmann-Posen wurde zweiter, A. Publich-Samter dritter. Im zweiten Vorgabefahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise, wurde Hing-Bromberg (keine Vorgabe) erster in 3 Min. 5 1/2 Sek., D. Hoffmann-Posen (40 Meter Vorgabe) zweiter, F. Majer-Posen (30 Meter Vorgabe) dritter. Das Trostfahren mit Vorgabe, 1600 Meter,

drei Ehrenpreise, gewann E. Schaller-Posen (20 Meter Vorgabe) in 2 Min. 29 1/2 Sek., M. Thiem-Posen (40 Meter Vorgabe) wurde zweiter, V. Jahn-Posen (keine Vorgabe) dritter.

— [Kattwik, 21. August.] Heute Nachmittag entstand in der gräflich Rielhnsstischen, zum Rittergute Goscieszyn gehörigen Forst ein Waldbrand. Es brannten mehrere Morgen Hochwald und ein Stück Schonung ab. Durch schnelles Eingreifen der Dominikanten wurde es verhindert, daß der Brand einen größeren Umfang annahm.

Verstchiedenes.

— [Bismarck und die „Dienstboten“.] Vor Kurzem starb auf Schloß Chreshoven im rheinischen Kreise Wipperfurth der langjährige Oberhofmeister der Kaiserin Augusta, Graf v. Kesselrode-Chreshoven. Es war ein eifriger Ultramontaner und als solcher in Folge des Kulturkampfes ein grimmiger Gegner des Fürsten Bismarck. Als Fürst Bismarck eines Tages, nachdem er dem Kaiser Vortrag gehalten, sich nach den Gemächern der Kaiserin Augusta begab, um dieser seine Aufwartung zu machen, traf er im Vorzimmer mehrere Herren, darunter den Grafen Kesselrode. Fürst Bismarck grüßte, Graf Kesselrode erwiderte aber den Gruß nicht. Fürst Bismarck machte darauf seinem Vorgesetzten mit den Worten Lust: „Es ist nicht sehr angenehm, in Häusern verkehren zu müssen, wo die Dienstboten schlecht erzogen sind!“ Der Reichsfürst verließ mit diesen Worten das Palais. Später ist durch hohe Vermittlung eine äußerliche Ausöhnung zwischen beiden Herren herbeigeführt worden.

— [Wegen der unbefugten Aufnahme eines photographischen Bildes der Leiche des Fürsten Bismarck hat neulich in Schwargen ein Untersuchungsamt wider den früheren fürstlichen Förster Spörke wegen der Aufzählung des Vertrauensbruches und der Beihilfe zum Hausfriedensbruche verurtheilt. Spörke entschuldigte sich damit, daß die Photographen Wilke und Priester vom verstorbenen Fürsten die Erlaubnis des jederzeitigen Zutritts zum fürstlichen Schloß und Park zwecks photographischer Aufnahmen gehabt, er angenommen habe, daß diese Erlaubnis auch ausreiche zum Einlaß in das Sterbezimmer des Fürsten und zur Aufnahme eines Bildes von der Leiche. Nach Aussage der Photographen habe jene Aufnahme sofort nach eingetretenerm Tode geschehen müssen, da sich die Gesichtszüge im Tode schon nach wenigen Stunden veränderten. Er habe deshalb ohne jedes strafbare Bewußtsein völlig im guten Glauben gehandelt. Es wurde dem Angeklagten freilich ersicherend vorgehalten, daß sein Gehilfe bei der Leichenbewachung, der fürstliche Stallknecht, ihn doch auf das Bedenkliche seiner Handlungsweise aufmerksam gemacht, und daß Spörke in seiner mehrfachen Vertrauensstellung als Forstbeamter, als Amtsvorsteher, als Standesbeamter u. s. w. umso mehr Ursache gehabt habe, in seiner Handlungsweise vorsichtig zu sein, wie denn auch der den Photographen gewährte Einlaß durchs Fenster in das verschlossene Sterbezimmer nicht für einen besonders guten Glauben spreche. Die Photographen berufen sich ebenfalls auf die vom verstorbenen Fürsten ihnen ganz allgemein gewährte Erlaubnis des jedesmaligen Zutritts zum fürstlichen Schloß, behaupten ebenfalls, sich vollständig im guten Glauben befunden zu haben und klagen auf Auslieferung der beschlagnahmten photographischen Platten von der gedachten Leichenaufnahme.

— [Aus einer Privat-Ferrenanstalt in einem Vororte Berlins werden jetzt eigenartige Vorfälle bekannt. Der Besitzer und dirigierende Arzt jenes Instituts begab sich vor Kurzem auf eine Reise und übertrug für diese Zeit die Behandlung der Kranken dem Oberwärter mit der Beifügung, in erforderlichen Fällen einen Arzt zu Rathe zu ziehen. Als nun einer der Kranken, ein Invalide aus Berlin, eines Tages sich sehr unruhig geberdete und das gewöhnliche Beruhigungsmittel, Chloralhydrat, nicht die gewünschte Wirkung hervorbrachte, mißhandelte der Oberwärter den Irren derart, daß dem Kranken mehrere Rippen entzwei gebrochen wurden. Um seine Unthat nicht an's Tageslicht kommen zu lassen, verabreichte der Oberwärter dem Kranken dann eine so große Menge Chloralhydrat, daß infolge Vergiftung der Tod eintrat. Der Vorfall ist durch einen Wärter zur Kenntniß der Behörden gekommen. Seine Angaben haben sich als im vollen Umfange auf Wahrheit beruhend erwiesen. Der Oberwärter wurde verhaftet.

— [Ein saurer Name.] In den Gemeinderath in Heilbronn (Württemberg) haben 27 Weinbergbesitzer, deren Grundstücke in dem Theil der Heilbronner Gemarkung liegen, die den vielgehabten Namen „Eßigtrug“ trägt, eine Eingabe gerichtet, man möge den ihre Weine zu Unrecht schwer in Verurtheilung bringenden Namen „Eßigtrug“ durch eine harmlosere Bezeichnung ersetzen, ein Verlangen, das nach den Verfügungen der mit den Verhältnissen vertrauten, gewiegten Weinkenner vollaus berechtigt war, weil das Nebenwort vom „Eßigtrug“ nicht im Entferntesten Ähnlichkeit habe mit jenem gottschärflich sauren Erzeugniß, auf das das abschreckende Wort geradezu geringschätzend hinweise. Der Gemeinderath entsprach in Würdigung der Bedürfnisfrage diesem Verlangen und benannte die schwerbelastete Gegend einfach „Krug“. Der Vorschlag eines Mitgliedes des Gemeinderaths, den verhassten „Eßigtrug“ einfach mit „Weintrug“ zu vertauschen, wurde nicht angenommen.

Standesamt Grandenz

vom 14. bis 20. August 1898.

Aufgebote: Eisenbahnverführer Johann Stephan Max Hoffmann mit Ottilie Amalie Bertha Margarethe Knapp. Arbeiter Leo Stoppel mit Johanne Ernestine Wolter. Königl. Second-Lieutenant Ferdinand Rudolf Theodor Red mit Elisabeth Therese Adele Maercker. Kellner Erdmann Anton Schulz mit Marianne Kaminski geb. Becker. Bademeister Albert Diejener mit Hedwig Wlosta.

Geirathen: Böttchermeister Franz Damrath mit Antonie Glowaht. Medakteur Michael Marian Stanislaus Majerski mit Johanne Wittowski. Fellenbauer Hans Eduard Werner mit Helene Rosalie Wille. Zimmermann Johann Julius Klann mit Anastasia Neumann.

Geburten: Maurer Otto Krüger, T. Arbeiter Martin Ewertowski, T. Drechsler Gerhard Schroeder, 2 T. (Jwillinge). Arbeiter Johann Gornl, T. Schmied Albert Dreger, T. Tischler Johann Krwinski, T. Schlosser Paul Guttjahr, T. Arbeiter Josef Kaligowski, T. Bahnarbeiter August Flader, T. Schmied August Prufat, T. Arbeiter Jakob Karczewski, T. Schuhmacher Stanislaus Lemandowski, T. Schiffer Franz Malecki, T. Zimmermann Gustav Manikowski, T. Schuhmacher Adolf Friedrich, T. Böttcher Friedrich Krüger, T. Eine uneheliche Geburt.

Sterbefälle: Hellmuth Gustav Deyke, 6 M. Erich Oskar Hellwig, 4 M. Fritz Otto Durr, 8 M. Franz Schuster, 4 M. Elie Kantain, 4 J. 4 M. Martha Gudat, 3 M. Ernst Gustav Zick, 10 M. Alois Scharafinski, 10 1/2 M. Arbeiter Josef Brunck, 29 J. 9 M. Agnes Schroeder, 48 Std. Olga Alma Broß, 1 J. 3 M. Bertha Gulda Althaus, 3 1/2 M. Frieda Martha Thimm, 5 1/2 M. Johann Gustav Partita, 11 T. Feldwebel Franz Marie Schiller geb. Benich, 34 J. 8 M. Marie Liebitz, 3 T. Ernst Wilhelm Krause, 7 J. 5 M. Hans Richard Nag, 4 M. Edith Blath, 9 M.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

7833] Die Tischler- und Schlosserarbeiten für den Schul-
erweiterungsbauplan in der Schlachthofstraße sollen öffentlich ver-
geben werden.
Angebotsformulare können vom Stadtbauamt gegen Erstattung
der Umrudgebühren bezogen werden.
Zeichnungen und Bedingungen liegen ebenfalls zur Ein-
sicht aus. **Versteigerung, mit entsprechender Aufschrift ver-**
sebene Angebote sind bis zum Eröffnungstermine
Donnerstag, d. 25. August 1898, Vorm. 9 Uhr,
an das Stadtbauamt, Zimmer Nr. 18, einzureichen, woselbst
dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter eröffnet werden.
Gründenz, den 18. August 1898.
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

2548] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche
von Baumgarten, Blatt 49, auf den Namen des verstorbenen
Schachmeister Josef Kuste eingetragene, zu Baumgarten
belegene Grundstücksanteil
am 21. Oktober 1898, Vorm. 9 1/2 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert
werden.
Der Grundstücksanteil ist mit 0,32 Thaler Reinertrag und
einer Fläche von 0,0435 Hektar zur Grundsteuer, mit 22 Mk. Nutzungs-
werth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle,
beglaubigte Abschrift des Grundbuchs, etwaige Abhängigkeiten
und andere den Grundstücksanteil betreffende Nachweisungen, sowie
besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei ein-
gesehen werden.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird nach
Schluss des Versteigerungstermins verkündet werden.
Christburg, den 16. August 1898.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

5223] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grund-
buche von Poln. Dornin - Blatt 19 - auf den Namen des
Librecht Kroll eingetragene, im Amtsgerichtsbezirk Tuchel be-
legene Grundstück
am 17. November 1898, Vorm. 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - versteigert
werden.
Das Grundstück ist mit 0,65 Thaler Reinertrag und
einer Fläche von 1,0340 Hektar zur Grundsteuer, mit 18 Mk.
Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der
Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs, etwaige
Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nach-
weisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der
Gerichtsschreiberei III eingesehen werden.
Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst
auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein
oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Ver-
steigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige For-
derungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebührenden oder
Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung
zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende
Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widri-
genfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-
sichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berück-
sichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.
Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks bean-
spruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungster-
mins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigen-
falls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den An-
spruch an die Stelle des Grundstücks tritt.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
am 17. November 1898,
nach Schluss des Versteigerungstermins, an Gerichtsstelle ver-
kündet werden.
Tuchel, den 17. August 1898.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5283] Für den Zeitraum vom 1. Oktober 1898 bis 30. Septem-
ber 1899 soll der Bedarf sämtlicher Vorräthe (Lebensmittel)
nach Maßgabe der aufgestellten Bedingungen und der darin an-
geordneten bezeichneten Quantitäten im Wege der Submission ver-
geben werden. Verlegte, schriftliche Offerten unter Beifügung
von Qualitätsproben, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind
bis zu dem
Mittwoch, d. 31. August 1898, Vorm. 11 Uhr,
im Anstaltsbureau anberaumten Termine frankirt einzureichen.
Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus und
können auch gegen Einsendung von 50 Pfennigen schriftlich be-
zogen werden.
In den Offerten muß die Preisangabe für die angebotenen
Gegenstände auf 1 kg, bezw. hl, 1 Tonne, 1 l, 1 Stück lauten,
auch muß der ausdrückliche Vermerk darin enthalten sein, daß der
Submittent sich den Lieferungsbedingungen unterwirft. Offerten,
welche diese Angaben nicht enthalten, finden keine Berücksichtigung.
Schwef, den 4. August 1898.
Provinzial - Irrenanstalt.
Der e. Direktor, Dr. Schauen.

8031] Die zu rund 600 Mk. veranschlagte Herstellung eines
Anbaues an das Wacht- und Scheibenhause zur Unterbringung
von Schützenlagern auf den Schießständen der Garnison Stras-
burg Westpr. soll ungetheilt in einem Lose öffentlich vergeben
werden, wofür ein Termin auf **Donstag, den 30. August 1898,**
Vormittags 10 Uhr, im Garnison-Bauamt II zu Thorn, Öffent-
lichkeit, 16 anberaumt ist. Ebenfalls sind die Bedingungenunter-
lagen einzusehen bezw. gegen Entrichtung von 0,60 Mk. abdrück-
lich zu beziehen. Die Verdingungsansätze werden gleichfalls
bortelst gegen Entrichtung von 0,60 Mk. abgegeben. Die An-
gebote sind rechtzeitig wohlverpackt und mit der Aufschrift:
"Angebot auf Scheibenhause" versehen, an Garnison-Bauamt II zu
Thorn einzureichen. Zuschlagsfrist vier Wochen. Garnison-Bau-
inspektor Berninger.

8476] Infolge anderweitiger Wahl des bisherigen Inhabers
ist die hiesige

Bürgermeisterstelle

nen zu befehen. Das pensionsfähige Einkommen beträgt, vorbe-
haltenlich der Genehmigung des Bezirksausschusses, 2700 Mk. neben
freier Wohnung im Werthe von 300 Mk. und steigt nach je
4 Jahren um je 300 Mk. bis zum Höchstbetrage incl. Wohnung
von 3600 Mk. Zu Bureaukosten werden 450 Mk. gezahlt und
zur Beschaffung von Schreibmaterial bis höchstens 800 Mk. Die bis-
herigen Inhaber hatten außerdem gegen Entschädigung das Amt
eines Amtsanwalts.
Anderweitige Nebenämter darf der Bürgermeister nicht über-
nehmen, auch muß derselbe der Wittwen- und Waisenfürsorge be-
treten. Meldungen erbitte ich bis zum 15. September 1898.
Goldap i. Dpr., den 20. August 1898.
Der Stadtverordneten - Vorsteher.
Ebel, Rechtsanwalt.

Zwangsversteigerung.

5597] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grund-
buche von Wolke, Band 1, Blatt 11, auf den Namen des Land-
wirths Wilhelm Kahlbradt zu Wolke eingetragene, im
Gemeindebezirk Wolke, Kreis Wirtz belegene Grundstück
am 28. Septbr. 1898, Vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - ver-
steigert werden.
Das Grundstück ist mit 636,60 Mk. Reinertrag und einer
Fläche von 87,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 288 Mk.
Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.
Wirtz, den 3. August 1898.
Königliches Amtsgericht.

Steffbrief.

8035] Wegen der 16-jährigen Dienstjahren Reinhold
Bosorrell, geboren in Hoch-Süßbach, zuletzt in Dombrotten,
Kreis Stargard, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungshaft
wegen Diebstahls verhängt.
Es wird ersucht, den Bosorrell zu verhaften und an das nächste
Gerichts-Gefängnis abzuliefern (zu Nr. 2. R. 540/98).
Pr. Stargard, den 17. August 1898.
Königliche Amtsanwaltschaft.

Holzmarkt

Holzverkauf

aus der Forst Czyschle, und zwar: 130 Strauchhansen,
40 Mtr. Knüttel, 24 Mtr. Einbren. findet am Freitag,
den 26. August d. J., Vormittags 9 Uhr, im Vereinsbaue
zu Briesen statt.
Die k. k. Gutsverwaltung.

Großer Gänse - Verkauf.

Trefte am Mittwoch, den 24. August,
11 Uhr Vormittags, auf Bahnhof Marien-
werder, Donnerstag, den 25. August, Nach-
mittags 4 Uhr, auf Bahnhof Leisen, Frei-
tag, den 26. August, Vormittags 11 Uhr,
auf Bahnhof Göttersfeld, Freitag, den
26. August, Nachmittags 5 Uhr, auf Bahn-
hof Geln und Sonnabend, den 27. August,
Vormittags 10 Uhr, auf Bahnhof Gründenz
mit je einem Transport von [8337]

großen Bastergänsen

ein und bitte die Herren Wäcker und sonstigen
Klestanten, da das Treiben der Gänse verboten
ist, sich zur vorbezeichneten Zeit auf den Bahnhöfen
einfinden zu wollen, um dort Gänse einzukaufen
und selbige auch gleich mitzunehmen.
Acredit wird einem jeden sicheren Käufer
gewährt.

A. Wittkowski,
Biehhändler, Eulm.

Brävaranden-Anstalt zu Konig Wpr.

Seit 1. August im eigenen, neu-
erbauten Hause, für Auswärtige
auf Wunsch Pension in der An-
stalt. Halbjährliche Kurse. Größte
Verpflegung des Einzelnen.
Staatl. Unterhaltungen. Nächste
Aufnahme 17. Sept. Näheres
gegen Karte. [7828] P. Hinz.

Bauschule Döbeln Kgr. S. Hoch- u. Tiefbau. Dir. A. Scheerer.

Inseraten- Acquisiteure

jedoch nur erste Kräfte, mit
nachweislich großen Erfolgen
auf diesem Gebiet, für größere
Bezirke zur Erwerbung von
Annoncen und zum Verkauf des
in der Sprachen (deutsch, englisch,
französisch, spanisch) erscheinenden

Weltadressbuch
gesucht. Adressen mit Angabe von
Referenzen sind sub. Weltadres-
senbuch an den Verlag der "Deutsche
Zeitung für Belgien", Buch-
druckerei v. H. Düz, Brüssel
7/13, Chaussée d'Anvers zu richten.

Verkaufsstellen!

Für unser patentirtes,
altbewährtes
Erdeleuchtungs- und
Desinfektions-Mittel
"Pinol"
werden in all. Städten Ver-
kaufsstellen in befränk-
ter Anzahl errichtet. Erste
Firmen der Drogen- oder
Farbenbranche wollen sich
melden. [8126]
Deutsche Vertriebsgesell-
schaft, "Pinol" in Nürnberg.

Maränen

Hochdelicate,
große, täglich
frisch geräuch.
verf. d. h. heute ab
d. Schab. d. M. 2,50,
d. Pfund mit nur
55 Pfg. G. Konopatzky
Erste Maränen-Fabrik u.
Verband, Nikolaiten Dpr.

Zittauer Zwiebeln

mittelfein u. schön, offerirt zu
3,50 Mk. d. Str. franko Gründenz.
Gerh. Schröder, Besitzer,
St. Zubin.

Erntepläne

in guter Qualität, offerirt billigt
Jacob Lewinsohn,
[8470] Gründenz.

Gummi-Stempel

in allen nur denkb. Sorten b.
Paul Kuntze, Danzig, Hirschg. 2.
Zil. Preistr. grat. u. franko.

Wir bitten, die Gewinne
von unserer Lotterie von Frau
Panner in Wietzen
baldest abzuholen u. wenn
annehmen, daß die Gewinner,
welche die Sachen nicht bis
1. September abgeholt hab.,
wünschen, dieselben uns zur
nächsten Lotterie zur Ver-
fügung zu stellen. [8475]

Der Vorstand
d. Grupper Frauen-Vereins.

Weidenverkauf.

7934] Fünfzig Morg. meistens
dreißigjähriger, gut bestandener
Weiden auf hiesigen Weichsel-
lämpen sollen am Montag,
den 5. September, in 5 genau
vermessenen Parzellen gegen
Barzahlung öffentlich an den
Weißbietenden zum sofortigen
Abtrieb verkauft werden.
Zopolno, Kr. Schwef,
den 20. August 1898.
Die Gutsverwaltung.

Rosenberg Westpr.
im Gasthose des Herrn
Pukall täglich
Gänse - Verkauf.
Reschke u. Avemarg.

Von Mittwoch bis Sonnabend
neben gute, große
Gänse
in Riesenburg
Schützenhaus, zum Verkauf.
Gardey, Christburg.

8457] Birken-Weichselstangen,
gerade, 22 Fuß lang, à 2 Mk.,
verkauft Gottlieb, Thorn.

Holz-Rouleaux u. Jalousien,
Rollläden, Rollschutzwände
liefern in solidester Ausführung
Wache & Heinrich
in Friedland, Bez. Breslau.
Illustr. Preisliste grat. a. franco.
Agenten und Platzvertreter
welche auch Privatpers. besuch.
bei hoher Provision gesucht.
[8501] überall

Verloren, Gefunden.
Entlaufen bei dem Brande
des "Norden Adler" in Dragoß
ist eine
zahme Riecke
auf "Lotte" hrend. Nachricht
erbeten. [8236]
Zem me, Wangerau
bei Gründenz.

Hypotheken-Darlehen

zu 3 1/2 - 4 1/2 % Grundkass. An- u. Verkäufe, Kapital-Vollst.
schon nach 1/4 Jahr beilehungs-fähig, Vericherung auch tägl.
licher Personen nach besonderem Tarif u. vermittelt unter den
denkbar solidesten Bedingungen das Bankgelder- und Verleihen-
Bureau von Otto D. Hein, S. Direktor der Verleihen-Gesellschaft
Deutschland, Danzig. (Küppersstr. erbeten.) [7659]

Der grösste Fortschritt im Waschverfahren!

Lessive Phénix

der Firma
Fabrikation für Lessive Phénix
(Patent J. Picot, Paris)
L. MINLOS & Co., Köln-Ehrenfeld
in den bedeutendsten Frauenzeitschriften besprochen und
sehr empfohlen.
Keine Seife, weder in Stücken noch in Pulverform (Seifen-
pulver), darf gleichzeitig mit Lessive Phénix angewandt
werden, dieselbe gibt bei einfachstem, schonendstem,
schnellstem und billigst denkbarem Waschverfahren eine
blendend weisse und vollständig geruchlose Wäsche.
(Prämirt mit mehr als 40 Medaillen und anderen Aus-
zeichnungen.)
Zu haben in den meisten Droguen- und Kolonial-
waaren-Handlungen. [8058]

Pension.

5772] Junge Mädchen von 10 - 16 Jahren finden liebevolle
Aufnahme, sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung im Hause d. Unter-
zeichneten. Geunde, geräum. Wohnung, mit großem Garten in
bester Lage Thorn's. Franz. u. engl. Conversation i. Hause. Nähere
Ankunft ertheilt
M. Kuntzel, Schulvorsteherin.

Thorn.

Geldverkehr.

3000 Mark
find von sof. auf sich. Hypothek
zu vergeben. Melb. unter Nr.
8469 durch den Geselligen erbet.
1000000 Mk.
wird auf Güter in Westpr.
in Beträgen nicht unter
100000 Mk. auszuliehen ge-
sucht. Vermittl. ausgeh. d. H.
u. B. L. 614 an G. L. Daube &
Co., Berlin W. 8. [6005]

Pension.

Zwei Damen, geprüfte
Lehrerinnen, wünschen Knaben
oder Mädchen i. Pension z. nehmen.
Gewinnbringende Beaufsichtigung.
v. Schularbeiten u. vorzähl.
körperliche Pflege werden an-
geboten. Groß. Gart. am Hause.
Gef. Off. u. Nr. 6775 durch den
Geselligen erbeten.

Verkäufe.

Einen gebraucht, gut erhaltenen
Wettiner
Dreschmaschinen

Trommelbreite 57 1/2 Zoll, haben
billig abzugeben [5796]
Akt.-Ges. H. P. Bokert, Bromberg.
[8484] Zu Kaufa bei Mogilna
ist eine
Dampfmaschine

von 20 HP mit Expansions-
Schiebersteuerung, sehr gut er-
halten, wegen Betriebsvergröße-
rung billig zu verkaufen. Die-
selbe kann bis zum 15. Septbr.
im Betriebe benützt werden.

Dreschsch.

10 Pferdekr., gut erhalten, sehr
billig zu verk. Käufer kann die
Maschine im Betriebe sehen. Off.
unt. Nr. 8267 durch d. Gef. erb.

Rübenbahn

ca. 4500 m Gleis, Weichen,
Drehschrauben, Wagen etc.
auch getheilt billig zu
verkaufen
oder zu
vermieten.
Gef. Anfragen unter
Nr. 5133 an d. Gefell. erb.

Einen hochfeinen
neuen Landauer
hat zu verkaufen. Melb. briefl.
unt. Nr. 7150 a. d. Gefell. erb.

Zu kaufen gesucht:
Wir kaufen jeden Posten ent-
fengelte, saure [8801]

Kirschen
zum Pressen zum Marktbreise
Gebr. Casper, Thorn.

Speise- und
Fabrik - Kartoffeln
kauft M. Berner, Posen.

8443] Gebrauchsfähige
8-10 ps. Lokomobile
sollt zu kaufen gesucht. Off. an
D. Schwarz, Argentan.


Ein offener, zweifelhiger, leichter
Wagen

auf Patentachsen, ohne Langbaum,
wenn auch nicht neu, aber gut
erhalten, wird zu kaufen gesucht.
Meldungen briefl. unter Nr. 8025
an den Geselligen erbeten.

Wer liefert billigt
geräuch. Fleischwaar.
in großen Posten? Gef. Offert.
unter K. V. 4621 an Rudolf
Mosso, Köln. [8509]

Gerste

kauft ab jeder Bahnstation und erbittet
Offerten unter starker Bemusterung und
billigster Preisangabe

Leo Davidsohn,

Knowrazlaw.

Ein Dampfkessel

30-40 qm Heizfläche, zu kauf.
gekauft. [8153]
H. Klein, Kolberg.

Zu kaufen gesucht ein gut er-
haltener, gebrauchter

Halbvereddwagen

moderner Form. Offerten mit
Beschreibung und Preisangabe
unter Nr. 8307 an den Gef. erb.

Ein Mehlcylinder

ca. 3 m lang, mit Schnecke, zu
kaufen gesucht. Off. mit Preis-
angabe erbittet. [8183]
A. Weidisch, Kramste.

Rohwerk

einspännig, wird sogleich zu kaufen
gesucht. Offerten unter M.
G. 100 postlagernd Breslau
Bsp. erbitten.

Eichen-Schnittmaterial

besonders geringe, ein Zoll starke
eichene Bretter
werden zu kaufen gesucht. Of-
ferungen briefl. mit Aufsch. Nr.
5751 durch den Gef. erb.

Gerste

Weizen Roggen Hafer
kaufe zu höchsten Preisen ab
allen Bahnstationen und erbittet
bemusternde Offerten.
O. Mendershausen,
Getreidehandlung,
Eulmsee Westpreußen.

Wohnungen.

Ein in günstiger Lage der
Stadt Graudenz belegenes
Lokal

wünscht eine
Cigarren-Fabrik
für Detailgeschäft zu miet-
chen. Auch beliebige ge-
eignete Lokale für
Leitung dieser Fabrik zu miet-
chen. J. U. 6407 Rudolf Mosse,
Berlin SW.

2 möbl. Zimmer

mit Büchereigehäuse und Stall, in
Röhre der Artillerie-Kaserne, vom
15. Septbr. zu mieten gesucht.
Medungen werden brieflich mit
Aufsch. Nr. 8529 durch den
Gef. erbitten.

Eine Wohnung

eine Stube und Kabinett nebst
Küche, sofort zu vermieten.
E. Desjardins, Graudenz,
Altestraße 8.

[8338] Graudenz, Pohl-
mannstr. 8, sind vom 1. Okto-
ber cr. zu vermieten:
1 Trepp: Große herrschaftl.

Wohnung

mit Garten, nach Bedarf Stall
und Wagenremise.

3 Trepp: 2 Zimmer

3. Comtoir od. Bureau geeignet,
mit ar. Kellern u. Kaminen.

Ein fein möbl. Zimmer mit
Kabinett zu vermieten bei
[8342] F. Manthey,
Graudenz, Langestr. 4.

Mewe.

Geschäfts-Lokal
in Mewe, am Markt, ist von
sogleich per 1. Oktbr. 98 zu ver-
mieten. Beste Geschäftslage,
schöne Privatwohnung und große
Kelleräume sind daz. Auf Wunsch
steht das ganze Grundstück preis-
wert zum Verkauf. Anzahlung
günstig. Hypothek fest. Offert.
unter Nr. 7832 durch d. Gef. erb.

Sichere Brodstelle

Pr. Stargard.

Ein Laden nebst Wohnung
und Getr., als: Küche, Keller,
Bodenräume, ist in meinem
Haus am Markt, vorzüg-
liche Lage, an der katholischen
Kirche gelegen, geeignet zu
jeder Branche, alsbald zu
vermieten, eventl. bei außer-
gewöhnlicher zu verkaufen
und vom 1. Oktober cr. zu
beziehen. Medungen wer-
den brieflich mit Aufsch. Nr.
7691 durch den Gef.
erbitten.

sind. bill. Aufn. d. Bwe.
Mersch, Stadtbeh.
Berlin, Oranienf. 119.

Damen

Eine für Tischler,

Stellmacher
oder andern strebsamen Hand-
werker gut gelegene

Dorfwohnung

vom 1. Oktober zu vermieten.
Lohnender Verdienst garantiert.
Anfragen an Dom. Gr. Onie
bei Kl. Onie.

Instertburg.

Großer Laden

6x12 m gr., Komtoir extra, im
neu zu erb. Hause, in aller-
schäftl. Lage, v. gl. z. verm. u. 1. April
od. 1. Oktbr. 1899 a. bez. Off. a.
richt. a. d. Dst. Tageblatt,
Instertburg. [8446]

Liebemühl.

Laden mit Wohnung

Ecke Markt- und Bahnhofstr., zu
jedem Geschäft passend, Wiebe
210 Nr., hat zu vermieten.
F. Santoweth, Liebemühl.

Sämereien.

Zur Saat!

Original Bettfusser Roggen,
Probierer Roggen,
Birnauer Roggen,
Kohlmeier Roggen,
Sandomir-Weizen,
Sandomir-Weizen.

Schlaraffen-Roggen

Bettfusser Roggen

Delehorn-Roggen

Schlaraffen-Roggen

Spanischer Doppel-

hauden-Roggen

Probierer Roggen

Sandomir-Weizen

Serner: [8489]

Vicia villosa

Johannisroggen,
sowie
alle Kle- und Grasfrüheren
offert

Rudolph Zawadzki

Bromberg.

***** Zur Saat! *****

7714] Verbesserten wels-
chigen

Square head-

Weizen

durchaus winterhart, zum
Preis von 10 Mark pro
Centner und

frühreifende

Winter-Riesengröße

zum Preise von 6,50 Mk.
pro Ctr., offeriert franko
Bahnstation Marien-
werder

Hugo Butschkowski,
Groß Graban.

Die Saat ist im Jahre
1897 von der Thüringer
Central-Saatstelle von
Herrn N. L. Christensen
in Erfurt bezogen.

***** A. Kirsehe, Saatzeugent, Paffelbach b. Apolda *****

empfehl-
Original- winter-
festen

square head-

Weizen.

Besond. Vorzüge:
Sehr kräft. Halm-
und körnerreiche
Aehrenbildung, re-
lativ grösste Wi-
derstandsfähigk.
geg. die Härte des
Winters und das
Lagern. Ertrag
4600 kg pro ha.
50 kg 14 M. 50 Pf.
1000 kg 240.- M.

Original-
Königs-Klesen-
Roggen

hat relativ grösste
Winter- u. Lager-
festigkeit u. reich-
besetzte kräftige
Aehren. Ertrag
3910 kg pro ha.
50 kg 13.- M.
1000 kg 240.- M.
ab hier exkl. Sack
gegen Nachn. Prämium D. L.
G. Dresden 1898 für anerkannte
Saaten L. und H. Preis.
Vergleichs-Anbau mit anderen
Original-Saaten erwünscht.

Vertreter: Oswald Hübner,
Breslau. [4595]

8196] Original-Saatzeugent
verkauflich

1) Shirriffs square head

(Dinkel-Weizen)

2) Sand-Weizen

3) Frauendorf-Roggen u.

4) Bettfusser Roggen.

Bezugsquelle aus
Bayern und Sachsen.

E. Fricke,
Bismarck, Rehden.

8525] Weizen

Nordstrand-Weizen

empfehl. zur Saat
Max Scherf, Graudenz.

Viehverkäufe.

Ein brauner Wallach
5' 5", stark gebaut, welcher sich
zum Reit- u. Wagenpferd eignet,
verk. F. Gantner, Marrese
8511] bei Marienwerder.

Fuchswallach

5' 5", kräftig, truppenfromm, gut zu-
geritten, für jedes Gewicht pass-
lich, auch für den Reiter, als
Wandpferd geeignet, steht a.
Verkauf. Meld. briefl. mit Nr.
8527 an den Gef. erbitten.

7575] Bildschöne

Fuchstute

8 J. alt, steht wegen
Abkommandir. billig
zum Verkauf. Schaff, St. u. Wd.
J. R. 18, Dierode.

8474] Offerte zum Verkauf 60
recht gut geförnte

Holländer Stiere

ca. 12 Ctr. schwer. Fuhrwerk
steht auf vorherige Anmeldung
Bahnhof Ludwigsort. Näheres
Königsberg i. Pr., Stein-
damm 72, im Eisengeschäft.

1 Holl. Zucht-Bullen

100 Mutterkühe

100 Lämmer

verkauft Dom. Schirowslaw
per Drie min. [8373]

Yorksh. Eber

tragende Erblingsläue

Heerd-Stammzucht

von Winter-Gelens,

Bahn Stolno, Kreis Culm.

Weidesette Schafe

und Hammel

werden am 29. August d. J. in
Nowiniga bei Dricamin
Westpr. von 5 Stüd an aufwärts,
pro Hund Lebendgewicht mit
22 Pf., verkauft. [7689]

3405] Der Verkauf Sprun-
fähiger, starker

Böcke

aus m. Vollblut-Oxfordshire-
down - Stammherde hat be-
kommen.

Choitshewle b. Belasen.

H. Fliessbach.

Ca. 200 vorzügliche

Hampshire-Lämmer

zur Weidemaß geign., giebt ab
Dom. Gr. Onie bei Kl. Onie.

Bod-

Verkauf

aus der Hamp-
shiredown - Stammherde zu
Eichtenthal bei Gerswind.
Anmeldungen und Anfragen
an Inspektor Bestwater.
6513] B. Biehn.

40 junge

Dhien

2-2 1/2 jährig, 8 bis
9 Ctr. schwer, verkauft. [8361]
Louisenhof bei Ludwigsort.

6 junge fette Schweine

verkauft Dobrig, Hoggarten
per Maß. [8043]

8187] Verkauf

„Kora“

stielhaarige Gebrauchshündin,
2. Feld, jagdlich vorzüglich. Ga-
rantie, Kiefernen od. Vorführer.
Näheres brieflich. Wagnier,
Reiderhofstr. 10, Kronau
bei Bismarck Westpr.

Hühnerhund, 2-jährig, deutsch

engl. weißer, gef. vorzügl.
Nähe, ruh. Suche, bayer., läßt sich
ablenk. verk. wog. Hundsp. [1078]
f. 50 Mk. Przhbilla, Forchheim,
Banten, Kr. Danz. Höhe. [8243]

Ein schön gelagerter, 1/4 Jahr
alter, engl.

Borhund

Doppelnahe, Zähne zeigend, Ohren
coupiert, auffallend schönes Tier,
ist für 50 Mk. zu verkaufen.
Medungen unter Nr. 8156 durch
den Gef. erbitten.

Hühnerhündin

im 3. Felde, deutsch, kurzhaarig,
braun, kräftig, in Jagd-
form, verkaufe preiswerth.
Kante, Königl. Förster,
Ruden bei Sehlina Westpr.

8313] Dom. Bierich bei
Drie verkauft mehrere

Zuchthähne

(Plymouth-Rocks x Langshans),
sowie and. Kreuzung. Desgl.
ihöne Beding-Grpel
a 4 Mark.

Brauner Wallach

oder Stute gesucht, 7-9" groß,
kräftig und gängig. [9344]
Graudenz, Tatterall.

Ich suche jeden

Läufer Schweine

Sauen, im Gewicht von 60 bis
120 Pf. schwer. Meldung bis
zum 26. August unter Nr. 8449
durch den Gef. erbitten.

Grundstücks- und

Geschäfts-Verkäufe.

Todesfall wegen ist in einer
kleinen Stadt Westpreußen eine
Konditorei mit Restauration
zu verkaufen oder zu verpachten.
Off. u. Nr. 8383 durch d. Gef. erb.

Ein kleines, gut gebendes

Eisenwaren-Geschäft

Haus- u. Küchengeräte, ist sof.
zu verkaufen. Off. u. P. 1000 an
b. Annonsen-Anst. d. Gef. erbitten
in Bromberg.

Sichere Existenz!

Ein gut eingeführtes Herren-
Artikel-Geschäft in guter Lage in
einem Ort von 125000 Einwohn.
wegen anderer Unternehm. von
sfort od. 1/10. a. verk. Anzahl.
5000-6000 Mk. Off. u. Nr. 8225
a. d. Exped. d. Gef. erbitten.

Ein ländliches Gasthaus in
Ludwig bei Gr. Schilow,
Bahnstation Gersd., umhänge-
halber sehr billig zu verkaufen.

Borz. nährh. Brodstell.

Beabsichtige meine Gastwirthsch.
nebst Materialgeschäft, in großem
Dorfe und inmitten viel umlieg.
Güter, ca. 25 Jahre in bestem
Betriebe, mit 3 Morg. Gartenland,
3 mah. auß. tabell. u. i. geräum.
Geb., selbst Scheune maß. 24 Fuß
br., 58 Fuß lang, bei genügender
Sicherheit mit geringer Anzahl.
zu verk. (Wetomarkte erbitten.)
C. Weber,
Stangenwalde bei Bischofswerder.

Geschäftsverkauf.

Mein gut eingeführtes
Eisen- u. Stahlwaren-
Geschäft

sehr rentabel, ist preiswerth
zu verkaufen. Offerten unter
Nr. 4422 durch den Gef. erbitten.

Ein altes, sehr gut eingeführtes

Destillations-Geschäft

en gros, mit voller Einricht.
und Grundstück, welches sich in
bestem, baulichen Zustande be-
findet, ist für den billigen Preis
von Mk. 45000 wegen anderer
Unternehmungen sofort zu ver-
kaufen. Zur Uebernahme gehören
ca. 30000 Mk. Medungen briefl.
u. Nr. 7787 a. d. Gef. erb.

Schneidemühl

beste Lage am Markt, ist d. alt-
renommierte [8229]

Materialw.-Delikatesen-

und Wein-Geschäft

mit Beifügung des Herrn Rud.
Arndt bald zu verkauf. resp. zu
verpacht. Das Grundstück eignet
sich auch in Folge der gr. Speicher-
aus Getreidehandel. Näb. durch
Paul Dreier, Schneidemühl.

Gute Brodstelle.

Veränderungshalber verkaufe
meine Gastwirthschaft mit groß.
seltenen Konzerthaus, groß.
Konditorei, großer Einfaß, mit
Bierdegel, Gärtnerhaus, Eis-
keller u. A. m. unter günstigen
Bedingungen. Saal ohne Kon-
zertsaal. Medungen briefl. unt.
Nr. 8114 an d. Gef. erbitten.

Mein Kruggrundstück

alleiniges in Dorfe, maßig, mit
38 Morg. Ader, 1 1/2 Meilen von
der Stadt, verkaufe unt. günstig.
Bedingungen. [8557]
M. Seelig, Soltau Ostpr.

Hohen Alster w. u. allein dastehend, verlaufe nach
45jährig. Wirthschaftstätig. höchst preisw.,

m. anerkannt schönes Rittergut Bpr.

nahe Gaus. u. unweit 2er Buderf., ca. 1400 Morg. hochkultivirt
u. i. best. Wirthschaftst., sehr gut. Erste, maß. Gebäud., id. Zw.
Anz. ca. 75- b. 90000 Mk. Nur Abz. ernst. Refl. erb. u. 7953 a. d. Gef.

Altes eingeführtes

Garten-Restaurant

in guter Lage, mit vollem In-
ventar, Sommer- u. Winterin-
nahme ziemlich gleich, steht preis-
werth zum Verkauf. Anzahlung
4- bis 10000 Mk. G. Grimm,
Elbing, Johannstraße. [7815]

Eine flotte Gastwirthschaft

in Ringen, Kr. Ortelsburg, wof.
bis jetzt 750 Mk. jährlich Miethe
gezahl. wird, nur für Gastwirth-
schaft allein, bin ich Willens, mit
maß. Wohnhaus, Speich., Scheune
u. 14 Morg. Reimboden sof. für
4000 Thaler bei 500 Thlr. Anz.
zu verkaufen. Rest des Geldes
kann auch bis in 10 Jahren aus-
gezahl. werden. [8416]
M. Vertowich, Friedrichshof Bpr.

Gute Brodstelle!

8352] Ich beabsichtige, meine
seit mehr als 30 Jahren mit
autem Erfolg betriebene

Gastwirthschaft

nebst Materialwaren-Geschäft,
autem Wohngebäude, Aufahrt,
Scheune und Stallungen sowie
8 Morg. vorzügl. Ackerland, mit
sämmtl. leb. u. todt. Inventar,
preiswerth zu verkaufen. Die-
selbe liegt ca. eine halbe Meile
vom Bahnhof Jablonowo an
einer verkehrsreichen Chaussee.
A. Unger, Gastwirth,
Kgl. Buchwalde b. Jablonowo.

8493] Bei 4- b. 6000 Mk. Anz.
ist ein Restaurationsgrundst.
in Danzig fruchtbar, sof. a. ver-
kauft. Off. u. W. M. 246 Anst.-Ann.
d. Gef. erbitten, Danzig, Joveng. 5.

Umstände halber will ich
mein nachweislich rentables

Gasthaus

beleg. an e. groß. Artillerie-
Schießplatz (Westpr.), Bier-
umsatz jährl. ca. 100 Tonn.,
Miethe-Einnah. jährl. ca. 800
Mk., Kaufpreis 33000 Mark,
b. e. Anzahl. b. 5- b. 6000 Mk.
verkauft. Meld. briefl. u. Nr.
8211 durch den Gef. erb.

8209] In einer Vorstadt von
6000 Einw. einer der größten
Industriestädte der Niederlausitz
ist ein

Destillations- und

Kolonialwaaren-Gesch.

zu verkaufen. Zur Uebernahme
des Geschäftes und Grundstücks
sind 8- bis 10000 Mk. erforderl.
Das Grundstück liegt mitten im
Orte in bester Lage. Gef. Off.
unter A. Z. 6 an Rudolf
Mosse, Forst i. L., erbitten.

Mein Grundstück

mit 2 Wohnhäusern u. Restaurant-
betrieb, ca. 1600 Mk. Reinge-
winn, bei ca. 10000 Mk. Anz.
sofort zu verkaufen. [8021]
Gef. Offerten erbitten
Ewald Betting, Lborn,
Gerechtheitr. 6.

Wegen Todesfall sehr gutes,

herrschaftl. Grundstück

mit ansehnlichem Zubehörsch.,
Kücheneinr., todtm. u. lebendem
Inventar, von sofort oder später
in einer verkehrsreichen Stadt
Hinterpommerns preiswerth zu
verkaufen. Meld. briefl. unter
Nr. 7894 an den Gef. erbitten.

Mein in Ostpr. geleg.

Gut

ca. 800 Morg. groß, ist billig zu
verkaufen. Sämmtl. Geb. neu u.
maßig, leb. u. todt. Invent. reich-
lich. Anz. 50000 Mk. Meldung.
werden brieflich mit Aufsch. Nr.
5593 b. d. Gef. erbitten

Mein Rittergut

Nähe Bahnhof, 3000 Morg., davon
1/4 Weizenboden, neue Gebäude,
sehr werthvolles Inventar, Brenn-
erei mit 50000 Btr. Kontingent,
verkaufte ich hohen Alters wegen
billig bei Kl. Anzahlung. Gef.
Medungen werden brieflich mit
Aufsch. Nr. 8032 durch den
Gef. erbitten.

Ein Grundstück

in Bromberg, dicht am Bahn-
hof, ist d. sich rentabl., seit 30
J. best. Fuhrsch. m. eleg.
Equipage, Reifefuhrwerk, Möbel-
wagen u. befindet, auch 2 dazu
gehörige Bauplätze,

Kauft deutsche Tinten,

Kauft Runge's Tinten!

Bekanntmachung.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß uns der Alleinvertrieb für die Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen des so sehr beliebten und von bedeutenden Vertretern der Gesundheitspflege empfohlenen

Pilsner Bier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen

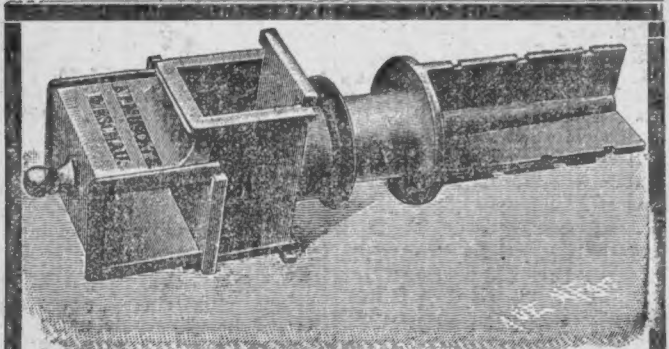
(gegründet 1842)

übertragen wurde und bitten höflich, geschätzte Aufträge auf Gebinde (1/2, 1, 2 und 4 Hektol.), sowie auf Eysen und Flaschen an uns gelangen zu lassen.

Das Bier des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen ist der Ursprung aller Pilsener Biere, auf dessen Güte, Reinheit und Bekanntheit einzig und allein der Weltruf des Pilsener Bieres beruht. Um sich vor Täuschungen oder Nachahmungen zu schützen, empfiehlt es sich, bei Besuch von Restaurants (mag deren Ausstattung noch so vornehm sein) und bei Einkauf von Eysen und Flaschen, welches als Pilsener empfohlen wird, ausdrücklich zu fragen, ob es auch Pilsener aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen ist.

Hochachtungsvoll

Plötz & Meyer, Bier-Versandt-Geschäft, Thorn, Fernsprech-Anschluß 101.



Eiserne Mühlenwellköpfe

hält in verschiedenen Größen stets vorräthig

Maschinenfabrik und Eisengießerei

A. P. Muscate

Danzig * Dirschau.

Yellow-pine-Fußböden,

25-33 mm stark

fertig gehobelt

Riemen- und Stab-Fußböden

Specialität: Verdoppelungs-Fußböden

10 und 14 mm stark

ohne Entfernung der alten Fußböden und Fußleisten anzubringen fertig verlegt.

Eichene Fußböden

dauernde Feuersicherheit garantiert.

Wolgaster Aktien-Gesellschaft für Holzbearbeitung

vormals

J. Heine Kraeft

in Wolgast.

Getreide-Mähmaschinen

bewährtester Konstruktion.

Gras-Mähmaschinen

Breitreisch-Maschinen

mit und ohne Reinigung, Schüttelrücken etc.

für Gabeltrieb, [5190]

Dampf-Drechselmaschinen

empfehlen zu billigen Preisen unter Garantie der bestmöglichen Arbeit und konstanten Zahlungs-Verhältnissen

Bergedorfer Eisenwerk, Agentur Bromberg,

Bahnhofstr. 49 Bromberg 2 Bahnhofstr. 49.

Marshall's, Sons & Co. Ltd.

Gainsborough, England.

Dampfdrechselmaschinen

mit den neuesten Verbesserungen und patent. Doppel-

riemen und [1111]

Lokomobilen

für industr. Zwecke empfehlen u. halten stets auf Lager

Petzold & Co., G. m. b. H.

Warschau.



3371 Für m. hochfein. erstf. Fahrrad. Jede liberal. Wiedervert. Qualität und Preise ohne Konkurrenz. Tanner's Fahrradwerk, Cottbus.

Ernteseile

von Jute, sehr fest und praktisch,

offert a 25 Bfg. per Schod.

Lieferung sofort. Leopold Kohn, Gletwitz.

Nichtfehlende Waren werden bereitwillig zurückgenommen u. umgetauscht.

Gelegenheitskauf.

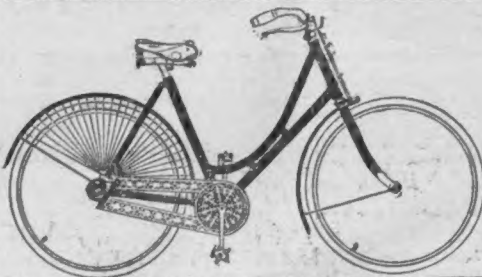
2201] Wegen vorgerückter Saison ist ein großer Theil

Kleiderstoffe

für Haus, Promenade und Gesellschaft im Preise bedeutend zurückgesetzt worden. Die hervorragendsten Sommer-Neuheiten sind zu nachfolgenden Preisen zum Verkauf gestellt: Das Meter 36, 45, 50, 65, 75, 85 Bfa. Mt. 1,00, 1,15, 1,30, 1,55, 1,80, 2,00, 2,2, 2,50, 2,85 bis 4,75.

Versand-Haus J. Lewin, Halle-Saale 9. Gegründet 1859.

Verlangen Sie gratis und portofrei den reich illustrierten Katalog und portofrei die übersichtlich zusammengestellte Proben-Kollektion.



Diamant-

Fahrräder mit neuer Rollenketten zeichnen sich durch unerreichte leichten Lauf und vollendete Präzisionsarbeit aus. Feinste deutsche Marke. [4420]

Diamant-Fahrradwerke

Gehr. Nevoigt, Reichenbrand-Chemnitz.

„Schiedmayer, Pianofortefabrik“

vormals J. & P. Schiedmayer, Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.

Flügel * Pianinos * Harmoniums

unübertroffen in Ton, Spielart u. Dauerhaftigkeit.

Der zum Concert gestellte Flügel hat mich sehr befriedigt.

Vorzüglichste Leistungen dieser rühmlichst bekannten Fabrik.

Hervorragend im Ton, ausgezeichnete genaue Spielart.

Der hervorrag. Eigenschaft. mir seit lange rühmlichst bekannt.

Unübertroffen und aussergewöhnlich.

Ihre Instrumente haben mir ausserordentlich gefallen.

Ausgezeichnet, kräftig und gesangreich zugleich.

Ihr Flügel war bei Parsifal-Interpretation vorzüglich.

Grosse Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Robert Bull, Danzig, Brodänkeng. 36.

Superphosphate aller Art

gedämpftes Knochenmehl.

Futterknochenmehl (phosphoricauren Kalk), zur Fütterung, Winterthiere u. Jungvieh, feinsten Mahlung

Thomas-Phosphatmehl mit höchster Löslichkeit.

Superphosphat - Gyps,

1. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks, Kalk - Dünger - Gyps zur Düngung von Wiesen, Acker, Erbsen etc.

Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter

offert zu billigen Preisen unter Gehaltsgarantie

Chemische Fabrik. Petschow, Davidsohn, Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. [5892]

8018] Meine im guten Zustande befindliche

Schrotmühle

passend auch für Holzwerke, bin ich willens, wegen Vergrößerung billig abzugeben.

J. Babladi, Brauereibesitzer, Bromberg, Danzigerstr. 151.

Zu haben

in den meisten Colonialwaren-, Drogen- u. Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's

Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel

der Welt. [605]

Man achte genau auf den Namen

„Dr. Thompson“

u. die Schutzmarke „Schwan“

Ganz wie neu

werden ausgeblühte Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Wänder, Tischdecken u. s. w. durch Ueberziehen mit den höchsten Anfarb-

farben (Schwarz 1. Stufe), a Flasche 25 u. 50 Pf. In den Drogerien in Gumbinnen bei Paul Schirmacher, Marien-

werder bei Hermann Wiebe, Marienburg bei Johs. Lück

Nachf. Niebuhr bei J. Sie-

werth, Carl Grosse Nachf., Carl Schmidt und E. Loeck,

Erbsburg bei E. Behnke, Thorn bei A. Koczura und

P. Weber, Mader u. B. Bauer, Briesen bei Max Bauer und J. Donat, Osterode bei H. Grund,

Bartenstein bei R. Juschus, Allenstein bei Reinh. Hesse,

Marienburg bei Gustav Dan-

nielczyk, Gumbinnen bei V. Fichtner und J. E. Enders, El-

bing bei R. Wiebe, A. Staez

jun. und Fritz Laabs, Wehlau

bei O. Wohlfromm. Entwer-

ber bei W. Kwiesinski. Weitere

Depots in Drogerien errichtet

Gebr. Nahmsen, Ottensen, Rad- und Farben-Fabrik.



Gesundheits-Kinderwagen!

Ein Erfolg der Neuzeit!

empfehlen in kolossal Aus-

wahl u. zu auffallend

niedrigen Preisen, schon von 9 Mark an

J. F. Meyer,

Ostd. Kinderwag. Versandhaus

Bromberg, Bahnhofstr. 95a

Illustr. Preisl. gratis u. franko.

Maschinenfabrik Richard Lehmann, Dresden

Zwickauerstr. 43.

Knet-, Misch- u. Teigverarbeitungs-

Maschinen

Back- u. Trockenöfen.

Zahlr. höchste Auszeichnungen.

Patente in vielen Ländern.

Specialmaschinen und Oefen f. chem. u. verwandte Industrie.

Feinste Referenzen. Prima Ausführung.

Ausführ. Prospekte kostenfrei.

Doppel-Backofen.

Vollständ. Backereien u. Brotfabriken

Biscuit-, Cakes- u. Waffeleinrichtungen.

Maschinen für Würsterei, Conserven u. Pharmacie.

Ausführ. Prospekte kostenfrei.

Dürkopp's Diana-

Panther- und

Schladitz-Fahrräder

sowie sämtliche Zubehörtheile

verkaufen

Wir, um zu räumen, vom [8653]

Engros-Lager

billig aus

Filiale Gebr. Franz,

Königsberg Pr., Junterstr. 17.

Trommel-

Häckselmaschinen

für Kraft- u. Handbetrieb

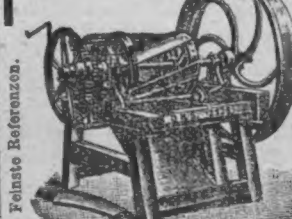
mit gesetzl. gesch. Neuerungen,

ladellos reichend u. uner-

reicht in Leistung, fertigt

H. Kriesel, Dirschau

Specialfabr. f. Häckselmach.



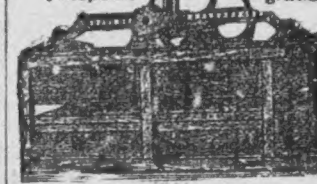
Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsaft, bräun. 1897 a. d. Allg. Gartend.-Ausst. Hamburg, empf. Kellerei Vinde

Beur. Dr. J. Schlimann.

Ränderflundern

täglich frisch, versendet Postkoffi 4-5 Mk. Alex Heilmann Nachf., Danzig.



Spezialität: Drehrollen.

L. Zobel, Maschinenfabrik, Bromberg.

J. Kaiser & Co.

Nedermünde Pomm.

empfehlen fr. Vollwert Stettin:

Banänen, Säulenbäume, Zierpflanzen, Schmiede-

lospflanzen, Anterisgelen, Unterlagsplatten, Blöcke,

Wirthschaftswagen, Guss-

Drehrollen aus Holz, Platten,

und Maschinen-Guss aller Art.

Gussgitter und Avenze, roh

und vergolbet, zu denbar

billigsten Preisen. [5375]

Bestes Thomasmehl

10% citratlöslich,

Prima Superphosphat

18% wasserlöslich,

Prima Superphosphat

20% wasserlöslich,

in neuen starken Säcken,

besten Nachf. z. Düngen

sowie sämtl. ander. gangbaren

Düngestoffe

offerten frachtfrei jeder Voll-

bahnstation bei freier Nach-

nahme billigst. [814]

Gyssling, Ehardt & Co.,

Königsberg i. Pr.

Grane Haare

(Kopf- und Barthaare) erhalten eine

schöne, echte, nicht schmutzende, helle

oder dunkle Naturfarbe durch unser

garantirt unschädliches Original-Prä-

parat „Ortain“. (Gesetzlich geschützt.)

Preis 3 Mk. Funks & Co., Parfümerie

hygienique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8.

Paul Wolf's Posen

Wanzenod

(eine Flüssigkeit) [1109]

rettet sicher alle Wanzen aus.

Käuflich in Fl. à 50 Pf. und

1 Mk. in der Droguenhandlung

von Fritz Kyser, Markt 12.

Haarfarbekamm

zum Färben grauer oder rother Haare.

Sehr praktische Neuheit. Ganz unbeschädlich für die Haare. Jede gewünschte Nuance bis tief schwarz wie nat.

3. Forts.]

Lulu.

Nachtr. verb.

Ergählung von H. Bölow.

Mit dem Glockenschlage Acht sind alle Geladenen pünktlich zur Stelle — nein, doch nicht alle — und Lulu ist bitter enttäuscht, als Rudi eben mit einem Telegramm her eintritt, welches meldet, daß Fritz v. Trautmann erst morgen um neun Uhr eintreffen kann.

Es ist ihr fast, als wäre ihr die ganze, schöne Freude am Polterabend ihrer Schwester verdorben, und gar gefährlich ist es für die schneidigen Offiziere, der kampflustigen Lulu zu nahen. Ungnädig nimmt sie die sprudelnden Witz des Premierlieutenants Schöndt auf, und dem schwächenden Lieutenant v. Roder dreht sie sogar auffallend den Rücken, als er ihr von dem verheerenden Feuer ihrer schwarzen Augen spricht.

Rudi steht mit Toni eng umschlungen in der Fensternische, Tante Hannchen's größter Stolz, die „Fächerpalme“, breitet schützend ihre Zweige über Toni's erglühende Wangen. Als Tante Hannchen dem Major zuflüstert, daß Alles zum Abendessen bereit steht, begeben sich sämtliche Anwesende in das andere Zimmer. Ein außerordentliches Buffet, das im Speisezimmer aufgestellt ist, seine feurige Wärme und Champagner sorgen dafür, daß die Gäste bald in der richtigen Polterabendstimmung sind.

Toni v. Winters Polterabend ist zu Ende, stiller wird es in der Villa des Majors. Lichter verlöschen bis auf eines, das aus dem Erkerfenster Lulus flackernden Schein auf die Herbststern wirft.

In ihrem zierlichen Schreibtisch, den Kopf in die Hand gestützt, sitzt Lulu, ihre Feder fliegt, große, charaktervolle Buchstaben malend, über die weißen Blätter des Tagebuchs.

den 5. Oktober 1898.

Wie kommt es nur, daß ich mich heute gar nicht amüsiert habe? Wie sehr habe ich mich auf diesen Polterabend gefreut, und nun? Ich glaube nicht mehr an Ahnungen, denn ich habe sie heute schändlich betrogen, nur geärgert habe ich mich, der Lieutenant v. Roder war zu lebenswüthig, Schöndt zu albern und Tante Hannchen, beinahe hätte ich Krämpfe vor Lachen bekommen und wäre in meinem Krangeldicht ohne Gnade stecken geblieben, aber Tanten sah auch zu komisch aus, wie sie sich so gerührt Thräne auf Thräne aus ihren guten Quellaugen wuschte. Ein Blick auf Toni's süßes Gesicht rettete mich vor dieser Blamage.

Ich habe mir heute vorgenommen, meinen Polterabend großartiger zu feiern. Es muß eine italienische Nacht werden, feurige Farben proffeln gen Himmel und überall rothe, grüne und blaue Lichter. — Mein Bräutigam und ich stehen allein, sein Arm umschlingt mich, und mein Haupt sinkt an seine Brust!

Wie derjenige wohl aussieht, der mich einst glücklich macht? Wie wohl Fritz v. Trautmann aussieht? Wie komisch, daß ich immer an den einzigen Herrn heute denken muß, der nicht da war.

Ich bin sehr gespannt, ach, ich muß es nur niederschreiben, furchtbar neugierig auf ihn, und doch fürchte ich mich vor ihm, er soll so klug sein und sehr, sehr hochmüthig, wäre es nur erst morgen!

Den 6. Oktober 1898.

Es ist schon halb drei Uhr Morgens. Ach, es war einfach himmlisch heute! Der schönste Tag meines Lebens ist dahin; er ist gar nicht hochmüthig, sondern — doch ich muß auch heute Alles ordnungsmäßig niederschreiben.

Wir waren Alle schon sehr früh aufgestanden, ich konnte zum ersten Male in meinem Leben nicht so schlafen wie ein Murrelthierchen. Alle Augenblicke wachte ich auf und glaubte, es wäre schon Morgen. Bis sieben Uhr hielt ich es im Bett aus, dann läutete ich Sturm und bestellte mir bei der atemlos herbeistührenden Luise eine Tasse Kaffee mit Sahne und fürchterlich viel Kuchen.

So schön fing der Tag schon für mich an. Als ich Alles zu meiner heutigen Toilette zurecht gelegt (garze, hellblaue Seide, blaue Strümpfe, Schuhe und Bergschmuck), fiel mir ein, daß ich gestern ganz vergessen hatte, meine Lieblinge, meine Tauben zu füttern. Ach, dies ist das erste Mal, seitdem mir Papa die schönen Tauben geschenkt. Gott sei Dank, Luise hatte es für mich gethan!

Schnell eilte ich auf den Hof, und bald stehe ich nach dem Erbsenregen umflattert und umgirt mitten unter meinen Tauben. Mein Liebling fliegt mir auf die Schulter und frißt aus meiner Hand die runden gelben Körner. Da kriecht Filiz knurrend aus seinem Schweizerhäuschen und wedelt doch dabei mit seinem kurzen, verstellten Schwanzchen. Lachend drehe ich mich um und wäre beinahe fortgelaufen vor Schreck. Auf der Veranda steht, ach, ich wußte es gleich — das ist Fritz v. Trautmann! Ich wurde schrecklich roth, zum ersten Male in meinem Leben glaub ich, so verlegen, daß ich nichts zu sagen wußte.

Eine tiefe, schöne Stimme tönt an mein Ohr und zwingt mich, in diese leuchtenden, staubblauen Augen zu sehen. Aber da erwacht auch mein fester Hebermuth wieder und ich sage lachend: „Pst, wie haben Sie mich erschreckt, Herr v. Trautmann!“

„Mein gnädiges Fräulein, bitte tausend Mal um Verzeihung, aber es war ein so reizendes Bild, ich konnte die Bestie erschauen, die mir den Anblick so schnell durch sein Geflügel raubte.“

„Meinen guten Filiz erschrecken!“ Liebkosend fährt meine Hand über den schwarzen, glänzenden Kopf des schweißbedulenden Hundes. „Na, hören Sie mal, Herr von Trautmann, dann hätten Sie es zeitweilen mit mir verdorben. Wissen Sie auch, daß ich dieser „Bestie“ mein Leben zu verdanken habe?“

„Ah“, sagt Herr v. Trautmann und steigt die Stufen von der Veranda herab, kommt zu Filiz und streichelt auch über das glänzende Fell und berührt dabei zufällig meine Hand, die noch auf dem Kopfe ruht. Und wieder werde ich ganz roth und verlegen.

Es ist zu ärgerlich, aber ich sagte mich gleich, und als Herr v. Trautmann mich bittet, ihm diese Episode aus meinem Leben zu erzählen, sagte ich lachend: „Jetzt ist es Zeit zum Frühstück, ich habe schon entsetzlichen Hunger.“

Mir ist es, als ob nach diesen Worten ein leises, spöttisches Lächeln über seine Lippen huscht, aber ich war froh,

als er mir lachend versichert, „eine Todsfunde würde er es nennen, wenn er diesen qualvollen Zustand noch um eine Minute verlängern wollte.“ So stiegen wir denn Beide wie zwei alte Bekannte die Stufen der Veranda empor und gingen in das Wohnzimmer.

Wie ganz anders fand ich es doch nun beim Frühstück wie gestern! Schöndt's Witz rissen mich zur Ausgelassenheit hin. Ich muß es nur gestehen, selbst Lieutenant von Roder's Schmeicheleien amüsirten mich. Ich war glücklich! Da sah ich in Toni's liebe Augen, und es fällt mir ein, daß ich sie heute schon für lange, lange Zeit verlieren soll. Ich springe auf und falle ihm um den Hals, und richtig heute ich los! Dann bin ich schnell auf mein Zimmer gelaufen.

Aber jetzt fallen mir beinahe die Augen zu und ich will nur noch schreiben, daß Fritz v. Trautmann mein Bräutigam war, daß, seitdem ich drei Stunden mit ihm bei Tisch geplaudert, ich gar keine Angst mehr vor ihm habe und daß ich ihn entsetzlich finde!

Nach Tisch fuhren Toni und Rudi ganz heimlich fort; sie wollten noch eine Hochzeitsreise an den Rhein machen. Wir amüsirten uns trotzdem herrlich. Nur Tante Hannchen hatte verweinte Augen. Fritz v. Trautmann bleibt noch längere Zeit in S. . . er hat hier Freunde.

Seine Rosen verwahre ich, weil ich sie zum Hochzeits-tage meiner einzigen Schwester bekommen habe. Ich freue mich furchtbar auf morgen, wir werden nach „Marienlust“ reiten. Fritz v. Trautmann kommt auch mit!

Herbstluft, nach Vergänglichkeiten duftende, so oft geschmachtet, wie herrlich läßt Du heute die Welt erscheinen. Sonnenschein flutet heute überall, man könnte an aufstehende Sommertage glauben, wenn nicht leise, leise rothe und gelbe Blätter hernieder rauschten und auf dem Waldboden raschelnd bunte Teppiche stückten.

Schweigend reitet Lulu zur Seite Fritz von Trautmanns. Die Sonne wirft glühende Streifen über ihr rothblondes Haar, aber ihre schwarzen Augensterne sind schon auf den Kopf ihrer Kasse gerichtet, die tanzend mit dem kleinen schwarzen Koppe nicht und die schlanken Ohren freudig spitzt.

Lächelnd sieht Fritz auf diese liebliche Mädchenkappe, seufzend denkt er daran, wie glücklich es ihn gemacht hätte, dieses reine Kind an sein Herz zu nehmen, wenn er nicht mit der Welt abgeschlossen. Frauenliebe — was soll sie ihm jetzt — nachdem sein Herz gestorben!

Vier Wochen weilt Fritz v. Trautmann jetzt in S. . . und noch immer konnte er sich nicht entschließen, in seine Heimat zurückzukehren. Seine herrlichen Besichtigungen liegen in Ostpreußen, nahe der neuen Garnison Rüdiz v. Tolz.

„Gnädiges Fräulein, bitte sehen Sie mich wieder freundlich an und verzeihen Sie mir; nie wieder werde ich Ihnen von dem trüben Schatten in meinem Dasein sprechen. Es überkam mich hier im Waldeszauber. Geben Sie mir Ihre kleine, liebe Hand und lassen Sie uns wieder Freunde sein! Welt, Tropfsteine, nun ist Alles wieder gut?“ Jählich drückt Fritz v. Trautmann einen Kuß auf die kleine, zitternde Hand Lulus, die ihm noch ganz verwirrt in die Augen schaut.

„Herr v. Trautmann, ich bin zwar noch ein junges Ding, aber das weiß ich doch, daß Sie bitter Unrecht thun, nichts mehr zu glauben, nicht einmal mehr an die Liebe! Ach, Sie haben ja aber auch Niemand, der es Sie wieder lehrt, keine Eltern, keine Schwester mehr. Lassen Sie mich Ihre Schwester sein, Herr von Trautmann, ich werde Ihnen beweisen, daß es doch noch etwas auf der Welt giebt, was das Leben lebenswerth macht.“

Dunkle Gluth bedeckt das schmale, blass Gesichtchen Lulus, ihre schwarzen Augen funkeln unter Thränen. Lulu befehrt nur der eine Gedanke, Fritz von Trautmann zu erlösen von diesem großen Weh, das ihm ein Weib ange-
than, ein treuloses, falsches Weib!

„Lulu, Sie sind ein Engel. Topp, ich nehme Sie beim Wort, kleine Schwester. Fritz und Lulu für alle Zeit.“

Seht legte sich die kleine Hand in die starke des Mannes, die sie so eng umschließt, daß Lulu fast aufschreit vor Schmerz.

„Wie schade“, sagt Fritz v. Trautmann, „daß die Trennungstunde schlägt, ich habe meinem Schwesterchen noch so Vieles zu beichten.“ (F. f.)

Verchiedenes.

— Auf der ersten deutschen Uhren-Ausstellung, die vom Kongress der deutschen Uhrmacher in der „Urania“ in Berlin veranstaltet ist und am Sonnabend eröffnet wurde, hielt Herr Rath Prof. Neuland einen Vortrag über die geschichtliche Entwicklung der Uhrmacherkunst. Die Sonnenstandsmesser waren die ältesten Vorfahren unserer Uhren, und sie dienen auch heute noch, wenn auch mit Fernrohr u. s. w. ausgestattet, auf den Sternwarten, in der Schiffahrt als zuverlässige Zeitbestimmer. Die sogenannten Sonnenuhren geben eigentlich nur die Mittagszeit mit Sicherheit an. Die früheren Astronomen benutzten, um die Genauigkeit ihrer Sonnen-, Sand-, Wasser- oder Del-Uhren zu erhöhen, Pendelschwingungen, d. h. einen Faden mit einer Bleikugel daran. Die erste Taschenuhr, die um 1500 der Nürnberger Schlossergeselle Peter Henlein herstellte, trägt noch statt der Uhrscheibe eine mit festen Gewichten an den Enden beschwerte „Waage“. Eine echte Kleinuhr hat der Vorfahre des Uhrmacherbundes, Herr Marfeld, ausgestellt, sie ist, da man Meßing damals noch nicht recht kannte, ganz aus Eisen angefertigt. Statt der Spirale, die in unseren heutigen Uhren das Zurückschwingen befragt, benutzte man früher Schweinsborsten. Die eigentlichen Pendeluhren sollen von Galilei erfunden sein. Die Ausstellung ist nicht stark besucht, aber sie giebt ein gutes Bild von der Geschichte der Uhren und den Leistungen unserer heutigen Uhrmacherkunst. Uhren in allen Größen und Formen sind vertreten, von der großen Standuhr, die auf den hundertsten Theil einer Sekunde genau geregelt ist, bis zu der kleinsten Damenuhr. Darunter befinden sich Prachtstücke, die gegen 9000 Mk. kosten und dafür verkauft sind. Auch Uhren mit Musik sind ausgestellt. Mit einer Sammlung von Kamenuhren hat sich die Königl. Porzellanmanufaktur betheiligt.

— [Wädchenhandel.] In Vörmberg ist am Sonntag ein gewisser Stanislaus verhaftet worden, der einer weitverbreiteten Bande angehörte, welche den Handel mit jungen Mädchen im Großen betreibt. Die Bande hat in allen galizischen Städten Agenten und schickt ihre Opfer meist nach überseeischen Städten.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Dultung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

S. M. Die letzte Festsetzung der Regierung hinsichtlich des auf Ihr Gehalt anzurechnenden Ertragsverthes des Schulmorgens hat keine rückwirkende Kraft. Sie können daher von der Schulgemeinde Rückzahlung bzw. Nachzahlung aus der bei dem Antritt Ihrer Lehrerstellung erfolgten höheren Werthfestsetzung des Ertrages nicht erstattet verlangen. Jeder deswegen anzustreitende Rechtsstreit würde für Sie erfolglos sein.

Patriot. So viel wir erfahren konnten, haben sich bis jetzt für jenen Dienst nur evangelische Lehrer gemeldet. Sie können ja Ihre Bewerbung beim Ministerium des Innern oder bei der Colonial-Abtheilung des auswärtigen Amtes einreichen. Ablegung der ersten und zweiten Prüfung ist erforderlich.

Kanaj. Abonnent in R. Wir können Ihnen nur raten, sich wegen der Fortbildungsschulpflicht Ihres Beihilfs an die dortige Lokalbehörde zu wenden. Nach § 2 des Ortsstatuts der gewerblichen Fortbildungsschule zu Graudenz sind von der Verpflichtung, diese Schule zu besuchen, befreit nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Ziel der Anstalt bildet. Das Kuratorium bestimmt über die Befreiung solcher Schüler. Dieses hat nun im vorigen Jahre beschlossen, solche Schüler zu befreien, die ein Abgangszeugnis einer höheren Schule besitzen, in dem mindestens die Befreiung nach Unter-Sekunda ausgesprochen ist. Ist der Befreiung also in Ober-Tertia gewesen, ohne nach Unter-Sekunda verlegt zu sein, so ist er zum Besuch der Schule verpflichtet. — Eine Anmeldung zur Schule beim Magistrat ist jedenfalls nöthig.

K. M. R. Ist vertragsmäßig nichts Anderes festgesetzt, so ist der Mieter verpflichtet, den Miethszins da zu zahlen, wo er wohnt (§ 52 L. 10 des Allgem. Landrechts). Der Vermieter hat sich daher den Miethszins vom Mieter abzuholen.

N. D. 18. 1) Ist der Pachtvertrag auf ein Jahr geschlossen, so muß die Zeit von beiden Theilen eingeteilt werden. Will der Pächter den Vertrag früher lösen, so kann er dieses nur, wenn er dem Verpächter den ganzen Pachtzins für das Pachtjahr zahlt oder ihm einen annehmbaren Absterbether stellt. 2) Ihre zweite Frage ist unklar. Wir sind nicht in der Lage, darüber Auskunft zu ertheilen, ob der Pächter noch andere Entschädigung verlangen kann, wenn Sie ihm versprochen haben, ihm bei Ihrem Einziehen dessen Sachen abzugeben. Der Pächter kann vor Ablauf der Pachtzeit die Aufgabe der Pacht einfach verweigern.

N. 100. Wegen der Entscheidung der Erbschaftsbehörde 3. Instanz auf Ihre Reklamation um Entlassung Ihres Sohnes vom Militärdienst können Sie nur noch die Berufung an das Kriegsministerium einlegen. Reichen Sie Ihr Gesuch an das Landratsamt ein, das die Weitergabe veranlassen wird.

S. J. Die Meldung als Freiwilliger kann jederzeit entweder bei dem Kommando der 1. West-Division in Kiel oder bei dem der 2. West-Division in Wilhelmshaven erfolgen. Der Meldung ist der Meldechein beizufügen, welcher vom Civilvorstand der Erbschaftskommission des Wohnortes ausgestellt wird. Von dessen Erteilung ist die Geburtsurkunde, die Einwilligung des Vaters u. ein obrigkeitliches Führungsattest erforderlich. Welche Ausichten der junge Mann hat, wird Ihnen am besten die West-Division mittheilen können.

Bromberg, 22. August. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen nach Qualität 154—160 Mark. — Roggen nach Qualität 114—122 Mark. — Gerste nach Qualität 125—130 Mark. — Braugerste nach Qualität 130—140 Mark. — Erbsen nominell ohne Handel. — Hafer 130—145 Mark. — Spiritus 70er 53,00 Mark.

Vörmberg, 22. August. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mk. 12,00—16,00. — Roggen Mk. 12,00 bis 12,50. — Gerste Mk. 11,00—13,40. — Hafer Mk. 12,00—13,00.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen. Berlin, den 18. August 1898.

Fleisch. Rindfleisch 40—62, Kalbfleisch 30—65, Hammelfleisch 46—60, Schweinefleisch 54—63 Mk. der 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 55—75 Bfg. per Pfund. Wild. Rehwild 0,25—0,55 Mk., Wildschwein — Mk., Ueberläufer, Frischlinge, — Mk., Kaninchen per Stück — Mk., Rothwild 0,15—0,35 Mark, Damwild 0,45—0,46 Mk., Hasen — Mk. per 1/2 kg. Wildgeflügel. Wildenten — Mk., Amdanten — Mk., Baidchneppen — Mk., Rebhühner, junge, 0,40—0,75, alte, 0,45—0,60 Mk. per Stück. Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück — Mk., Enten, v. Stück 1,20, Hühner, alte —, junge 0,40—1,00, Tauben — Mk. per Stück. Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,00—4,00, Enten 1,00—2,00 Mk., Hühner, alte —, junge —, Tauben — Mk. v. Stück. Fische. Lebende Fische. Hechte 64—80, Bander —, Barsche —, Karpfen —, Schleie 113—116, Aale 58, bunte Fische 50—64, Aale 89—100, Weiss 50 Mk. per 50 Kilo. Frische Fische in Eis. Oselelachs —, Bachforellen 200, Hechte 22—30, Bander 89, Barsche 8, Schleie —, Hele —, bunte Fische (Fische) 12—27, Aale 85 Mk. v. 50 Kilo. Eier. Frische Lander 2,70—2,90 Mk. v. Schod. Butter. Breite franco Berlin incl. Provision. Ia 96—102, IIa 90—15, geringere Hofbutter 80—85, Landbutter 75 Bfg. per Pfund. Käse. Schweizer Käse (Bestbr.) —, Limburger, —, Altkäse 50—60 Mk. per 50 Kilo. Gemüse. Kartoffeln v. 50 Kgr. Rosen —, neue lange 1,75—2,00, neue runde 1,75—2,25, blaue —, Daberche —, Mörrüben per Mandel 0,50—0,75, Merrettig per Schod 9,00 bis 18,00, Petersilienwurzel per Schod 0,50—0,60, Salat hiel. per Schod 0,75—1,00, Mörrüben per Schod 1,25—1,60, Bohnen, junge, v. 50, 0,03—0,08, Bohnenbohnen, v. 1/2 Kilo, 0,10—0,12, Bohnenbohnen per Schod 3—5, Weizkohl per Schod 4—5 Mark, Kohlkohl per Schod 4—6, Zwiebeln v. 50 Kgr. 3,50—4,00, junge per 100 Stück-Bunde — Mk.

Stettin, 22. August. Spiritusbericht. loco 53,50 bez.

Magdeburg, 22. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement —, Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,00—8,40. Still. — Gem. Melis I mit Saß 23,12 1/2. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmarkten, 20. August. (Meißs-Anz.) Kolberg: Weizen Markt 13,00, 13,50, 14,00, 14,50, 15,00 bis 15,50. — Roggen Markt 10,20, 10,60, 11,00, 11,40, 11,80 bis 12,20. — Gerste Markt 10,50, 11,00, 11,50, 12,00, 12,50 bis 13,00. — Hafer Markt 10,00, 10,50, 11,00, 11,50, 12,00 bis 12,50. — Adstin: Roggen Markt 11,60 bis 12,80. — Hafer Markt 12,00 bis 13,00.

Geschäftliche Mittheilungen.

— [Erfrischung bei großer Hitze.] Mit Recht spüht die sorgsame Hausfrau umher nach besonders für Kinder passenden kalten Dessertpuddings. Leicht wird sie finden, daß eine der angenehmsten und kühlsten, Jung und Alt stets willkommenen Speisen ist, die hergestellt wird mit Brown & Polson's Mandamin. 35 Gramm werden kalt angerührt und mit 1/2 Liter Milch, etwas Vanille oder Citrone u. dergl. 10 Minuten geschüttelt und dann gekühlt. — Etwas reichlicher wird dieses nahrhafte Dessert durch Beigabe von geschmortem Obst oder eingemachten Früchten. Auch läßt sich ein köstliches Gelee durch einfaches Kochen des Mandamin mit jedem Obstsaft statt der erwähnten Milch bereiten; kühl gestellt, bietet es vorzüglichsten Erfrisch für Fruchtsäfte. Alle mit Mandamin gekochten Speisen werden leichter verdaulich und daher unschädlich für Kinder und Kranke. Für die gute Qualität birgt am besten Brown & Polson's 40jähriger Weltruf.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Ein jünger. Kommiss
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stell. v. 1. Okt. in ein Kolonial-, Materialwaren- u. Schank-Geschäft. Offert. unt. A. B. 146 postlag. Vergütungs-Dor. erb.

Materialist

20 Jahre alt, ev., militärfrei, der poln. Sprache vollständig mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort oder später in Kolonial- od. Materialwaren- u. Schankgeschäft dauernde Stell. Off. unt. E. B. 500 postlag. Dor. erb. [8423]

Gewerbe u. Industrie

Zieglermeister
sucht wegen Verkaufs vom 1. November anderweit. Stellung. Selbst. ist mit sämtlichen Feld-, Ring- u. Schachbänken vertraut. Gute Zeugnisse. Off. u. N. 100 postlag. Dor. erb. [8519]

Mühlenwerkführer

verheir., sucht zum 1. Septbr. dauernde Stellung auf Dampf- oder Wassermühle, mit den Maschinen der Neuzeit vollständig vertraut. Langjährige Zeugnisse stehen zur Seite. Meld. briefl. unter Nr. 8358 durch d. Gef. erb.

Mühlenwerkführer

einer mittl. Handelsmühle sucht, gestützt auf gute, langjährige Zeugnisse, zum 1. Okt. anderweit. passende Stellung. 40 Jahre alt, nicht verheir. Meld. briefl. u. Nr. 8364 durch den Gef. erb.

Müller

29 Jahre alt, der mittlere Mühlen viele Jahre selbständig geführt hat, sucht per sofort oder später Stellung, am liebsten, wo nebenbei Jagd ausüben ist. Näheres d. Abrahamson, Elbing. Wasserstr. 72. [8148]

Landwirtschaft

Landwirth

31 J. alt, verheir., f. f., sucht Stell. auf einem Gute bei älterem Herrn; sehr nicht auf großes Gehalt, da Vermögen, sondern auf Stell., wo wirkliche Ansprüche auf Löhne und Gehälter gemacht werden. Nachtrag nach 1. oder 2. J. nicht ausgeschlossen. Meld. briefl. unt. Nr. 8051 an den Gef. erb.

Junger Landwirth

gegenwärtig als Leibeigener, sucht vom 1. Oktober oder früher b. fr. Station, ohne Betten u. Wäsche, Stellung z. weiteren Ausbildung. Gelegenheit z. Ausbild. in Gutsverwalter u. Führung der Wirtschaftsbücher erw. Gehalt wird nicht beantragt. Off. unt. 2300 N. an die Buchhandlg. von H. Frubrich, Strassburg Wpr., erb.

Administrator

od. erf. Beamter auf gr. Gute. Habe 3600 Mrg. selbst. bewirtschaftet, binnwgl. 283 alt, unverh., d. deutsch. u. poln. Sprache mächtig. Offert. unt. G. L. 100 postlag. Vergütungs-Dor. erb.

Landwirth

sucht zum 1. 10. 98, früher oder auch später, nur in einer Rühnwirtschaft dauernde Stellung. Gehalt nicht unt. 750 M. Off. unt. Nr. 8345 an den Gef. erb.

Inspektor

evang., 30 Jahre, den ich als sehr tüchtig, fleißig und solide warm empfehlen kann, zu Neujahr od. Oftern selbständige Stellung als verheir. Beamter.

Verheir. Beamter.

in gr. Rühnwirtschaft, Rühnw., Brenn-, Viehzucht, Buchf., poln. Sprache. Ed. Hoernede, Rittergutsbes., Herrschaft Ottendorf, Kr. Spottau

Erfahrener, evangelischer

Wirthschafter
18 Jahre in jed. ungetr. Stell., sucht z. Martini pass. St. Vora. Zeugnisse. Meldungen unt. Nr. 8419 durch den Gef. erb.

Wirthschafter

Suche z. 1. Okt. Stellung als Wirthschafter am liebsten auf Gute mit Zeitungs- u. Zeitungsb. Vinz. 21 alt, evgl., habe die landwirthsch. Schule besucht u. dann auf gr. Gütern Wpr. thätig gewes. Gute Empfehlung von meiner jetzigen Stelle stehen zur Seite. Meld. unt. Nr. 8231 a. d. Gef. erb.

Mollereigehilfen

zum 1. September oder später dauernde Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Ich kann demselben jed. Kollegen auf's Wärmste empfehlen. Offerten mit Gehaltsanfrage erbitte umgehend. Oskar Heile, Mollerei-Verwalter, Bismarck Westpr.

Gesucht

Suche z. 1. Sept. od. spät. St. als allein. Insp. u. Brinzig. auf mittelgr. Gute. 10 J. b. f., der poln. Spr. mächt. G. Jgn. Melb. briefl. u. Nr. 8417 a. d. Gef. erb.

nüchternen Mann

der gute Stallpflege und persönliche Bedienung gelernt hat. Hauptmann Zimmermann, Culm. [8071]

Kutscherstelle

gute Zeugnisse u. Empfehlung sind vorhanden, Alter 25 Jahre. Hugo Prochnow, Rartau bei Subtau Westpr.

Offene Stellen

Einen alt. Hauslehrer oder anpruchsf. gepr. Erzieh. (ev. nicht musikalisch) gesucht zum 1. Oktober cr. zu vier Kindern von 6 bis 11 Jahren. Offerten nebst Gehaltsanpr. an [8110] Bonus, Waldram bei Marienwerder Westpreußen.

Religionslehrer

Schönet, der auch zugleich Vorbereiter ist, per sofort. Meldungen mit Gehaltsanprüchen nebst Zeugnisse werden umgehend u. dem Unterzeichneten bis spätestens den 27. d. Mts. erbeten.

Orielsburg Döbr.

den 20. August 1898. Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde. B. Davidsohn.

Reisebeamten

7104) Wegen festes Gehalt, Reisekosten u. Diäten sucht eine alte, eingeführte Lebensversicherung-Gesellschaft einen

Reisebeamten

möglichst bald zu engagiren. Offerten sub F. 1194 hauptpostl. Danzig erbeten.

Amts- und Ständes-

Amts-Sekretär
8276) Die Stelle eines Amts- u. Ständes-Amts-Sekretärs ist vom 1. September cr. zu besetzen. Erfahrene, ältere Rektanten wollen sich unter Einbringung von Zeugnisabschriften melden. Dorguth, Dom-Bücher u. Amtsvorsteher, Randnitz Wpr., Postort.

Handelsstand

Hoher Verdienst durch neue, patentamtlich geschützte Erfindung. Kein Lab. kein Betriebskap. Fabrik J. van Aken Evingen i. Westf.

Buchhalter

8370) Ein tüchtiger, gewandter Buchhalter

und Correspondent

der auch kleine Reisen übernehmen muß, seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann, nicht unter 25 J. alt sein darf, wolle sich baldigst melden. — Landwirthschaftliche Buchhalter eventl. Rechnungsführer und Materialisten können bei der Besetzung dieses Postens nicht berücksichtigt werden. Zeugnisabschriften nebst ausführlichem Lebenslauf und Photographie sind der Meldung beizufügen.

Die Stellung ist dauernd. Gehalt 1600 M. u. 100 M. Gratifikation p. a. Der Eintritt kann am 1. Oktober cr. erfolgen.

F. Wiegert jun.,

Kunstmühle Kr. Stargard. Ich gebrauche zum 1. Okt. lieber zum 1. Septbr. d. 98, einen tüchtigen jungen Mann

jedenfalls über 20 Jahre. Vorstellung erwünscht. [8513] Herrm. Wiede, Elbing, Herrentr. 7.

8473) Für mein Kolonial-

waren- u. Destillations-Geschäft suche per sofort ev. per 1. Oktober cr. einen

jüngeren Kommiss

und einen Lehrling mit guter Schulbildung. S. Harmel, Rogowo.

8076) Für mein Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft suche per 1. resp. 15. September einen gewandten polnisch sprechenden

tüchtigen Verkäufer

und einen Volontär. Gehaltsanprüche, Zeugnisse, Copie erbeten. S. Richterlein, Pöbau Wpr.

strebsam. Kommiss

für d. Eisenwaren-Abtheil., welcher deutsch u. poln. spricht. Bewerb. bitte Gehaltsanpr. u. Zeugnisabschriften beizufügen. [8520] G. E. Kuppi, Schmiedel.

Sofort festes Gehalt

gewährt tüchtigen Leuten aller Stände, die sich der Versicherungs-Branche widmen wollen, bei kostenfreier Einarbeitung, die

General-Agentur der „Iduna“,

Danzig, Brodbänkgasse 10, II.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7922 durch den Gef. erb.

Einen alt. u. einen jüngeren

Gehilfen
der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Eisen-, Porzellan-, Kolonialwaren- u. Schankgeschäft zum sofortigen Eintritt. (Eisenhändler erhalten Vorzug). Meldungen bitte Gehaltsanpr. beizufügen. Auch können

zwei Lehrlinge

dortselbst eintreten. R. Fortat, Hohenstein Ostpr. [8974] Für mein Kolonial- u. Schankgeschäft suche per 1. Okt. einen der polnischen Sprache vollständig mächtigen Gehilfen, lat., der kürlich seine Bezahlung beenden. Retourmarken verbet. Julius Mendel, Thorn.

4501) Für meine Handlung suche sofort oder per später

1 Kommiss (jüdisch)

unter günstigen Bedingungen. W. Volant's Woe., Dr. Krone, Stabelf., Eisenwaren-, Glas- u. Porzellan-Handlung.

1 Lehrling

7937) Für mein Schuhwaren-, Kurz- u. Wollwaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen tüchtig. jung. Mann welcher der polnischen Sprache, sowie Buchführung mächtig ist. Sonnabend bleibt mein Geschäft geschlossen.

tüchtige Lageristen

und Verkäufer sowie einen

kräftigen Lehrling

polnisch, bei gänz. freier Station. Offert. mit Photogr., Zeugnisse und Gehaltsanpr. an G. Herrmann, Herzfelde bei Berlin

8355) Suche der sofort f. mein

Manufaktur-, Herren- u. Damen-Konfektions-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Geschäft zwei jüng.,

tüchtige Lageristen

und Verkäufer sowie einen kräftigen Lehrling polnisch, bei gänz. freier Station. Offert. mit Photogr., Zeugnisse und Gehaltsanpr. an G. Herrmann, Herzfelde bei Berlin

8350) Für mein Tuch-, Manu-

facturwaren- u. Konfektions-Geschäft suche ich p. 1. Okt. cr. zwei

Verkäufer

die der poln. Sprache mächtig sind. Offert. mit Angabe der Gehaltsanpr. bei freier Station sind zu richten an D. Lewinsky, Kr. Stargard.

8146) Für mein Manufaktur-

u. Konfektions-Geschäft suche per 1. Sept. resp. 1. Okt. einen

zweiten Kommiss

tüchtigen Verkäufer, welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig ist. Den Meldung. und Photographie, Abschrift d. Zeugnisse, sowie Gehaltsanprüche bei nicht freier Station beizufügen. A. Vatschinski, Sensburg, Niederlage v. J. Jarnslawsky, Rastenburg.

8145) Für mein neu an er-

richtendes Tuch-, Manufaktur- u. Wollwaren-Geschäft suche ich zum Eintritt per 15. September cr. einen jüngeren,

tüchtigen Verkäufer

und einen Volontär. Polnische Sprache Bedingung. Offerten nebst Photographie u. Zeugnisse erbitte

8479) Für mein Kolonial-

waren- u. Schank-Geschäft suche per 1. Oktober d. 98, einen tüchtigen

jüngeren Gehilfen

welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig ist. S. Hardt, Altmann Wpr.

8491) Für mein Getreide-Geschäft

suche ich einen tüchtigen jungen Mann zum baldigen Eintritt. Moritz Leiser, Thorn.

8505) Für mein Wollwaren-

u. Konfektions-Geschäft werden 2 tüchtige

flotte Verkäufer

(mollisch) zum 1. Oktober cr. verlangt. Offerten sind Photographie, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsanprüche bei freier Station beizufügen.

S. M. Lubarsch Woe.,

Landsberg a. W.

8453) Für mein neu zu etab-

lierendes Geschäft suche per 1. Oktober einen recht freundlichen tüchtigen

jungen Mann.

Nur Bestenpfehlungen finden Berücksichtigung. Marken verbeten. B. W. Weiß, Bromberg, Destillation u. Kolonialwaren.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche per 1. 10. cr. einen tüchtigen, gewandten, freundlichen jüngeren

Kommiss.

Angabe des Anfangsgehalts bei freier Station, Photographie, Zeugnisabschriften u. Referenzen erbeten unter Nr. 8067 an den Gef. erb.

7935) Für mein Tuch-, Manu-

facturwaren- u. Konfektions-Geschäft suche p. 1. Oktober einen soliden, tüchtigen

Verkäufer

der auch gut dekoriren kann. Meldungen mit Gehaltsanpr. u. Photographie erbitte

7902) In meinem Kolonial-

waren- u. Destillations-Geschäft findet ein

jünger Mann

Notter Verkäufer, mit guten Empfehlungen, bei gutem Gehalt eine dauernde Stelle. Polnische Sprache notwendig. Gleichzeit. findet ein solider

jünger Mann

in meinem Restaurant Stellung. S. Wobitz, Strassburg Wpr.

8077) Für mein Wollwaren-

u. Damen-Konfektions-Geschäft suche ich p. 1. Septbr. e. gewandten, ersten Verkäufer und

tücht. Dekorateur

von repräsentabl. Neuherrn. Kenntn. der poln. Sprache erforderlich. Hermann Seelig, Wollbazar, Thorn.

8258) Für mein Kolonial-

u. Delikatess-Geschäft suche ich per 15. September bzw. 1. Oktober einen erfahrenen,

tüchtigen Gehilfen

welcher gute Zeugnisse besitzt u. der polnischen Sprache, wenn auch nur theilweise, mächtig ist. Den Meldungen bitte Zeugnisabschr. sowie Photographie, wenn letztere vorhanden, beizufügen.

8305) Für mein Tuch-, Manu-

facturwaren-Geschäft, das an Sonn- und Feiertagen geschlossen ist, suche per 1. Oktober einen

jungen Mann

mollisch, der fließend polnisch spricht. Photographie, Gehaltsanprüche und Zeugnisabschrift. erbitte

8491) Für mein Kolonial-

u. Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen

jungen Mann.

8184) Für mein Kolonial- u. Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen

Wann

7927) Für mein Destillations- u. Kolonialwaren-Geschäft suche per 1. Oktober cr. eventl. früher einen tüchtigen, mit der polnischen Sprache vertrauten, jungen

Wann

für die Reise. Bewerber, welche bereits in den Provinzen Westpreußen und Posen reisten, erhalten den Vorzug. Den Meldungen mit Angabe der Gehaltsanprüche sind Zeugnis-Abschriften beizufügen. Retourmarken verbeten.

8104) Für mein Kolonial-

waren- u. Bild-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen älteren, tüchtigen, soliden

Kommiss.

herren, die unbedingt im Delikatessen-Geschäft bewandert sind und über nur beste Zeugnisse verfügen, wollen die Abschrift derselben ohne Marke einbringen.

8314) Für meine Eisenhand-

lung suche per 1. Okt. einen

jungen Mann

der polnischen Sprache mächtig. Bewerbungen mit Zeugnisse und Gehaltsanprüchen erbeten.

8133) Suche für mein Kolonial-

Material-, Eisen- und Getreide-Geschäft einen tüchtigen

jungen Mann

der auch im Komptoir arb. kann. H. Ertmann, Lautern.

8439) Zum 1. Sept. suche einen

tüchtigen, jüngeren

Verkäufer (Christ);

ferner ein. Lehrling u. engagiren. Off. mit Bild und Gehaltsanprüchen an Hermann Witte, Dramburg, Manufaktur u. Wollwaren.

8434) Für mein Herren-,

Damen- u. Anaben-Konfektions-Geschäft, verbunden mit Schuh- und Stiefel-Waren, suche ich per sofort einen tüchtigen

Verkäufer

bei hohem Gehalt. Polnische Sprache erwünscht. Off. mit Photogr. u. Gehaltsanprüchen, sowie Angabe bisheriger Thätigkeit erbitte

Julius Jacobson,

Dierode Ostpr.

E. Rom. u. 2 Lehr. m. gut Schulbild., mol., poln. spr., find. sol. od. 1. Sept. Stell. Sonder. Wronke i. Pol., Dest.-u. Rat. Waarengesch. en gros u. en detail.

Materialist.

Suche per sofort einen tücht. jungen Mann.

8456) Für m. Herren- u. Anaben-

Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen sehr tüchtigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Wronke i. Pol., Dest.-u. Rat. Waarengesch. en gros u. en detail.

8363) Für mein Ma-

terial-, Kolonial- u. Destillations-Geschäft suche noch einen

Expediten

von angenehmem Aussehen, nur erste

Louis Salinger

vorm. S. Blum Marienwerder.

7996) In meinem Kolonial-

waren-, Wein-, Cigarren- und Destillations-Geschäft findet per sofort oder 1. September

erster, älterer

jung. Mann

mit der Buchführung vertraut, dauernde Stellung. Meldungen bitte Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsanprüche beizufügen. Briefmarken verbeten.

G. A. Marquardt,

Grandenz, Unterthorn 28

Suche einen tüch-

tigen, selbständigen

Destillateur

der auch mit der Materialwarenbranche vertraut ist, bei gutem

Salair. Meldungen

mit Gehaltsanpr. briefl. mit Aufschrift Nr. 8494 durch den

Gef. erb.

8136) Suche per 1. Oktober evtl. früher für mein Drogen- und Parfümerie-Geschäft einen

jungen Mann

mit guter Schulbildung als

Lehrling.

G. W. G. Camina d. Ostsee.

8486) Für mein Stabelf.- u.

Kohlen-Lager suche zum 1. Okt. einen mit der Stabelf.-branche vollständig vertrauten,

erfahrenen Gehilfen

welcher der polnischen Sprache mächtig sein muß. Gef. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsanprüche und Zeugnis-Kopien erbitte Eduard Borowski, Rafel (Weh).

8447) Für meine Eisenhand-

lung suche per sofort resp. 1. Sept. e.

tüchtigen Verkäufer.

J. Mondry, Allenstein Wpr. [8490] Ein tüchtiger, gewandter, junger Mann, lat., poln. spr.

als Buchhalter

zum sofort. Eintritt gesucht. Gef. Off. mit Zeugn. u. P. B. postlag. S. Nowakow erbeten.

Gewerbe u. Industrie

8312) Ein junger kräftiger

Bräner

und ein Lehrling für die Brauerei können sofort eintreten bei

Hermann Wied.

Mühlhausen, Kr. Kr. Holland.

8462) Einen jungen, tüchtigen

1 tüchtig. Malergehilfe
erhält gegen hohen Lohn u. fr.
Heise dauernde Arbeit bei [7957]
23. Timrod, Neustadt Wpr.

4 Malergehilfen
sucht für dauernd bei hoh. Lohn
und Erhaltung der Kleiderkosten
W. Freitag, Strassburg Wpr.

Zwei Malergehilfen
gute Arbeiter, für Winterarbeit
ge sucht. Schröder, Malermstr.,
7904]

**8390] Tüchtige
Ladiergehilfen**
zum sofortigen Eintritt b. hohem
Lohn u. dauernder Stell. gesucht.
Kommersiel-Wagenfabrik
Gebr. Schmidt, Stolp i. Pom.

Bautischler
sucht bei gut. Lohn J. Schröder,
Graudenz, Grabenstraße 50/51.
7754]

Tischlergehilfen
finden dauernde Beschäftigung in
der Dampfzählschleife von
Gustav Werner,
Gellhammer, Kr. Waldenburg.

Zwei Glasergehilfen
bei hohem Lohn stellt ein [8444]
Julius Sell, Thorn,
Weidenstraße.

8226] E. g. Konditorgehilfe
findet sofort oder später Stellg.
C. Schmale's Konditorei,
Bütow i. Pom.

**8496] Ein erfahrener
Konditorgehilfe**
kann sof. eintreten. B. von Berg,
Krausenstr. 22/23, Bäckerei und
Konditorei.

**Einem älteren, tüchtigen
Konditorgehilfen**
in allen Fächern selbständ., sucht
per sofort oder später [8362]
C. Schulz, Konditorei,
Dirschau.

**8256] Brauche von sofort einen
tüchtigen und nützlichen
Bäcker**
der selbst die Bäckerlei führen
muss und gut backen kann. 30 Mk.
Lohn monatlich u. dauernde Be-
schäftigung.
Mühlenther W. Behrendt,
Kl. Kossia u. Kreis Neidenburg,
Bahnhofstr. 10, Schläfen Dpr.

**8512] Ein ordentlicher
Bäckergehilfe**
findet sogleich Arbeit bei
H. Sellwig, Marienwerder.

Ein tücht. Bäckergehilfe
findet sof. b. angemess. Lohn dauernd.
Beschäft. bei C. Eilers, Bäcker-
meister, Preclau, Kr. Schlochau.

**8260] Ein ordentlicher
Bäckergehilfe**
selbstständiger Arbeiter, findet
dauernde Stellung bei
H. Nowak, Rasmussen, bei Station Bruck.

**8283] Zwei tüchtige
Niederarbeiter**
find. bei hoh. Lohn sof. dauernde
Beschäftigung bei Lange,
Schneidermeister, Miesenburg.

Klempnergehilfen
auf dauernde Arbeit, verlangt
Johannes Wlogau, Thorn.

**7327] Mehrere tüchtige
Maschinenschlosser u.
Formen**
finden von sofort dauernde Be-
schäftigung, auch werden noch
einige Lehrlinge
eingestellt bei
H. Peters, Culm Wpr.,
Eisenbahnh. u. Maschinenfabrik.

**8375] 2 bis 3 tüchtige
Bauschlossergehilfen**
auf dauernde Beschäftigung,
können sofort eintreten bei
M. Woski, Schlossermeister,
Pelpin Wpr.

Tüchtiger Schlosser
zur Ausbildung als Lokomotiv-
schlosser gesucht. [8407]
Direktion d. Kleinbahn Witkowo
Posen.

Drei tücht. Formen
sucht von sofort [8176]
C. Schulz, Königs.

**8292] Ein tüchtiger
Gelbgießer**
findet sofort dauernde u. lohnende
Beschäftigung bei
Verf. d. Victorius,
Graudenz.

Ein Gelbgießer
der drehen und formen kann,
findet bei hohem Lohn dauernde
Beschäftigung. [6975]
Kupferschmiede und Gelbgießerei
G. u. S. n.

4 Kupferschmiede
gesucht für Brennerarbeit
und Montage. [8190]
Hecht, St. Chlan Wpr.

Schmied
der gleichzeitig Lokomotive zu
führen versteht, sowie ein
Schweinefütterer
finden zu Martini d. J. bei hoh.
Lohn Stellung in
Rittershausen v. Pessen Wpr.

Tüchtigen Maschinisten
zur Führung der Dampfzählschleife
s. u. f. u. von sogleich
C. u. S. n. u. f. u. von sogleich

**8354] Ein tüchtiger
Kupferschmied**
für sofort gesucht von
J. Garbun,
Hohenstein Dirschau.

Ein Schmiedegeselle
kann sofort eintreten. Derselbe
muss befähigt sein, mich zu ver-
treten. Lohn nach Uebereinkunft.
T. S. n. f. u. von sogleich

Zwei Gesellen
die auch am Feuer arbeiten
können, stellt sofort ein [8428]
Hahn, Schmiedemeister,
Weizhof b. Marienwerder Wpr.

**8463] Einen tüchtigen
Schmiedemeister**
der einen Gesellen halten muss
und ca. 1200 Mk. freie Wohnung
u. f. u. erhält, sucht
Junfer, Kriest.

**Ein verheirateter
Wagen- u. Hufschmied**
als Erster, der selbständ. arbeiten
kann, findet bei hohem Lohn
dauernde Stellung in einer
Wagenfabrik. Off. u. Nr. 8275
durch den Gesellen erbeten.

**8138] Ein jüngerer
Schmiedegeselle**
kann von sofort eintreten in Dom.
Jankow, Kr. Strassburg Wpr.

**Ein Schmied
mit einem Burschen,
ein Stellmacher**
finden bei hohem Lohn und
Deputat zum 1. Oktober oder
Martini cr. Stelle i. Dominium
Raudnig Westpr., Post und
Bahnstation. [8277]

**8347] Einen tüchtigen
Maschinisten**
zum Lohnbruch, ebenfalls einen
fleißigen
Schmiedegesellen
der selbständig arbeiten kann,
sucht von sofort
K. u. S. n. f. u. von sogleich

**8353] Ein zuverlässiger
Maschinist**
zur Führung von 2 Dampf-
maschinen wird gesucht.
Verf. d. Victorius,
Graudenz.

**8466] Nach Westpreußen suche
ich zum 1. Oktober cr. eventl.
später 2 erfahrene, nützliche
Regimenter**
bestens vertraut mit d. Branche
und Ausübung der Hölzer nach
Berliner Ulanen.
Bewerbungen mit Zeugnisab-
schriften und Angabe der Ge-
haltsansprüche bei fr. Wohnung,
Verwendung und Land an
Siegfried Michalski,
Berlin, Großbeerenstr. 60, I.

**8465] Nach Westpreußen suche
ich zum 1. Oktober cr. einen
tüchtigen, erfahrenen
Werksführer**
nützlichen u. firm in allen Gatter-
arbeiten, auch elektr. Lichtanlage
und einen nützlichen
Maschinisten
gelehrten Schmied, vertraut mit
Führung von Lokomotiven.
Bewerbungen mit Zeugnisab-
schriften u. Gehaltsansprüchen
bei fr. Wohnung, Heizung u.
Ackerland an
Siegfried Michalski,
Berlin, Großbeerenstr. 60, I.

**8454] Ein tüchtiger
Müllergehilfe**
der sein Fach gut versteht, kann
von sofort eintreten. Anfangs-
gehalt 35 Mk. monatlich.
Obermüller Heymann,
Mühle Lissow bei Gollub.
Suche sofort einen tüchtigen
Müllergehilfen.
Mühle Woskow v. Kojante.
Ein tüchtiger, junger
Müller
wird bei 30-36 Mk. pro Monat
(Akkord-Arbeit), zum 1. Septbr.
ge sucht. Off. m. Zeugn. Abdr.
zu richten an
D. u. S. n. f. u. von sogleich

**8346] Ein tüchtiger
Windmüllergehilfe**
find. sogleich dauernde Stellung bei
Kuchendächer, Rehwalde.

**8464] Ein tüchtiger
Schneidemüller**
als Werksführer, der mit allen
Holzbearbeitungs-Maschinen ver-
traut ist, sucht
Junfer, Kriest.

**8259] Ein tüchtiger, zuverlässiger
Sägemüller**
welcher mit Hobel- und Spund-
maschinen Beschäft. weiß, wird
ge sucht. Gehaltsanfr., Lebens-
lauf u. Zeugnisabschriften erbet.
H. Müller,
Maurer u. Zimmermeister,
Gillenburg Dpr.

**8482] Suche einen
Küchener**
per sofort, der mit Mägen und
Bäckerei vertraut ist, bei gut.
Lohn und dauernder Stellung.
Berber, bevorzugt. Freie ge-
räumliche Wohnung im Hause.
Adolph Jonas, Küchenermstr.,
Schwerin a. B.

**2 Stellmachergefell.
und ein Lehrling**
finden dauernde Arbeit in der
Stellmacherei von [8452]
H. Zimmermann, Ellerwald
bei Elbing, III. Krst.

**7925] Ein tüchtiger, nützlicher
Stellmachergehilfe**
findet dauernde Beschäftigung bei
C. Feldt, Oberaumaas
bei Culm.

**8497] Ein tüchtiger
Stellmacher**
welcher Kutscher u. grobe Arbeit
selbst vornehmen u. ausführen kann,
wird von sofort gesucht bei
St. Dyrhynski, Wagenbauer,
Bromberg, Bahnhofstr. 69.

**7147] Suche von sofort einen
Stellmacher**
(Radmacher), sowie einen
tüchtigen Ladirer.
Ed. Heymann, Roder.

**8492] Für meine Cement-
warenfabrik suche ich einen
tüchtigen, zuverlässigen
Werksführer**
der vollständig selbständig arbeit.
kann und auch mit der Fabrikat.
von Stück genau Beschäft. weiß.
Bewerbungen mit Zeugnisab-
schriften und Angabe der Ge-
haltsansprüche zu richten an
Hesse, Landmeister,
Allenstein.

**8379] Ein tüchtiger
Zieglergehilfe**
kann sofort eintreten.
K. S. n. f. u. von sogleich

Ein Zieglergehilfe
NB. Derselbe kann, da die Stelle
zu Martini frei wird, selbige
übernehmen

Ein Zieglergehilfe
verlangt per sofort bei hohem
Lohn
H. Siefert, Zieglermeister,
Kaldus b. Culm.

**Ein Zieglergehilfe
und ein Arbeiter**
der an der Möbrenpreß Beschäft.
weiß, finden bei gutem Lohn
dauernde Beschäftigung in Ziegerei
Faulen bei Rosenburg Wpr.

**Ein Möbrenmacher
u. ein Dachpfannen-
blattschläger**
gegen hohen Akkord von sofort
ge sucht. Dampfzählschleife Groß-
Blasenstein, Kreis Rastenburg,
Dirschau. [8175]

**8528] Zwei tüchtige
Dachdeckergehilfen**
finden bei hohem Lohn dauernde
Beschäftigung von sofort bei
Jarek, Dachdeckermeister,
Jemmelburg.

Landwirtschaft
**8089] Ein unverheirateter
Inspektor**
(Verheiratung zum Frühjahr
geplant), findet zum 1. Oktob.
d. J. bei vorl. 500 Mk. Gehalt
Stellung in Vergelau, Kreis
Schlochau. Zeugnisabschriften
dorthin einzusenden.

**8122] Ein gewandter
Rechnungsführer u.
Hofverwalter**
bei 400 Mk. und freier Station
excl. Wäsche von sofort ge sucht.
Zeugnisabschriften erbeten an
die kassalische Güterverwaltung
Dr. Pöhlke b. Dr. Klinck.

**In Vergelau, Kr. Schlochau,
findet von sofort ein [8079]
zweiter Inspektor
bei 240 Mk. Gehalt Stellung.**

**8128] Suche zum 1. Septbr.
einen jüngerer
Wirthschaftsbeamten**
Persönliche Vorstellung er-
wünscht. Gehalt nach Ueberein-
kunft. Koloff, Gut Subkau
bei Dirschau.

Hofinspektor
von Dom. Gr. Klonia, Kreis
Euch, zum 1. Oktober ge sucht.
Gehalt 500 Mk. Zeugnisse und
Lebenslauf erbeten. [7830]

**7447] Suche zum 1. Januar
einen verheirateten, ein-
fachen, in allen Zweigen der
Landwirtschaft und in der
Behandlung von Maschinen
erfahrenen,
älteren Inspektor**
unter meiner Leitung. Derselbe
muss jedoch in meiner
Abwesenheit selbständig dis-
ponieren können. Polnische
Sprachkenntnis, Dienstreise
wird erwünscht. Vorstellung nach
vorheriger Einfindung der
Zeugnisabschriften und ge-
nauer Angabe der Verhält-
nisse erforderlich.
Rittergutsbesitzer Jahnz,
Palsch bei Groß Reudorf,
Bezirk Bromberg.

**7875] Dom. Radzyn bei
Kazimierz sucht einen
jungen Beamten**
der polnischen Sprache mäch-
tig. Gehalt pro anno Mk. 400.

Ein Inspektor
findet unterm Prinzipal bei 450
Mk. Gehalt zum 1. Oktober cr.
Stellung in Rugen b. Christburg.

**8483] Ein junger, einf.
2. Beamter**
wird zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Anfangsgehalt 240 Mk.
pro anno. Offerten Symken
per Dittla Dpr. erbeten.
Die Güterverwaltung.

**Sum 1. Oktober d. J. wird
ein tüchtiger, junger Landwirt als
Inspektor**
in einer sehr intensiven Wirth-
schaft ge sucht. Lebenslauf und
Zeugnisabschriften unt. Nr. 8390
durch den Gesellen erbeten.

**Junger Rechnungs-
führer u. Hofbeamter**
findet zum 1. Oktober cr. wegen
Eintritt des jetzigen J. Militär-
dienst Stellung. Anfangsgehalt
excl. Wäsche 350 Mk. p. a. bei
freier Station. Dom. Kelnio
bei Trischin. [8398]

**8317] Ein tüchtiger, der polnisch
Sprache mächtiger
Hofbeamter**
nicht unter 25 Jahren, zum
1. Oktober cr. ge sucht, der Er-
fahrung in Kautung, Fütterung
und Aufsicht von Kälbern und
Schweinen hat u. einigermaßen
sehrgeordnet ist. Gehalt 3- bis
400 Mk. und freie Wäsche.
Zeugnisse einzusenden an
H. J. Silber, Rittergutsbesitzer,
Bola bei Friedrichsböhe.

**8139] Ein mit guten Zeugnissen
versehener, gebildeter
Inspektor**
Mitte der Dreißiger, mit der
poln. Sprache vertraut, ge sucht.
Familienanschluß. Zuerst 300
500 Mk.; bei guter Führung
jedes Jahr um 100 Mk. steigend,
bis 900 Mk. pro anno. Derselbe
kann sich eigenes Pferd
halten, wofür 100 Mk. p. Jahr
Entschädigung gezahlt wird, sonst
wird ein Pferd gestellt. Eigenes
Reitzeug, eigene Betten und Be-
züge. Persönliche Vorstellung.
Antritt zum 1. Oktober. [8139]
M. Verger, Kolisch
bei Goldfeld, Bismarckstr.

**7863] Suche sofort ein tüchtigen
Wirthschafter.**
Gehalt 300 Mk.
Vrookmann, Bawerth
per Bischofswerder Wpr.

**Erster Wirthschafts-
inspektor**
durchaus energ., prakt. erf., ev. gut
empf., welcher i. Stande, d. Acker-
wirthsch., ca. 2000 Mrg., zu leiten
und selbst z. dispon., w. j. 1. Okt.
ge sucht. Zeugn. u. Gehaltsanfr.
an Dom. Mariensee Wpr.

**8404] Dom. Fronza bei Gers-
winck Westpr. sucht vom 1. Ok-
tober cr. einen
Wirthschaftsbeleben**
gegen mäßige Pensionszahlung
bei Familienanschluß. Ebenfalls
kann sich

**ein Unternehmer
mit 20 Leuten zur Rüben-
ernte**
melben.

Wirthschaftsbeleben.
Zum 1. Oktober cr. findet ein
evg. junger Mann, der polnischen
Sprache mächtig, auf einem Gute
zur Erlernung der Landwirth-
schaft, bei mäßiger Pensionszahl.
Stellung. Off. erb. u. J. Z. Postl.
Jaworaglow. [8402]

**Zum 1. Oktober cr. findet ein
in jeder Beziehung anständ., ev.
Inspektor**
bei 360 Mk. Gehalt Stellung.
Bewerbungen mit Lebenslauf u.
Zeugnisabschriften unter Nr.
8409 durch den Gesellen erbet.

**8171] Junge, anständige
Leute**
welche das Brennereifach er-
lernen wollen, finden unter günst.
Bedingungen gute Aufnahme.
Brennerei-Verwaltung Schweiß
bei Egin und Althütte Weg.
Bromberg.

**8397] Für eine große Dampf-
brennerei wird ein tüchtiger
Brennerei-Chef**
zum 1. Oktober ge sucht.
Die Brennerei-Verwaltung.
Langgut, Kr. Osterode Dpr.

**8170] Für eine große Brennerei,
mit den neuesten Apparaten aus-
gestattet, suche einen
Brennerei-Chef**
ebang. Konfess.
H. Ewert, Brennereiverwalter,
Jaleste, Weg. Bromberg.

**8093] Einen verheirateten
Hofmeister**
der firm in allen Stellmacher-
arbeiten ist, sucht zu Martini
Jedem, Dirschau b. Dirschau.

**8169] Ein jüngerer
Stallschweizer**
guter Melker, findet dauernde
Stellung. Lohn nach Ueberein-
kunft. Off. Offert. nebst Zeug-
nisabschriften an Herrn Gutsbesitzer
Therwäcker in Erbenberg bei
Ober-Röblingen einzusenden.
Antritt sofort.

Zwei junge Leute
welche Lust haben, das Melker-
fach gründlich zu erlernen, sowie
die Fabrikat verschiedener Sort.
Käse, können sofort eintreten.
H. Arndt, Melkeri Södan Wpr.

**8366] Zum 15. Oktober d. J.
suche ich einen
Molkereilehrling
od. einen jg. Gehilfen**
der mit Alfa-Separator (Göpel)
vertraut ist.
Chr. Scherler, Ellerwald
bei Marienwerder.

**7760] Dom. Jalesie bei Egin
sucht z. 1. Oktober d. J. einen
zuverlässigen,
verb. Oberschweizer**
zu 80 Rügen.

**8410] Suche für einen jungen
Molkerei-Gehilfen**
welcher bei mir seine Lehrzeit
beendet hat und den ich gut
empfehlen kann, zum 1. Septbr.
vorbereitende Stellung.
H. Güter, Molkerei-Verwalter,
Kgl. Kiewo, Kreis Culm.

**Zur Erlernung der
Molkerei**
wird zum baldigen Antritt ein
junger Mann aus ausländischer
Familie ge sucht. Der jg. Mann
muss kräftig, mind. 19 bis 20 J.
alt und etwas im Schreiben be-
wandert sein. Gewährt wird freie
Station und 150 Mk. pro Jahr.
Dauer der Lehrzeit ein Jahr.
Weib. unt. Nr. 8400 a. b. Geffell.

**Ein Oberschweizer
nebst Gehilfen**
für ca. 50 Rügen, 60 Stück Jung-
vieh und Aufsicht von ca. 40
Kälbern zum 1. Oktober ge sucht.
Offerten nebst Gehaltsansprüchen
zu richten an Dom. Wognot den
per Morfitten Dpr. [8388]

**Ein tüchtiger, solider
Schweizer oder
Hofmeister**
für 50 Rügen findet per 1. Oktob.
Stellung. Vorstellung erwünscht.
Dafelst sind einige

Jungochsen u. Bullen
2-jährig, 8 1/2 Ctr., verkäuflich.
Prattullen v. Rheinswein,
Kreis Ostelsburg. [8372]

E. t. Unterhändler
wird zu sofort oder 1. Septemb.
ge sucht. Schreiber, Oberkühn,
Koschoten-Danzig. [8238]

**8430] Einen jüngerer
Gärtnergehilfen**
nicht unt. 18 Jahr., sucht Paul
Schroeter, Elbing, Traubenstr. 8.

Gärtner-Gesuch.
8395] Dominium Jannschau
per Rosenburg Westpr. sucht zum
1. November einen durchaus
tüchtigen Gärtner. Derselbe hat
die Beschaffung und Bepflanzung
derjenigen Arbeitskräfte zu über-
nehmen, deren er zur Unterhalt.
von Gewächshaus und Garten
bedarf und erhält dafür außer
Deputat ein Vauschquantum in
Geld. Es werden nur Bewerber
mit vorz. Zeugn. berücksichtigt.

**8201] Suche zum 1. Oktob. cr.
bei gutem Lohn einen nachweisl.
ordentlich vorgebildeten, unverh.**

Guts-Gärtner
Berufsbildung finden nur solche
mit besten Zeugnissen. Bei zu-
friedenstellenden Leistungen ist
später Verheirathung gestattet.
Persönliche Vorstellung. Bedingung.
H. Burandt,
Gr. Trampken, Kreis Danzig.

**Suche vom 1. 9. cr. einen jung.
strebsamen Gehilfen**
für meine Gärtnerei (Baffer-
leitung und Heizung). [8448]
H. Klimesch, Gärtnermeister,
Osterode Dpr.

**8127] Ein verheirateter, evgl
Gärtner**
dessen Frau bei der Wäsche be-
helflich sein muss, vom 1. Oktob.
d. J. ge sucht in Adl. Schönborg,
Bahnstation Strelau.

**8123] Ein unverh., bescheid.
Baldwärter und
Gärtner**
zu sofort ge sucht. Zeugnisab-
schriften u. Gehaltsanfr. Forderung
einzusenden an die kassalische
Güterverwaltung an Gr. Pöhlke
bei Gr. Klinck.

**8965] Suche zum 1. Oktober
cr. einen tüchtigen
Gärtner.**
Engagementsbeding. und ab-
schriftliche Zeugnisse sind einzul.
Graf v. Schlieben,
Georgenberg bei Wehlau.

**Verh. Kutscher mit
Stallburschen**
bei hohem Lohn und Deputat
ge sucht. Schirmann,
Dietzen v. Raudnig Westpr.

**8134] Tüchtig., nütz., ev.
Wirth u. Justmann**
t. sich bei hohem Lohn u. Deputat
melben. Martysbus, Dultig
bei Drizmin.

Unternehmer
mit 20-25 Leuten zur Getreide-,
Kartoffel- und Rüben-ernte von
sofort ge sucht. [6311]
Dom. Luffenwalde b. Rehbof.

**Unternehmer
mit 35 Leuten**
zur Rüben-ernte von ca. 40
culmischen Morgen, pro Morgen
36 Mk., im Danziger Werder
ge sucht. Unternehmer, die ihre
Verbrauchartikel durch Zeugnisse
nachweisen können, mögen ihre
Bewerbungen brieflich mit der
Aufschrift Nr. 8393 an den Ge-
selligen einfinden.

**8367] Zu Martini ein verb.,
evangelischer
Kutscher**
mit Scharwerker ge sucht.
Kgl. Dombröwen,
per Kihwalde.

**Einen verheirateten
Pferdefnecht**
sucht bei hohem Lohn u. Deputat
von Martini d. J. [8436]
Goerh, Lannarode.

**Ein Gespannwirth
ein Schmied**
mit Gesellen und Burschen,
ein Stellmacher

mit Burschen, alle evangelisch,
finden zu Martini d. J. in
Grubno b. Culm Stellung.

Antscher
mit nur besten Empfehlungen
zu Martini d. J. ge sucht. Per-
sönliche Vorstellung Bedingung.
Dom. Gr. Leitena u. Westpr.,
Kreis Graudenz.
N. B. Leitena u. Westpr. und
Schulort.

**8174] Suche zu sofort für Ge-
treide, Kartoffeln, Rüben u.
10 Arbeiter resp.
Arbeiterinnen.**
Wenzel, Alt-Christburg Dpr.

**Unternehmer
mit Leuten**
zur Kartoffel- und Rüben-ernte
zu sofort ge sucht. [8278]
Dom. Damschke n. b. Garschau
7896] Dom. Gr. Gollman p.
Sobowich sucht sofort

Unternehmer
mit mögl. 30 Päch. Schnittern
auf Akkord oder Tagelohn.

**Geucht z. 1. od. 15. September
ein Unternehmer
mit 30 Mädchen oder
Jungen**
zur Rüben- und Kartoffel-ernte.
Dom. Wangerau b. Graudenz.
Dafelst können sich zu Mar-
tini noch

**einige Inftlente und
Pferdefnechte**
melben. [8235]

**8378] 40 bis 50
Kartoffelschläger**
finden vom 12. Septbr. Akkord-
arbeit auf den Gütern Parichau
und Brunhau, Kreis Bütow.
H. v. Kozjakowsky.

Agent
zur Beforgung von 6 Deputat-
familien mit je einem
Scharwerker zum 1. Oktober cr.
für ein Gut im Kreise Insterburg
ge sucht. Meldung, verb. brieflich
mit Aufschrift Nr. 8387 durch d.
Gesellen erbeten.

Verschiedene
Mehr. Serv. u. Zimmerkellner,
Kellnerlehrl., Hotelbes., Antsch.
w. sammtl. Dienstverf. e. f. u. p. St.
St. Kewandowski, Agent,
Thorn, Heiligegeiststraße 17, I.

**8467] Zwei tüchtige
Schachmeister**
mit 15 bis 20 Mann
können sich melden zum Wagn-
bau Kößlin-Kolberg bei dem
Geschäftsführer J. Thiermer,
K 5 8 lin, Neue Thorstr. 46.

**7813] 20 bis 30
Steinschläger**
für Granitkiesschlag, bei hohem
Akkord und bis

100 Erdarbeiter
bei hohem Tagelohn, finden
dauernde Beschäftigung. Zu
melden beim größeren Neubau
bei K. L. Tarpow-Graudenz
oder beim Bauführer Matthes,
Rafersmstr. 3.

100 Erdarbeiter
finden von sogleich bei 3 Mark
bis 3,50 Mk. Akkordlohn beim
Bahnbau Marienwerder - Frey-
stadt dauernde Beschäftigung.
Annahmestelle in Marienwerder.
6982] H. Kappis.

Diener
der auch einen kleinen Garten
verhehen muss, zum sofortigen
Eintritt ge sucht. Meldungen mit
Zeugnissen u. Lebenslauf werden
brieflich mit Aufschrift Nr. 8092
durch den Gesellen erbeten.

**8069] Ein tüchtiger, verheirath.
Bierfabrik**
findet v. f. u. in e. Bierverlage
Stellung. Meldungen m. Geh-
altsanfr. unt. Nr. 8069 durch
den Gesellen erbeten.

**8341] Ein zuverlässiger Haus-
mann**
findet zum 1. August
Stellung bei
H. Manthe, Graudenz, Langestr. 4.

**Ein unverheir., herrschaftlicher
Kutscher**
aber nur solcher, kann sich melden
unter Einfindung der Zeugnisse.
Hotel Monopol, Danzig.

Lehrlingsstellen
7864] Suche für mein Destilla-
tions-, Kolonial- und Eisenwaar-
Geschäft v. sofort ob. 1. Oktob.
einen Lehrling

mit den nöthigen Schulkennt-
nissen.
H. Th. Hollak, Neustettin.

**Suche für mein Manuf.-, Tuch-,
Herren- u. Damen-Konfekt-Gesch.
einen Lehrling**
(Israelit), bei fr. Stat., Sonn-
abends und Festtage geschlossen,
bei sof. Antritt resp. 15. Oktob.
Julius W. Rosenstrauch,
Schönlanke. [8052]

Schluss auf

